universität wien
Universitätsarchiv

Archiv der Universität Wien | Vienna University Archive	
Bestand | Fonds / Collection:	Studierendenevidenz: Nationale der Philosophischen Fakultät - Frauen
Signatur | Reference Code:	AT-UAW/Phil. Nat. 7 Frauen
Titel | Title:	Nationale der Studentinnen der Philosophischen Fakultät Wintersemester 1907/08
Zeitraum | Date(s):	1907/08
Inhalt | Content:	Nationale mit den Namen aller Studentinnen an der Philosophischen Fakultät (Buchstaben A-Z) im Wintersemester 1907/08
Umfang | Extent:	529 fol.

Digitalisiert im Archiv der Universität Wien | Digitised at Vienna University Archive

Nutzungsbedingungen | Terms and Conditions:

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt steht unter einer CC BY-NC-ND 4.0 - Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode

Univ.-Archiv Wien
7

PHILOSOPHEN

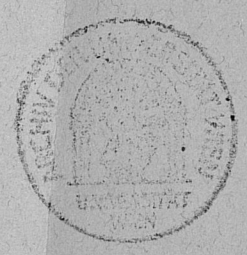
WINTER-SEMESTER

1907-08

Frauen

7

fol. 1-526



Fürlinger

Wien, am 16.02.2017

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Se

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Lise Abels
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 25. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.C.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Sternwartestraße 33.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	~
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen f. Anfänger	15	Hofrat Prof. Dr. J. H. Skraup	
Tasse	28/3	23/10 1907.	
		A. Becke	Lise Abels

№ 987

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 56 K 50 h
Zusammen . 60 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

001

152

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 1694

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erna Abranowicz
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Sanok,
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX. Bergg. 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich, Rechnungsrat Bergg. 29.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Mineralogie	5	Prof. Becke	
Kryst.-mineral. Praktikum f. Anf.	4	"	
Prakt. Übungen in d. Pflanzenanatomie	Vet. 10 K 4	Prof. Wiesner	
System. Botanik	Taf. 6 K 5	Prof. Wettstein	
Prakt. Übungen auf d. Gebiete der Reizphysiologie	8	Dr. Linsbauer	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	
Prakt. der vergl. Histologie der Tiere	6	Prof. Schneider	
		17/10. 1907	
		A. Becke	Erna Abranowicz

No 909

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K h
Kollegiengeld	87 K 40 h
Zusammen	91 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. k. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

34

002

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erna Abranowicz
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Sanok, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX. Bergg. 29
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich, Militärrechnungsrat,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Künstlerische Anatomie	2	Prof. Tandler	Erna Abranowicz
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	25	Prof. Wiesner	
Lab. Taxe	6K	" 3./XII. 07.	
		f. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 10 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

22

003

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

9 224

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelmine Adamek
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III., Fasang. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Edmund Adamek k.k. Professor III. Fasang. 8.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Wilhelmine Adamek
Gesch. d. altdeutschen Lit.	4	Dr. Seemüller	
Hist. Gramm. d. deutsch. Spr.	3	Dr. Zellinek	
Prosem. f. deutsche Phil. (ält. Abt.)	2	Dr. Zellinek	
Prosem. f. deutsche Phil. (mod. Abt.)	2	Dr. Arnold	
Engl. Prosem.	3	Dr. Pogatscher	
Franz. Prosem.	3	Lektor Gratacap	
Italien. Prosem.	2	Dr. Maddalena	
Hygien. Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	29	40
Kollegiengeld		
Zusammen	30	40

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

128

004

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

102

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Grete Adler.
Vaterland und Geburtsort:	Österr. Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII., Feldgasse 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Max Bernhard Adler, Kaufmann, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum des Beamtentöchtervereines.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Lyzeums.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
„Deutsche Romantik".	5	Hofr. Pr. Dr. J. Minor	Grete Adler
Modernes Drama	2	Pr. Dr. R. Arnold	
Deutsches Proseminar. Mod. Abt.	2	Pr. Dr. R. Arnold	
Gesch. d. engl. Literatur	3	Hofr. Pr. Dr. J. Schipper	
Formenl. d. altengl. Sprache	3	Dr. Rud. Brotanek	
Englisches Proseminar. Unt. Kurs	3	Dr. F. H. Pughe	
	25/9. 1907.		
		Fbecke	
			N 34

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	27	K	30 h
Zusammen	31	K	30 h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

66

005

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

D2193 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karoline Anderle
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Schüttelstraße 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	./.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	./.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von ./. unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis eines Mädchenlyzeums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Botanik	3	Prof. Dr. Wiesner	Karoline Anderle
Botanisches Praktikum f. Anfänger	6 5	Prof. Dr. Wettstein	Karoline Anderle
Verbreitung u. Systematik pflanzengeographisch-wichtiger Gruppen	2	Priv. Doz. Dr. Vierhapper	Karoline Anderle
Übungen im Bestimmen v. Pflanzen.	2	Priv. Doz. Dr. Vierhapper	Karoline Anderle
Anatomische Demonstrationen zur allg. Bot.	2	Prof. Dr. Wiesner	Karoline Anderle
		28/10. 1907	
		J. Becke	

N° 2076

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . 33 . 40 K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

125

006

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8 Semester.

Nationale

6 3317

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Antecka
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Warschau - Polen
Muttersprache, Alter:	polnische - 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch - katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII Alserstrasse N° 71/1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, doktor Med., Warschau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Aline (Antecka), Witwe, Warschau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Genfer Universität

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von ——— unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Ehemalige ausserordentliche Hörerin Krakauer Universität, ordentliche Hörerin Genfer Universität.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Botanik	3	Prof. Hofrat Dr. Wiesner	Emilie Antecka
Anat. Demonstr. zur allgem. Botan.	2.		
Prakt. Übung. in Pflanzenanatomie	8 8.40 6 K.		
Bot. praktikum für Anfänger	6 10.50	Pr. Dr. Wettstein	
Prakt. Neuerungen auf dem Gebiete der Reizphysiologie	8	Privatdoz. Dr. Linsbauer	
Übungen im Bestimmen von Pfl.	2	Privatdoz. Dr. Vierhapper	
~~Systematik, Morphologie und Biologie ausgewählter Ang. famil.~~	~~1.~~	~~Privatdoz. Dr. Porsch~~	
~~Burgerstein~~ Ausgew. Kapitel aus der Pflanzenphysiologie	2	Pr. Dr. Burgerstein	

~~Senat~~ Min. Bew. v. 3/XII Z 403

9/XII. 07.

Becke

N° 2363

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	"
Kollegiengeld	60 "	60 "
Zusammen	64 K	60 h

= 64.60

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

49

26
52
2.60
76

007

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

DE 477 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Flora Antscherl
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	II., Darwing № 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, städt. Lehrer II. Darwing № 27
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Reich	Flora Antscherl
Die deutsche Romantik	5	Minor	
Gesch. der altd. Literatur	4	Seemüller	
Gesch. d. englischen Literat.	3.	Schipper	
Erklärung v. Shakespeares Hamlet	2.	Schipper	
Englisches Seminar	2	Schipper	
Englisches Proseminar Ober Kurs	3	Pughe	
Hygienische Pädagogik	2.	Burgerstein	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Brotanek	
Proseminar für deutsche Philol.	2	Jellinek	
Proseminar für deutsche Philol.	2	Arnold	

N. 1276
9/11. 1907
f. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	
Inskriptionsgebühr	24	15
Kollegiengeld		
Zusammen	28	15

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

008

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

9 303

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Artner
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI. Esterhazygasse 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Friedrich Bauer, VI. Esterhazygasse 32
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein ~~Stipendium~~ (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 B.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	Helene Artner
~~Funktionentheorie~~	~~5~~	~~Escherich~~	
Differentialgeometrie	2	Kohn	
Grundlagen der Geometrie	2	Hahn	
Mathematisches Konversatorium	3	Plemelj Hahn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , B.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	~~K~~ h
Kollegiengeld	18 K 90 h
Zusammen .	19 K 90 h

B 1 —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

208

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mathilde Auerbach
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Rzeszow, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Pötzleinsdorferstr. 60.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Arnold Auerbach k.k. Reich.-Direktor, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Studium an der k.k. Universität in Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	Prof. Oberhummer	
Geograph. Seminar	2	"	
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	"	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Prof. Brückner	
Geograph. Seminar	2	"	
Geschichte des Mittelalters I.	3	Prof. Redlich	Mathilde Auerbach
Histor. Seminar	2	"	
Grundriss der neueren deutsch. Literaturgeschichte I.	3	Prof. Weil d.k.k. Hofb.	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Kinn	
Übersicht über die griechische Geschichte	3	Prof. Wilhelm	6/11. 1907.
Geschichte der Kunst im Mittelalter	3	Prof. Dvorak	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz

befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, 3.700

Bibliotheksbeitrag	1/3 K — h
Inskriptionsgebühr	— " "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	4. K h

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

010

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester

A 1219

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adela Baar
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Jagielnica, Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Hotel Residenz
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius Baar Brauereibesitzer Tarnopol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lemberger Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorganische Chemie	5	Prof. Dr. Tegoschneider	
~~Chemische Übungen für Anfänger~~	~~10~~	~~Prof. Dr. Tegoschneider~~	
~~Organische Chemie~~	~~3~~	~~Prof. Dr. Lehmann~~	
Chemie der Benzolderivate	5	Prof. Dr. Herzig	
~~Allgemeine Mineralogie~~	~~5~~	~~Prof. Dr. Becke~~	
~~Zoologische Übungen~~	~~2~~	~~Hofrat Joseph~~	
Allgemeine Botanik	3	Prof. Dr. Wiesner	
~~Spezielle Zoologie~~	~~1~~	~~Prof. Dr. Pintner~~	
Praktikum der mikroskopischen Technik	2	Prof. Dr. Joseph	
Einleitung in die Philosophie	4	Prof. Dr. Jerusalem	12. 10. 1907.

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	96	40
Zusammen	107	40

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

71 1 40 / 25

Zeller № 667

40

011

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hela Baar
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Jagiellonica, Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Alserstrasse 20. Pension Neubauer
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius Baar, Brauereibesitzer Tarnopol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lemberger Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen für Anfänger	31.50	Prof. v. Zeynek	
Laboratorium Taxe	25 K.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 K. , 3 M.

Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

012

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 2594

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Carola Bader
Vaterland und Geburtsort:	Pohrlitz, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	V. Obere Donaustrasse 37
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz Bader, Oberlehrer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr. Mitlacher	Carola Bader
Chemische Übungen	15	Prof. Wegscheider	Carola Bader
Laboratoriums-Taxe	20 ka.	Prof. Wegscheider	Carola Bader

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz

befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07, Z. 20

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	1	3 —
Kollegiengeld	25	—
Zusammen	26	—

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

77

013

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

N 285

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johanna Baltinester,
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wr. Neustadt.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Ottakringerstr. 39.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johannes Baltinester, k. k. Hofar, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien.
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Bestätigung des ersten Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
die deutsche Romantik	5	Dr. Jakob Minor	✓
Geschichte des modernen Dramas.	2	Dr. R. Arnold	✓
Der Proseminar für deutsche Philologie	2 2	Dr. Jellinek Dr. Arnold	Johanna
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Seemüller	✓ Baltinester
Altsächsische Übungen	1	Dr. Seemüller	✓
Geschichte der engl. Literatur	3	Dr. Schipper	✓
Erklärung v. Shakespeares Hamlet	2	Dr. Schipper	✓
Englisches Seminar.	2	Dr. Schipper	
Englisches Proseminar II.	3	Dr. Pughe	✓
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	✓
Robert Browning (Lektüre)	2	Dr. Pughe	✓
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	✓

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . 54 K 60 h

Zusammen . 55 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

140 014

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

901

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriele Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII. Penzingerstraße 48
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Richard Bauer, Wien, XIII. Penzingerstraße 48.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geografie von Asien	3	Oberhummer	Gabriele Bauer
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	
Geografisches Seminar	2	"	
Quellen zur Gesch. des Mittelalters	2	Redlich	
Historisches Seminar	2	"	
Römische Geschichte	3	Jubilschek	
Grundriß der deutschen Literaturgesch.	3	Weil	
		8/10. 1907.	
		A Becke	

6457

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 44 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

178

015

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2526 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julie Baum
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Kirchlingerstr 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz Baum Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Englische Literaturgeschichte	3	Hofrat Schipper	Julie Baum
Hamlet	2		
Englisches Seminar	2	Hofrat Schipper	
Angelsächsische Übungen	3	Dr Brotanek	
		8/11. 1907.	
		Beeke	
			Ad 2169

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3	" "
Kollegiengeld	16	" 80 "
Zusammen	20	80

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

172

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

016

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

17

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Peter Paul Belcm
Vaterland und Geburtsort:	Niederöst., Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchengasse 32.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inder

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	
Deutsches Seminar (mod. Abteilg.)	2	Prof. Dr. Minor	
Deutsches Seminar (ältere Abteilg.)	2	Prof. Dr. Seemüller	
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Prof. Dr. Hauler	
Philolog. Proseminar	1	Prof. Dr. Hauler	
Philologisches Proseminar	1	Prof. Dr. von Arnim	
Philolog. Proseminar	1	Dr. Zwerina	
Philolog. Proseminar	1	Dr. Kauer	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	
Schulhygienische Begehungen von Schulen		Dr. Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen .	22 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

017

140

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Petra Belem
Staatsbürgerschaft:	Öst.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederöst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchengasse 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universität zu Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptdaten der Geschichte der Philosophie	3	Prof. Dr. Stöhr	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Privatdoz. Dr. Nagl	
Ästhetische Übungen	1	Prof. Dr. Reich	
	25/11. 1907		Petra Belem
		A. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 „ 50 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

0181

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

9665

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermine Bendel
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Brünn
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	altkatholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX, Liechtensteinstr. 65
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, k. k. Gymnasialprof. a. D. und Reichsratsabg. Wien, IX, Liechtensteinstr. 65
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien philos. Fakultät

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzös. Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer Lübke	Hermine Bendel
Geschichte d. französ. Literatur 17.–18. Jh.	5	Prof. Dr. Becker	Hermine Bendel
Roman. Seminar: Molière	2	Prof. Dr. Becker	Hermine Bendel
Geschichte d. engl. Literatur 18. u. 19. Jh.	3	Hofrat Schipper	Hermine Bendel
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Privatdozent Dr. Brotanek	Hermine Bendel
Erklärung v. Shakespeares Hamlet	2	Hofrat Schipper	Hermine Bendel
		7/10. 1907	
		J Becke	
			N° 336

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 37 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

52

019

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermine Bendel
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Brünn
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	altkatholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX, Liechtensteinstr. 65
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, k. k. Gymnasialprof. a. D. u. Reichsratsabgeordn. Wien, IX, Liechtensteinstraße 65.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität, philolog. Fakultät

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Proseminar: Oberer Kurs	3	Lektor Dr. Francis Pughe	Hermine Bendel
		4/11. 1907	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

020

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Cornelie Benndorf
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	IX. Pelikangasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmschein 1906/7

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schwedische Grammatik	3	Prof. R. Much	Cornelie Benndorf
Stenographie für Anfänger	5 K	Dir. Jos. Jahne	
Erklärung von Hamlet	2	Hofr. S. Schipper	
	28/9 1907.		
	A Becke		

No 98

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 15 K 50 h
Zusammen . K h 19.50

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

021

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriella Benussi
Staatsbürgerschaft:	oesterreichische
Geburtsort und Kronland:	Triest – Küstenland
Muttersprache, Alter:	italienisch. – 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	catholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Bz. Alserstrasse 10 II Stg. Tür 29
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	vst. Raffaele Benussi – Ingenieur
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde	5.	Dr. Brückner	
Die Erdkunde seit d. Renaissance	2	Dr. Oberhummer	
Geschichte des Mittelalters	3	Dr. Redlich	
Oesterreichische Reichsgeschichte	5	Dr. Hirn	

23/XI. 1907.
J. Becke

Nr. 2245

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	"
Kollegiengeld	31 "	50 "
Zusammen	35 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

1022

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

D 1107

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Freiin von Benz
Vaterland und Geburtsort:	Salzburg i. Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XIX. Billrothstr. 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ernst Freiherr v. Benz, k.k. Hofrat XIX. Billrothstr. 29.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Pr. Dr. Minor	Helene Freiin v. Benz
Geschichte d. altdeutsch. Literatur	4	Pr. Dr. Seemüller	
Proseminar f. deutsche Philologie	2	Pr. Dr. Jellinek	
" "	2	Pr. Dr. Arnold	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Pr. Dr. Meyer-Lübke	
Französ. Literatur im XVII u. XVIII Jh	5	Pr. Dr. Becker	
Französisches Proseminar	3	Gratacap	
Italienisches Proseminar	2	Maddalena	

Liquidierung der Quästur.

Bi

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	35	70
Zusammen .	36.	70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. Im Wien 1907

21 023

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

175

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Berger
Vaterland und Geburtsort:	österr. Staatsb. Preußen, Mocker
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VII Stollgasse Nr. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund Berger Troppau, Privatbeamter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Töchterschule in Troppau
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das alt-Französische Rolandslied	3	Pr. Meyer-Lübke	Rosa Berger
Gesch. der Englischen Literatur	3	Pr. Schipper	
Seminare: Molière	2	Pr. Becker	
Lekt. aus d. zeitgenöss. Literatur	3	Pr. Gratacap	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Pr. Brotanek	
Die deutsche Romantik	5	Pr. Minor	
Psychologie u. ihre pädag. Anw.	5	Pr. Al. Höfler	
		9./10. 1907	
		A. Becke	

10654

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h

Zusammen . 43 K 90 h

= 43.90

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

177

024

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2839 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Berger
Staatsbürgerschaft:	Öster. Stb.
Geburtsort und Kronland:	Mocker Preußen
Muttersprache, Alter:	Deutsch 18 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos. Religion
Wohnung des Studierenden:	VII. Stollgasse Nr. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigm. Berger, Privatbeamter, Troppau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Töchterschule in Troppau
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Kraft der Belegscheine

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. der altdeutschen Liter.	4	Pr. D. Seemüller	Rosa Berger
Hygienische Pädagogik	2	Prd. Burgerstein	
Ober. Kurs. Lectüre eines m. Autors	3	L. Dr. Pughe	
	18/11. 1907.		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 12 " 60 "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

42

025

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

9447

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Melitta Berka
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch; 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII. Hauptstr. 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter, Dr. Hof- u. Gerichtsadvokat, Wien XII. Hauptstr. 1
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenobergymnasium m. Öff. des Vereins für erweiterte Frauenbildung

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. J. Minor	Melitta Berka
Histor. Grammatik d. deutschen Sprache	3	Prof. Dr. M. Enzinger	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Dr. J. Hirn	
Einleitung in die Philosophie	4	Dozent Dr. W. Jerusalem	
Gotische u. altsächsische Übungen	2	Prof. Dr. M. Enzinger	
Einführung in d. literar-histor. Methode	2	Prof. Dr. R. Arnold	
		2/10. 1907.	
		Sbecke	
			1205

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h

Zusammen . 46 K 70 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

1205

026

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1ten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Beswalda
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Brünn.
Muttersprache, Alter:	Deutsch - 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Faizingerg. № 24.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gans, Kaufmann, Brünn.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Brünner Mädchenlyzeum.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis des Brünner Lyzeums.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundlagen der Geometrie	2	Dr Hans Hahn	Maria Beswalda
Demonstrationen an und mit physikal. Apparaten als Ergänzung der Experimentalvorlesung	1	Dr James Moser	
Einleitung in die philos. Verführung d. wichtigsten philos. Probleme u. ihrer Lösungsversuche	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	
Philosophische Übungen	1	"	
theoretische Arithmetik	2	Dr. Lucius Hamm	
	3./10.-1907		
	A Becke		
			№ 289

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

B 1

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

2060

027

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

78

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Charlotte Bing
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I Ebendorferstraße 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Heinrich Bing, Direktor d. Unionbank-gesellschaft, Wien I Ebendorferstraße 2.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inländer

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Griech. u. röm. Literatur von August. bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. v. Arnim	Charlotte Bing
Abschnitte aus Williamowitz griech. Lesebuch	2	" "	
Philolog. Seminar Cicero „De natura"	2	" "	
Philolog. Proseminar Medea des Euripides	1	" "	
Philolog. Seminar Hesiods Ἔργα καὶ Ἡμέραι	2	Prof. Dr. Hauler	
Philolog. Proseminar Deutsch-griechisch	1	Privatdoz. Dr. Jurenka	
Philolog. Proseminar Latein. Stylübungen	1	Privatdoz. Dr. Kauer	
Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Müllner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	10	50
Zusammen .	11	50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

108 028

E. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im IV Semester.

6 3220

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Charlotte Bing
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I Ebendorferstrasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Isidor Bing, Director der Unionbaugesellsch. I Ebendorferstr. 2
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Juden

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neueren Philos.	5	Prof. Dr. Jodl	Charlotte Bing
Geschichte d. neuesten Philos.	2	Privatdocent Dr. Reininger	
Italienische Grammatik	2	Lector Dr. Maddalena	
Französ. Proseminar II. Curs	3	Lector Dr. Gratarap.	
		4./XII. 07.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 14 K 70 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

63

029

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Ersten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Klara Bisbrizky
Staatsbürgerschaft:	Russische
Geburtsort und Kronland:	Kiew Russland
Muttersprache, Alter:	Russische 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Jüdische
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Bz. Türkenstrasse 23/21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lev Kaufmann Kiew Russland
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	8 Kurse des Mädchengimnasiums in Kiew und vier Kurse des lateinischen Knabengimnasiums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte und Institut. des römischen Rechts	8	R. Dr. Wlassak	Klara Bisbrizky
Enziklopädie der Rechts und Staatswissensch.	2	R. Dr. Adler	
Geschichte der neuren Philosophie	5	R. Dr. Jodl	
Ästhetische Übungen	1	R. Dr. Reich	
Die Philosophie des Aristoteles	1	R. Dr. Müllner.	
		30/XI. 1907.	
		Absolviert	
			Nr. 2308

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	31	" 50 "
Zusammen	36	50

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

030

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

1972

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Bittermann
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. K.
Wohnung des Studierenden:	Wien, V. Margaretenstr. 88
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg, Beamter, Wien, V. Margaretenstr. 88
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis für Lyzeen am Mädchenlyzeum d. Beamtentochtervereines in Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. J. Minor	Margarete Bittermann
Geschichte der italien. Malerei	3	Prof. F. Wickhoff	
Geographisches Seminar	5	Prof. E. Brückner	
Geographisches Seminar	5	Prof. E. Oberhummer	
	30/10. 1907.		
	J. Becke		

Nr. 1036

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 16 K 80 h
Zusammen . 20 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

031

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

A 3128

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Bittermann
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, V. Margaretenstr. 88
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg, Privatbeamter, Wien V, Margaretenstr. 88
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem ____ K ____ h ____ 19 ____ J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis vom Mädchenlyzeum des Beamten-Töchtervereines in Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Geschichte I.	3	Prof. Dr. Kubitschek	Margarete Bittermann
Italienische Vorschriften		Dr. E. Maddalena	
		2./XII. 1907.	
		Stzecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	—
Inskriptionsgebühr	30	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

78

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

032

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

DE162 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Camilla Bley
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israel.
Wohnung des Studierenden:	IX. Müllnergasse 35.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Univers.
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyceal-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5.	Prof. J. Minor	Camilla Bley
Proseminar für deut. Philol.	2	" Max Sellinek	
" " " " modern	2	" R. Arnold	
Geschichte der franz. Lit. 17. u. 18. Jh.	5.	" Ph. Becker	
Proseminar für franz. Sprache	3	" Gratacap	
Histor. Grammatik der deut. Spr.	3.	" Sellinek	
Altdeutsche Literatur	4.	" Seemüller	
Franz. Wortgeschichte	2.	Fr. Dr. Richter	
Lope de Vega u. Calderon	2.	Dr. Wurzbach	

Nr. 2079

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	44 K	10 h
Zusammen	48 K	10 h

K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Cäcilia Böhm-Wendt
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Troppau
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 4. Mai 1875
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIX. Döbl. Hauptstr. 55.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Doktorat, Schramtsprüf. aus Math.-Phys. für Oberklassen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikal. Übungen für Vorgeschrittene	ganztägig 30 K	Prof. Dr. Franz Exner	Dr. Böhm-Wendt
Tasse	30 K	7/10. 1907 F. Becke	

N 405

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 60 K h
Zusammen . 64 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

286

034

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

D 1013 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. Böhm

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Böhm
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	III. Sofienbrückengasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob Böhm, Kaufmann, XX Bau Ulrichsgasse 14
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente d. Differentialrech.	5	Wilhelm Wirtinger	
Übungen dazu	1	"	
Experimentalphysik	4	Viktor v. Lang	
Mathematische Ergänzungen	1	"	
Analytische Geometrie	4	Gustav Kohn	
Übungen dazu	1	"	
Hygienische Pädagogik	2	Leo Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 31 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 32 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

232

035

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

2137/6 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolfine Böhm
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21/II. 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch – katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Schaumburgergasse N: 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Adolf Böhm IV. Schaumburgg. N: 14 Rechtskonsulent
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	II. Semester der K: K: Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	Hofrat Minor	Rudolfine Böhm
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie: moderne Abteilung	2	Prof. Arnold	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Arnold	
Geschichte d. englischen Literatur von d. Mitte des 18. bis Mitte 19. Jhdts.	3	Hofrat Schipper	
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2	Hofrat Schipper	
Englisches Seminar	2	Hofrat Schipper	
Formenlehre d. altenglischen Sprache mit Übungen.	3	Dr. Brotanek	
Proseminar für englische Sprache.	3	Dr. f. k. Pughe	
Proseminar für französische Sprache.	3	k. Gratacap.	
			12. X. 1907.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	31 K	50 h
Zusammen	35 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (gr.)

036

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Bohuslaw
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied. oesterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX. Chimanistr. 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Wilh. Bohuslaw, Advokat Wien, XIX Chimanistr 22.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	Elsa Bohuslaw
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Prof Seemüller	
Histor. Grammatik	3	Prof Sellinck	
Bellum Jugurthinum	1	Prof Dr Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 26 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

300

037

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Bohuslaw
Staatsbürgerschaft:	Wien N. Ö. Oesterreicherin
Geburtsort und Kronland:	
Muttersprache, Alter:	deutsch 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX. Chimanistr. 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Wilh. Bohuslaw Advokat XIX. Chimanistr. 22.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar: got. ahd. Übungen	2	Prof Jellinek	
Proseminar: Einführg. in d. lit. hist. Methode	2	Prof Dr. Arnold	
			Elsa Bohuslaw

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . Publica
Kollegiengeld . . . . . K
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

038

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ida Boltzmann
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Graz
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII, Kaizergerg 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Artur Boltzmann Wien XVIII Kaizergerg 26
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	10	Wiesner	Ida Boltzmann
Laboratoriumstaxe	6K	Wiesner	

Liquidierung der Quästur.

B 1K—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K — h

Kollegiengeld . . . . . 6 K — h

Zusammen . 7 K h

7 L.

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

12 Heller

039

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nachtrag.
XZ 38

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ida Boltzmann
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Graz in Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII, Kaizergerg 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Artur Boltzmann Wien XVIII, Kaizergerg 26
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriss der neueren deutschen Litteraturgeschichte I Teil	3	Weil von Weilen 18/11. 1907. Sbecke	Ida Boltzmann

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	30
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

49

040

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hilda Boynger
Vaterland und Geburtsort:	Wels, Ober-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Ziegergasse 65
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf Boynger Regierungsrat, Staatsbahndirektor-Stellvertr. Wien VIII Ziegerg 65
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	o ö Prof Dr Fr. Mertens	
Übungen im math. Seminar	2	o ö Prof Dr Fr. Mertens	
Analytische Geometrie	4	a ö Prof Dr G. Kohn	
Mathem. Geographie	3	Priv. Dozent Dr. N. Herz	Hilda Boynger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	~~K~~ h
Kollegiengeld	25 K 20 h
Zusammen .	26. 20

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577)

120

041

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

A 2941

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriele Brauneis
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Mürzzuschlag, Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, – 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII. Einwanggasse 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gestorben: (Alois Brauneis, 10/X. 1907. Stadtbau Inspektor)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ing. Josef Habicher, städt. Bauinspektor. Wien, XIV. Winckelmannstraße 24.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt am k. k. Livil-Mädchen-Pensionat.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis für Volksschulen vom k. k. Livil-Mädchen-Pensionat

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters I.	3	o. ö. Prof. Dr. O. Redlich	Gabriele Brauneis
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution (1789–1815)	3	o. ö. Prof. Dr. Au. Fournier	
Herrscher u. Untertanen im Zeitalter des Absolutismus.	2	o. ö. Prof. Dr. A. F. Pribram	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	o. ö. Prof. Dr. E. Brückner	
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens.	3	o. ö. Prof. Dr. E. Oberhummer	

20./10. 1907

[signature]

Nr. 2232

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 —
Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	33 „ 60 „
Zusammen	37 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

31

042

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Edith Brillant
Vaterland und Geburtsort:	Österreich. Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Salztorgasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. J. Samuely, Arzt. Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum	6	Prof. Dr. F. Exner	Edith Brillant
Phylogenetisches System d. Tierreiches Zap. 10 K	4	Prof. Dr. H. Hatschek	
Spezielle Zoologie: Crustaceen	1	Prof. Dr. Pintner	
Algebra	5	Prof. Dr. Mertens	
m. Proseminar	1	Prof. Dr. Mertens	
Schulhygiene	2	Prof. Dr. Jungerstein	
vergleichenden Praktikum Histologie der Tiere	6	Prof. Dr. C. Schneider	

14/10. 1907.

A. Becke

No 800

B 1 —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 60 K 40 h

Zusammen . 64. 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

67

043

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 2035

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nadeschda Brodsky
Vaterland und Geburtsort:	Odessa – Rußland
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 17 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Nußdorferstraße 4a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Louise – Ingenieurswitwe – IX. Nußdorferstr. 4a
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Leopold Wermer – IX. Nußdorferstr. 4b
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Öffentliches Mädchenlyzeum I. Kohlmarkt 6

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grund der Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Völkerkunde	2	M. Haberlandt	Nadeschda Brodsky
Nordeuropa	1	J. Machaček	
Einführung in das Studium der Geschichte	1	H. Steinacker	
Geschichte des Mittelalters	3	O. Redlich	
Geschichte des Papsttums im Mittelalter	2	S. Hartmann	
Neueste Geschichte von 1848–1871	2	A. Fournier	
Einführung in die Philosophie	4	W. Jerusalem	
		31/10. 1907	
		J. Becke	

№ 1057

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . K h 36·50

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

10

044

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

D 7

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne v. Bronneck
Vaterland und Geburtsort:	Prag in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	II./3 Floßgasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ottv. Dr. Hof- und Gerichts-advokat Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im I. chem. Lab. für Vorgeschrittene	ganztägig 40 K	v. ö. Prof. Rudolf Wegscheider	Marianne v. Bronneck
Laboratoriumstaxe	30 K	"	
~~Chemie der Benzolderivate~~	~~5~~	~~v. ö. Prof. Josef Herzig~~	
Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der Alkaloide	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . B 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 70 K 50 h
Zusammen . 86 K 50 h
71 K ~~76~~

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. IX. in Wien 1907

46

045

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachinskription

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

D 2535

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne von Bronneck
Staatsbürgerschaft:	Oesterreichische
Geburtsort und Kronland:	Prag in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II. Floßgasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Otto Dr. Hof- und Gerichtsadvokat, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie der Benzolderivate	5	o. ö. Prof. Dr. Josef Herzig	Marianne von Bronneck
Anorganische Chemie	5	o. ö. Prof. Dr. Rudolf Wegscheider	
Chemisches Konversatorium	1	o. ö. Prof. Dr. Zdenko Hanns Skraup	
Kursorische Lektüre der Medea des Euripides. Philologisches Proseminar	1	o. ö. Prof. Dr. Hans von Arnim	
	11/XI. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 21 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

174

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

046

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

92792

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Stephanie von Bronnecky
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien — N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch — 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Wildpretmarkt 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ludwig v. Bronnecky — Graz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	M. v. Bronnecky
Geschichte der französ. Literatur	3	Prof. Dr. Becker	M. v. Bronnecky
Romanistisches Seminar „Molière"	2	Prof. Dr. Becker	M. v. Bronnecky
Französische Wortgeschichte	2	Dr. Elise Richter	M. v. Bronnecky
		16/XI. 1907.	
		Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	25	—

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Nr. 2246

112

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

047

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

g 308

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erna Prünauer
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XIX. Gebhardgasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	J. Prünauer, Fabrikant
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Phylogenetisches System d. Tierwelt	4	Dr. Hatschek	Erna Prünauer
Einleitung zu d. wissenschaftl. Arbeiten	10	Dr. Hatschek	
Theor. Übungen d. Pflanzenanatomie Zap. 6 K	4	Dr. Wiesner	
Praktikum d. mikroskop. Technik Zap. 6 K	2	Dr. Joseph	
Geschichte d. Kunst im Mittelalter	3	Dr. Dvořák	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13	1 —
Kollegiengeld	39	30
Zusammen .	40	30

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

261 —

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1914

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 3067

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Else Buberl
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kathol.
Wohnung des Studierenden:	IV. Rainergasse - 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien, phil. Fakultät.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lehramtsprüfung f. Lyzeen abgelegt.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das moderne Drama	2	Prof. Arnold	Else Buberl
Nietzsche im Verh. z. Musik	1	Dr. Wallaschek	
	28/XI. 1907		
		J. Becke	

N° 2279

B 1.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	6	K — h
Kollegiengeld	6	K 30 h
Zusammen	10	K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

15

049

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Buchmayer
Vaterland und Geburtsort:	Prag, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 33 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Borschkegasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Hofrat Dr. Gustav Ritter von Escherich	Marie Buchmayer.
Mathematisches Seminar	2		
Mathematisches Proseminar	1		
Algebra	5	Hofrat Dr. Franz Mertens	
Mathematisches Proseminar	1		
Physikalisches Praktikum für Vorgeschrittene	8	Dr. Eduard Hascheck	
Laboratoriumstaxe	10 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . 47 K 80 h

Zusammen . 48 K 80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

139

050

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im VIII. Semester.

D 1276

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Buchmayer
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Prag, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 34 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Borschkegasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ____ verliehen von ____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ____ K ____ h unter dem ____ 19 ____ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr Gustav Kohn	Marie Buchmayer.
Analytische Mechanike	5	Prof. Dr Fritz Hasenöhrl	
Physikalisches Proseminar	1		
Math. phys. Seminar	4		
Elemente der theoretischen Physik	5	Dr Eduard Meyer	
Differential u. Integralrechnung	5	Professor Dr Wirtinger	
Übungen zu dieser Vorlesung	1		
Mathematische Geographie	3	Dr Norbert Herz	
		29./XI. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 46 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

051

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Zorica Bugarsky geb. Hlibsch
Vaterland und Geburtsort:	Essegg Slavonien
Muttersprache, Alter:	Serbische 1873
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Gr. orient. Serbin
Wohnung des Studierenden:	IX. Bez. Säulengasse 15 a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Botanik	3	Prof. Dr. Wiesner Julius	Zorica Bugarsky geb. Hlibsch
Geologische Beschreibung der Erdoberfläche	5	Prof. Dr. Uhlig Viktor	
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. Müllner Laurenz	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Leo Burgerstein	
		19/10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	29 K	40 h
Zusammen	34 K	40 h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

052

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

A 342

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Carolina Bum.
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nieder-Österreich.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX. Bez. Döblinger Hauptstr. 57.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ernst Bum, Hof- u. Gerichtsadvokat, Wien XIX. Döbl. Hauptstr. 57.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 J. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italienischen Malerei.	3	Johnes Prof. Dr. Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen.	2	Johnes Prof. Dr. Wickhoff.	
Kunstgeographische Studien.	2	Prof. Dr. v. Schlosser	
Geschichte der Kunst in Venedig.	3	Prof. Dr. Dvořák	
Kunsthistorische Übungen.	2		
Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	1	Doz. Dr. Dreger	
Kunstgeschichtliche Übungen.	2	Doz. Dr. Swida	
Archäologisches Proseminar.	1	Prof. Dr. Reisch.	
Geschichte des Mittelalters.	3	Prof. Dr. Redlich.	
Geschichte des Papsttums im Mittelalter.	2	Doz. Dr. Hartmann	
Einführung in das Studium der Geschichte.	1	Doz. Dr. Steinacker	

Carolina Bum

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	42	K h
Kollegiengeld		K h
Zusammen .	43	K h

131.—

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

219

053

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 374

Nachtrag

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

D 1779

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Caroline Bunn
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIX. Hauptstr. 57
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ernst Bunn, Advokat, Wien XIX. Hauptstr. 57
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Künstlerische Anatomie	2	Prof. Tandler	Caroline Bunn
	23/10 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	4	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

054

77

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester

743

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fanny von Lanisius.
Vaterland und Geburtsort:	Wien - N.Ö. -
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 30 Jhr. alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV./2. Favoritenstraße 52.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Viktor von Lanisius k.u.k. Feldmarschall-Leutnant d.R. - Wien IV/2. Favoritenstraße 52.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität zu Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Botanik.	3	Prof. Hofrat Dr. Wiesner.	Fanny von Lanisius.
Anatom. Demonstrationen zur allgem. Botanik	2	Prof. Hofrat Dr. Wiesner.	
Allgem. Biologie, zoolog. Teil.	5	Prof. Dr. Grobben.	
Experimentalphysik.	5	Prof. Dr. Exner.	
Übungen im Bestimmen von Pflanzen.	2	Privatdozent Dr. Viehmeyer.	

Liquidierung der Quästur. 83 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h

Zusammen . 36. 70

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

275

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

055

...nachtrag. –

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fanny von Lanisius.
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö. –
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 30 Jhr. –
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch katholisch. –
Wohnung des Studierenden:	Wien IV/2. Favoritenstraße 52. –
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Viktor von Lanisius, k. u. k. Feldmarschall-Leutnant d. R. – Wien, IV/2. Favoritenstraße 52.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Dr. Friedrich Becke	
Englische Sprache für alle Fakultäten. II. Kurs.	2 1/2 K	Lektor G. G. Bagster	
		4./11. 1907.	
		F. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 21 K 50 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

84

056

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D2486

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Irene v. Catinelli
Staatsbürgerschaft:	ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Budapest Ungarn
Muttersprache, Alter:	Kroatisch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kat.
Wohnung des Studierenden:	III. Bez. Hörnesgasse 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hektor, K. ung. Ministerialrat außer Dienst Agram, Hohe Gasse 14
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. Universität Fr. J. I. zu Agram

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 400 K ~~.~~ h verliehen von der hohen K. Landesregierung in Agram unter dem 1907 Z. 22632

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: auf der Grundlage des Erlasses des hohen K. K. Ministeriums für Kultus u. Unterricht vom 24 Oktober 1907. Z. 41817

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit	5	Prof. Dr. Friedrich Jodl	Irene v. Catinelli
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Prof. Hofrat Dr. Gustav Ritt. v. Escherich	
Experimentalphysik I. Teil	4	Prof. Hofrat Dr. Viktor v. Lang	
		11/XI. 1907.	
		f Becke	
Unterr. Min.			
Erl. v. 24/X 07 Z 41.817			N. 2157

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	41	40

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

76

057

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

D 2273 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josefine Conci
Vaterland und Geburtsort:	Trento - Tirol
Muttersprache, Alter:	italienisch - 29
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Rotelövengasse 19 I - 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Domenico, privat, Trento
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Prof. Jerusalem	
Allgemeine Erdkunde	5.	Prof. Brückner	
Geograph. Seminar	2	Prof. Brückner	Josefine Conci
Geographie von Asien	3.	Prof. Oberhummer	
Geograph. Seminar	2	Prof. Oberhummer	
Österreichische Verfassungsgeschichte	5.	Prof. Hirn	
Geschichte des Mittelalters	3.	Prof. Redlich	
Historisches Seminar	2	Prof. Redlich	
Einführung in das Studium der Geschichte u. ihre Quellen	1	o. Steinacker 5/10. 1907	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	44	10
Zusammen	48	10

881

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

102 058

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

9443

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Frieda Conditt
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch a. c.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Colloredog. 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Erich, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Frauen-Erwerb-Verein (Lyzeum)
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. engl. Literatur von der Mitte d. XVIII. bis Mitte des XIX. Jahrh.	3	Jakob Schipper	Frieda Conditt
Englisches Seminar	2	Jakob Schipper	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Rud. Brotanek	
Lektüre u. Interpretation von ausgewählten Gedichten Rob. Browning	2	F. H. Pughe	
Engl. Proseminar II. Kurs	3	F. H. Pughe	
Das altfranzös. Rolandslied	3	W. Meyer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2	W. Meyer-Lübke	
Geschichte d. franz. Literatur im 17. u. 18. Jahrh.	5	Ph. A. Becker	
Französ. Proseminar	3	M. Gratacap	2./10. 1907. A. Becke
Einleitung i. d. Philosophie	4	W. Jerusalem	6198

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 46 K 20 h
Zusammen . 50 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

059

226

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

f 2041

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Amalie Constantinides
Vaterland und Geburtsort:	Epirus-Paramythia
Muttersprache, Alter:	Griechisch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechisch-orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX. Pramergasse 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Margariti, Sekretär der griechisch. Gem. in Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wieneruniversität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. J. Minor	Amalie Constantinides
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. J. Seemüller	
Historische Grammatik der deutsch. Sprache	3	Pr. Dr. M. Tellinek	
~~Die Epigonen des höfischen Epos~~	~~4~~	~~Privatd. Dr. V. Junk~~	
Einleitung in die Philosophie	4	Priv. Dr. W. Jerusalem	
Prosem. f. deutsch. Phil.: Gotische und althochdeutsche Übungen	2	Prof. Dr. M. Tellinek	
Prosem. f. deutsche Philol. (Moderne Abt.): Einführung in die literar-historische Meth. mit Übungen	2	Prof. Dr. Robert Arnold	

10. X. 1907.
A. Becke

Nr. 2041

B 2

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 38 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

66 Hofeld

060

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Amalie Constantinides
Staatsbürgerschaft:	griechische.
Geburtsort und Kronland:	Paramythia - Epirus
Muttersprache, Alter:	griechisch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX Pramergasse 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Margariti, Sekretär der griech. Gemeinde in Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wieneruniversität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen im deutsch. Semin. modern. Abteil.: Mod.: Lektüre des ältesten Faustbuches	2	Prof. Dr. J. Minor	Amalie Constantinides
germanisch. Semin.: Gottfrieds Tristan	2	Prof. Dr. J. Seemüller	
	14./XI. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . Publiciert
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

061

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

9309.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Agnes Czap,
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 37.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, 18., Paulineng. 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnisse. g.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Friedr. Jodl	Agnes Czap
Hauptdaten der Gesch. der Philos.	3	Prof. Dr. Adolf Stöhr	
Grundprobleme der Metaphysik	4	Dor. Dr. Karl Siegl	
Vergleich. Lautlehre der indogerm. Sprachen	2	Prof. Dr. Paul Kretschmer	
Übersicht über die griechische Gesch	3	Prof. Dr. Adolf Wilhelm	
~~Cicero pro Sex. Rosc. Amer.~~	~~1~~	~~Dor. Dr. Hugo Jurenka~~	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h
Zusammen . 36 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

272

062

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene von Daszkiewicz
Vaterland und Geburtsort:	Bukowina, Czernowitz
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 17. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	armenisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Wallriesstrasse 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eugen, Oberst-Auditor, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	".
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	I. deutsch. Mädchen-Lyzeum Lemberg
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h verliehen von / unter dem 19 B.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis u. Erlass des k. k. Ministeriums für Kultus u. Unterricht v. 11/10. 1907-48.671.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde	5	Prof. Dr. Eduard Brückner	Helene von Daszkiewicz
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Dr. Hirn	
Römische Geschichte I. Anfänge	3	Prof. Dr. Wilhelm Kubitschek	
Einführung in das Studium d. Gesch.	1	Privatdozent Dr. Steinacker	
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Josef Seemüller	
Stenographie	2	Lehrer Joh. Flandorfer	
Über einige geographische Hilfsmittel und ihre Verwendung im Unterrichte	1	Privatdozent Dr. Joh. Müllner	Helene v. Daszkiewicz
		22/11. 1907	
		Becke	
			940

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K h
Kollegiengeld	44 K 10 h
Zusammen	48 K 10 h

31.

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

8.2

063

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 2688

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elise Deiner
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Löblichgasse 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inskription im IV. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wissenschaftl. Arbeiten im I. zoolog. Inst.	10	Prof. Dr. Grobben	Elise Deiner
Phylogenetisches System d. Tierreiches (Josef 6 K)	4	Prof. Dr. Hatschek	
Übungen in der Pflanzenanatomie	4	Prof. Hofrat Dr. Wiesner	
Systematische Botanik (Josef 6 K)	5	Prof. Dr. v. Wettstein	
Mineralogisches Praktikum f. Anfänger	4	Prof. Dr. Becke	
Spezielle Zoologie: Crustaceen (Josef 10 K)	1	Prof. Dr. Pintner	

37.80
22.—
59.80

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ nicht befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 131 K h
Kollegiengeld . . . . . 59 K 80 h
Zusammen . 60.80 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

064

87

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elise Deiner
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Löblichgasse 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription im IV. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Künstlerische Anatomie	2	Prof. Dr. Tandler	Elise Deiner
		9./XII. 07.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	4	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

D 89 2

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Dessauer.
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Rotenturmstrasse 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Alfred Dreyfus Kaufmann Wien I. Rotenturmstr. 14.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universität Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential- und Integralrechnung,	5	Prof. Dr. Wilhelm Wirtinger	Hedwig Dessauer.
Übungen zu dieser Vorlesung.	1	Prof. Dr. Wirtinger	
Analytische Geometrie.	4	Prof. Dr. Gustav Kohn	
Übungen zur analytischen Geometrie	1	Prof. Dr. Kohn	
Experimentalphysik	4	Prof. Hofrat Dr. Viktor v. Lang.	
Mathemat. Ergänzungen zur Experimentalphysik,	1	Prof. Hofrat Dr. v. Lang.	
Hygienische Pädagogik	2.	Privatdoz. Dr. Leo Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	"
Matrikel- und Stempelgebühr	31	50
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	32	50

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

92066

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Antonine Dołżycka
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 1886, 28/V.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Josephstädterstrasse 46.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karol Dołżycki Direktor der Filiale der galic. hipot. Bank in Krakau.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Uniwersität in Lemberg
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangzeugnis der k. k. Universität in Lemberg.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Grammatik der deutschen Sprache	3.	Prof. Dr. Max Jellinek	Helene Dołżycka
Proseminar für deutsche Philologie: Gotische und althochdeutsche Übungen	2.	"	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4.	Prof. Dr. Josef Seemüller	
Grundriss der neuren deutschen Literaturgeschichte I Teil von der Reformation bis zu Lessing	3.	Prof. Dr. Alexander Weil R. v. Weilen	
Die deutsche Romantik	5.	Prof. Dr. Jakob Minor	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' griechischem Lesebuch	2.	Prof. Dr. Hans Arnim	
Proseminar für deutsche Philologie (Moderne Abteilung) Einführung in die liter. histor. Metode	2.	Prof. Dr. Robert Arnold	
Erklärung der Reden und Briefe aus Salluts Bellum Jugurtinum	1.	Prof. Dr. Edmund Hauler	
	15/10. 1907.		

№ 867

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1. —	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	"
Kollegiengeld	35 70	"
Zusammen	46. 70	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

067

180

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Winter Semester.

I 3191

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernestine Frankfurter
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Lemberg. Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnische. 1886 4/11
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaische
Wohnung des Studierenden:	II B. Ob. Donaustrasse 63. T. 48
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernh Frankfurter Literat Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	die Universität in Lemberg
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts Zeugnis. Abgangszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr.	Ernestine Frankfurter
Übungen zu dieser Vorlesung	1°	Zahn Gustav	
Experimentalphysik	5	Prof. M. Ettenreich	
Elemente der Differential u. Integralrechnung	5	Prof. Dr.	
Übungen zu dieser Vorlesung	1°	Wilhelm	
Mathemat. Seminar.	2°	Wirtinger	
Mathematik Proseminar	1°		
	16/XI. 1907		
Knaabe.		Absolvirt	
v. 25/XI 07			№ 2296

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des ~~Kollegiengeldes~~ halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 .J.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	40.	40

K. K. Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (BTr.)

26

068

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

D 280

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friederike Dreikurs
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 17 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Mödling, Neusiedlerstr. 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Hermann Dreikurs, Beamter der Länderbank, Mödling
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Öffentliches Mädchen-Lyzeum in Mödling.
Genießt ein	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von	unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyceal-Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Botanik	3	Hofr. Dr. Prof. Julius Wiesner	Friederike Dreikurs
Anatom. Demonstrationen z. allgem. Botanik	2	"	
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Dr. Friedr. Becke	
Allgemeine Biologie	5	Prof. Dr. Karl Grobben	
Experimental Chemie (I. Teil)	5	Hofr. Prof. Dr. Zdenko Skraup	

30/9. 1907.

F. Becke

No 120

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 42 K — h

Zusammen . 46 K — h

Bi.—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

121

069

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Drey

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Clara Drey
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 18. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	III. Jacquingasse 1a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Albert, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Beethoven	1	Guido Adler	Clara Drey
Erklären v. Bestimmen v. Kunstwerken	2	Guido Adler	Clara Drey
Die Sinfonie, ihre gesch. Entwicklg. u. ästhet. Bedeutung	2	Max Dietz	Clara Drey
Archäol. Proseminar:	1	Emil Reisch	Clara Drey
Archäol. Seminar: Pausanias			
Inschriften der Akropolis	2	Emil Reisch	Clara Drey
Kunsthistor. Übungen	2	Max Dvořák	Clara Drey

9./10. 1907.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 13 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

070

291

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Dürrschmidt.
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Neudek.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	IV. Bez. Schaumburgergasse N. 5. I.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dürrschmidt, Neudek, herrschaftl. Rechnungsführer u. Kassier.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	0
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Deutsches Mädchenlyzeum, Prag.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura am Lyzeum in Prag.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie u. ihre päd. Anwendungen	5	Prof. Dr. Höfler.	Elisabeth Dürrschmidt.
Hygienische Pädagogik (Schulhyg.)	2.	Dr. Burgerstein.	
Geschichte des Mittelalters I.	3.	Prof. Dr. Redlich.	
Die Erdkunde seit der Renaissance.	2.	Prof. Dr. Oberhummer	
		12/10. 1907.	
		[illegible] Becke	

№ 642

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . K h 29.20

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

122

071

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Duschnitz
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Oe.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIX. Kreindlgasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Emil Duschnitz, Advokat
~~Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:~~	XIX. Kreindlgasse 20.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prf. v. Wettstein	Rosa Duschnitz
Allgemeine Biologie	5	Prf. Grobben	
Experimentalphysik	4	Prf. v. Lang	
Ergänzung zur Experimentalphysik	1	Prf. v. Lang	
Experimentalchemie	5	Prf. Skraup	
		8/10. 1907.	
		J. Becke	

No 648

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h
Zusammen . 43.90 K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

86

072

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

D 1592

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fanny Dux-Lebell
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Belf (Russland)
Muttersprache, Alter:	Französisch 29
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch A.C.
Wohnung des Studierenden:	I. Valerista 56
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Provenzalische Grammatik	2	Prof. Meyer-Lübke	/
Rolandslied	3	R. Meyer-Lübke	/
Neufranz. Mundarten (Seminar)	2	R. Meyer-Lübke	/
Geschichte der frz. Literatur im 17ten u. 18ten Jh.	5	R. Becker	/
Sprechübungen	2	Fr. Maddalena	
			Fanny Dux-Lebell

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K . h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 " "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	22 K "

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

073

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sofie Drewnowska
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich - Krakau
Muttersprache, Alter:	polnisch - 19 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Favoritenplatz 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignacy Drewnowski Oberinspektor der K.K. Post.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privat Gymnasium Sofie Stadtkowska mit Öffentlichkeitsrechte - in Lemberg
Genießt ein / **verliehen von**	**Stipendium (Stiftung) im Betrage von** — K — h / **unter dem** — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. Teil u. i. an organische Chemie	5	Dr. Zelenko Skraup	
Chemische Übungen für Anfänger 16 K	halbtägig	"	
Grundbegriffe der analytischen Chemie Tax. 15 K	2	Dr. J. Pollak	
Allgemeine Mineralogie	5	Dr. F. Becke	37.— 52.50
Geologische Beschreibung der Erdoberfläche	5	Dr. V. Uhlig	
" Übungen für Anfänger I. Teil Tax. 6 K	4	"	
Allgemeine Botanik	3	Dr. J. Wiesner	31
~~Praktische Übungen in der Pflanzenanatomie~~ Tax. 6 K	~~4~~	"	
Allgemeine Biologie zwei. Teil	5	Dr. K. Grobben	403

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . 8.9.5.0. . 103 K 90 h

Zusammen . . . K h

114.90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

100.50

297

074

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedericke Edelheim
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 27.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	IV. Rosenkursenstr. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann Loewy. Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1.	Prof. Laurenz Müllner	
Hauptdaten der Gesch. der Philosophie	3.	Prof. Adolf Stöhr	
Probleme der allgem. Ästhetik	1.	Dr. Heinr. Gomperz	
Philosophische Übungen	2.	Dr. Heinr. Gomperz	
Geschichte d. Kunst in Venedig	3.	Prof. Max Dvořák	
Kunsthistorische Übungen	2.	Prof. Max Dvořák	
Erklärung ausgewählter Bildwerke.	1.	Prof. Emil Reisch	

15/10. 1907.
[signature] Becke

No 765

Friedericke Edelheim

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K 1 h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . K h
27 10

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

110

Kostet 4 Heller.

075

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. Ehrlich

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Ehrlich
Vaterland und Geburtsort:	Heidelberg, Baden ~~Österr. Staatsbürgerin~~
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 34 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. K.
Wohnung des Studierenden:	III. Bechardgasse 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedrich, Bankbeamter. —
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen des Sommersemesters 1905

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2	Hofrat Prof. Dr. T. Schipper	Paula Ehrlich
Schwedische Grammatik	3	Prof. Dr. Much	
Hauptdaten der Geschichte d. Philosophie	3	Prof. Dr. Stöhr	
Einleitung in die altarische Religion	2	Prof. Dr. v. Schroeder	
	28/9. 1907.		
	J. Becke		

No 95

Liquidierung der Quästur. B 1.—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K h

Zusammen . 25 K h

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

192

076

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

1439

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ida Eichenwald
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	jüd.
Wohnung des Studierenden:	IV., Florianigasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	med. Dr. Leopold Eichenwald, Arzt in Hietzing.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 B.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I.	5	Prof. Dr. Ed.	Ida Eichenwald
Geogr. Seminar	2	Brückner	
Geogr. v. Asien	3	Prof. Dr.	
Geogr. Seminar	2	Eugen	
Die Erdk. seit d. Renais.	2	Oberhummer	
Gesch. d. Verfass. u. Verwalt. Österr. I.	3	Dr. Dr. Alf. Dopsch	
Gesch. d. Mittelalt. I.	3	Prof. Dr. Chr.	
Hist. Seminar	2	Redlich	
Gesch. d. Papstth. im Mittelalt.	2	Dr. L. M. Hartmann.	

15/10 1907. Abecke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.	Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h Zusammen . 41 K 80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

77

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ida Eichenwald
Vaterland und Geburtsort:	Olau, österr. Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Isr.
Wohnung des Studierenden:	IX. Hörlg. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Med. Dr. Leopold Eichenwald
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophische Übungen	1	Doz. Dr. Wilh. Jerusalem	Ida Eichenwald
Völkerkunde	2	Doz. Dr. Mich. Haberlandt	
Übersicht über die griechische Gesch.	3	Prof. Dr. Adolf Wilhelm	
		26/10. 1907.	
		Abecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

129

078

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

D 3020

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ida Eichenwald
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Orlau, öst. Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	isr.
Wohnung des Studierenden:	IX., Hörlgasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Med Dr Leop. Eichenwald, Orlau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. Kunst in Venedig	3	Prof Dr Dvořák	Ida Eichenwald
	23/11. 1907		
	f Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K 6 h
Inskriptionsgebühr . . . . . " 30 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

J 4 079

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

133

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Eisel von Eiselsberg.
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Florianigasse 44.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef E. v. E., k. k. Hofrat, Wien, VIII. Florianigasse 44.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription im vorigen Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	Prof. Dr. J. Minor.	
Historische Grammatik der deutschen Sprache. I. Teil.	3	Prof. Dr. M. Tellinck.	
Proseminar f. deutsche Philologie: gotische u. althochd. Übungen.	2	Prof. Dr. M. Tellinck.	
Proseminar f. deutsche Philologie: Moderne Abteilung.	2	Prof. Dr. R. Arnold.	
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jhd.	5	Prof. Dr. Ph. Becker.	
Einleitung in d. Philosophie, Vorführg d. wichtigsten phil. Probleme etc.	4	Privatdoz. Dr. W. Jerusalem.	
Hygienische Pädagogik.	2	Privatdoz. Dr. L. Burgerstein.	
		26/9. 1907.	
		Ph Becker	
			Hr. 53

Maria Eisel v. Eiselsberg.

Liquidierung der Quästur. 13 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	39 K	90 h
Zusammen	43. K	90 h

K. K. Universitäts-Quästur 30. IX. in Wien 1907

70

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

080

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nr 1797

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Eisel von Eiselsberg.
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Florianigasse 44.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef E. v. E., k. k. Hofrat, Wien, VIII. Florianigasse 44.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription im vorigen Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied.	3	Prof. Dr. W. Meyer-Lübke	Maria Eisel von Eiselsberg
Französisches Proseminar: oberer Kurs.	3	Lektor M. Grabacap.	
		22./X. 1907. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

117

081

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

J 3263

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Klara Eisenberg.
Staatsbürgerschaft:	Türkische Untertanin
Geburtsort und Kronland:	Kertsch-Russland
Muttersprache, Alter:	Russische. 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Hahngasse 26. II Stiege. Tür 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joseph
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchengymnasium zu Kertsch

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugniss des Mädchengymnasiums zu Kertsch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Biologie, zoolog. Teil	5	Pf. Dr. Grobben	
Anatomie des Menschen mit	6		
Sezierübungen	~~12~~ 6	Pf. Dr. Zuckerkandl	
Experimentalphysik	4	Pr. Lang.	
Nietzsches Bedeutung	1	D. Wallaschek.	
	2./XII. 1907.		
	Szecke		Klara Eisenberg.
			Nr. 2343

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	46	20
Zusammen	51	20

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

086

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Irma Eisler
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Boskowitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	XIII. Steckhoveng 22
Vorname, Stand und Wohnort ~~seines~~ ihres Vaters:	Jakob, Kaufmann, Boskowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenlyzeum, Mähr-Ostrau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturazeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof Seemüller	
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jahrh.	5	Prof Becker	Irma Eisler
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof Jellinek	
Proseminar für deutsche Literatur (Moderne Abteilung)	2	Prof Arnold	
Franz. Lesterübungen (Unterer Kurs)	3	Lector Gratacap	
		7. X. 1907	
		[signature]	
		~~[signature]~~	

No 783

B 1.—

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . K h
33.40

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

083

82

Kostet 4 Heller.

Nachtrag I

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Eisler
Staatsbürgerschaft:	Mähren
Geburtsort und Kronland:	Boskowitz Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch - 19
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XIII. Hietzingergasse 77. II. St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob Eisler - Boskowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis d. Lyzeums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogik	2	L. L. Burgerstein	Anna Eisler
	23/X. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	4	" 20 "
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

20 Heller

084

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

1988

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Borislawa Elbaum-Freider
Vaterland und Geburtsort:	Polen. Warschau
Muttersprache, Alter:	Polnische . 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV Schleifmühlgasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~: Mutter	Lucja . Witwe . Lodz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Jodl	Borislawa Elbaum-Freider
Volkswirtschaftspolitik	5	Prof. Dr v. Philippovich	"
Volkswirtschaftliche Übungen	2	" "	"
Nationalökonomie	5	Prof. Dr v. Böhm-Bawerk	"
Über Sozialismus	1	Prof. Dr Grünberg	"
		30/10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Inskriptionsgebühr	92	–
Kollegiengeld	33	60
Zusammen .	35	60

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

111

085

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

97

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Elsner
Vaterland und Geburtsort:	Ried i. Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX., Gürtel 118
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leo, Dr. Hofrat d. Obersten Gerichts- u. Cassationshofes, IX. Gürtel 118
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität i. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	J. Minor	Helene Elsner
Geschichte d. altd. Literatur	4	J. Seemüller	
Geschichte d. mod. Dramas	2	R. Arnold	
Histor. Gram. d. deutsch. Spr. I	3	M. Yellinek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . Bl. — K h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . 30 K 40 h

Kostet 4 Heller.

Bl

086

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

07

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrags-

Gegenwärtig im III. Semester.

2109

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Elsner
Vaterland und Geburtsort:	Ried in Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX., Gürtel 118
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leo, Dr. Hofrat d. Obersten Gerichts- u. Cassationshofes IX Gürtel 118
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität i. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Prosem. ältere Abt.	2	Dr. Max Yellinek	Helene Elsner
Deutsches Prosem. mod. Abt.	2	Dr. Robert Arnold	
Geschichte d. engl. Lit.	3	Dr. Jakob Schipper	
Formenlehre d. altengl. Spr.	3	Dr. Rudolf Brotanek	
Engl. Prosem. II. Curs	3	Dr. Francis Pughe	
Philol. Prosem.	1	Dr. Robert Kauer	
Philol. Prosem.	1	Dr. Hans v. Arnim	
Der deutsche Unterricht a. Mittelschulen	2	Dr. Eduard Castle	
		5./11. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 16 K 80 h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Gscholdt 1027

087

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

9424

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Engl
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Neubaugasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegfried Engl, Fabriksbesitzer, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyceal-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. engl. Literatur von Mitte d. 18 Jhd. - Mitte 19. Jhd.	3	Jakob Schipper	Paula Engl
Englisches Seminar	2	Jakob Schipper	Paula Engl
Engl. Proseminar II. Kurs	3	F. H. Pughe	Paula Engl
Hauptdaten d. Gesch. d. Philosophie	3	Adolf Stöhr	Paula Engl
Die deutsche Romantik	5	Jakob Minor	Paula Engl
Proseminar für deutsche Phil. (ält. Abt)	2	M. H. Jellinek	Paula Engl
Proseminar für deutsche Phil. (mod. Abt)	2	Robert F. Arnold	Paula Engl
		2./10. 1907	
		A. Becke	No 196

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K , h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 27 K 10 h

B 1 —

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

218

088

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Martha Fabian
Vaterland und Geburtsort:	Österr.-Schles. Bielitz
Muttersprache, Alter:	deutsch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	christlich evangel. A.-B.
Wohnung des Studierenden:	VI. Magdalenenstr. 62 III. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joh. Fabian, Kaufmann Bielitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Minor	Fabian
Gesch. d. altdeutschen Literatur	4	Prof. Seemüller	
Grillparzers Lyrik	2	Prof. Kock	
Deutsches Proseminar ältere Abt.	2	Prof. Jellinek	
" " " moderne Abt.	2	Prof. Arnold	
Geschichte d. engl. Literatur	3	Hofr. Schipper	
Hamlet	2	" "	
Englisches Seminar	2	" "	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	19/10. 1907. Martha Fabian 903

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	39	90
Zusammen	43	90

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

13 1.—

169

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

089

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

D 2192 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Fasbender
Vaterland und Geburtsort:	Oberösterreich, Gmunden
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV Sechsschimmelg. 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	H. P. Fasbender, Ingenieur
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neuesten Philosophie seit Hegel	2	Dr. Robert Reininger	Helene Fasbender
Übungen aus d. Gesch. d. Philosophie	1	"	"
schwedische Grammatik, mit Übungen	3	Prof. Rudolf Much	"
provenzalische Grammatik	2	Prof. Meyer-Lübke	"
		5/11. 1907.	
		f. Becke	

N° 2175

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h
Zusammen . 18 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

118

090

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Katharina Fefeloff
Vaterland und Geburtsort:	Russland Tiflis
Muttersprache, Alter:	russische 20 Jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	baptisten
Wohnung des Studierenden:	IX Lazarettgasse № 29 Tür 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Tit Fabrikant Tiflis
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Papsttums im Mittelalter	2 stünd	Hartmann	Katharina Fefeloff
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen	1	Steinacker	
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich	
Quellen zur Geschichte der Kultur des Mittelalters und der Neuzeit	2	Redlich	
Urkundlehre: I die Mittelalterische Königs~~tum~~ urkunde	5	Ottenthal	
		25/10-1907.	
		A Becke	№ 997

B 2

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h
Zusammen . K h 32·30

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

234

091

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Katharina Desseloff
Staatsbürgerschaft:	Russland
Geburtsort und Kronland:	Tiflis Russland
Muttersprache, Alter:	russische 20 Jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	baptistin
Wohnung des Studierenden:	IX Lazarettgasse N 29 Tür 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sit. Fabrikant Tiflis
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	in Wiener Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Kunst in Venedig	3.	Dvořák	Desseloff.

4./XII. 1907.
Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K 6 h,
Inskriptionsgebühr	" 20 "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	K h

K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

96

092

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

9 368

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friederike Feichtinger
Vaterland und Geburtsort:	Österr. Salzbg.
Muttersprache, Alter:	deutsch 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII/2, Gyrowetzg. 13,
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	+
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugn. d. k. k. Lehrerinnen-B.-A.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie u. ihre pädag. Anwendg.	5	Pr. Dr. Höfler	Fr. Feichtinger
Über geogr. Hilfsmittel etc.	1	Dr. Müllner	Fr. Feichtinger
Neueste Geschichte v. 1848–71	2	Pr. Dr. Fournier	Fr. Feichtinger
Geschichte des mod. Dramas	2	Pr. Dr. Arnold	Fr. Feichtinger
	1/10. 1907.		
	Becke		
			No 157

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25 K h

B1.

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

100

093

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2287

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosinn Feichtinger.
Staatsbürgerschaft:	österreichisch.
Geburtsort und Kronland:	Salzburg in Salzburg.
Muttersprache, Alter:	deutsch, zwanzig Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII., Gyrowetzgasse 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Clara Feichtinger, Professorswitwe, XIII Gyrowetzgasse 13. Mitvormund: Dr. Max L. Ehrenreich, k.k. Gerichtssekretär, XIII Cumberlandstraße 12.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	Prof. Dr. Minor.	Rosinn Feichtinger
Deutsches Seminar.	2	Prof. Dr. Minor.	
Geschichte der altdeutschen Literatur.	4	Prof. Dr. Seemüller.	
Altsächsische Übungen.	1	Prof. Dr. Seemüller.	
Deutsches Seminar.	2	Prof. Dr. Seemüller.	
Deutsches Proseminar.	2	Prof. Dr. Jellinek.	
Deutsches Proseminar.	2	Prof. Dr. Arnold.	
Das altfranzösische Rolandslied.	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke.	
Geschichte der französischen Lit. im 17. u. 18. Jh.	5	Prof. Dr. Becker.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907, Z. 2200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 18 " 90 "
Zusammen . K h
19 · 90 Rm

Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

094

148

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Matka Feiler Amalie
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Krakau Grossfürstentum Krakau
Muttersprache, Alter:	polnisch 1881 (26)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Hergasse IV/I
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Jakob Minor Prof. Dr	
Geschichte der Altdeutschen Liter.	4	Josef Seemüller Prof. Dr	
Altsächsische Uebungen	1	"	
Gotische u. althochdeutsche Uebungen	2	M. Jellinek Prof. Dr	
Einführung in die liberar.-hist.-Methode für deutsche Philologie	2	Robert Arnold Prof. Dr	Matka
~~Philolog. Proseminar deutsch-grach Abtg.~~	1	~~Hugo Jurenka~~ Priv. Doc. Dr	Feiler
Lateinische Stilübungen	1	Robert Kauer Privat. Doc. Dr	
		15/10 1907	
		A Becke	

Nr 841

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" "
Kollegiengeld	21	" "
Zusammen	32	K h

Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

226

095

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Amalie Feiler
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Krakau Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV Heugasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Englische Sprache	3	Dr Pughe 9./X.08.	Amalie Feiler
		Stzecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . frei " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. I. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

K. U. STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Amalie Feiler
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Krakau, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Mosery 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
„Einleitung in die Philosophie"	4	D Wilhelm Jerusalem	
		wiederkommend W. Jerusalem	Amalie Feiler
		6/II 08.	
		J Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 „40"
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. II. in Wien 1908

24

097

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

974

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Irma Ferber
Vaterland und Geburtsort:	Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Lange Gasse 64
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Kaufmann, Mähr.-Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ~~Stipendium (Stiftung) im Betrage von~~ K h

verliehen von ~~unter dem~~ 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis des Mädchenlyzeums mit Öffentlichkeitsrecht in Mähr.-Ostrau.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	J. Minor	Irma Ferber
Deutsches Proseminar (moderne Abteilung)	2	R. Arnold	
Geschichte d. engl. Literatur	3	J. Schipper	
Engl. Proseminar (II. Kurs)	3	J. Pughe	
Philosophie d. Aristoteles	1	L. Müllner	
		23/10. 1907.	
		Becke	
			Nr. 1033

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 16 K 80 h

Zusammen . 20 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

72

098

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2656 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	v. Ferro Klara
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Bruck a/Mur, Steiermark.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Tendlergasse 4/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzeal-Reifezeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altfranzös. Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	Klara von Ferro
Geschichte d. französ. Literatur	5	Prof. Dr. Becker	
Geschichte der englischen Literat.	3	Hofrat Dr. Schipper	
Erklärung von Hamlet	2	"	
Formenlehre d. altenglischen Sprache	3	Dr. Brotanek	
Hygienische Pädogogik	2	Dr. Burgerstein	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
Englisches Proseminar	3	Dr. Pughe	
Französ. "	3	Gratacap	

13/XI. 1907. Nr 2219

J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	7	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	46	20
Zusammen	50	20

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

099

41

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moritz Pinkus
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Pilgramgasse 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ludwig Pinkus, k.k. Handelsgerichtsrat, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Nachweis, dass ich vorigen Semester diese Anstalt besuchte.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofrat Dr. Mertens	Moritz Pinkus
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr. Hofer	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	" " "	
		11./10. 1907.	
		Becke	
			4687

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	18	K	90 h
Zusammen	21	K	90 h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

100

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

D 2174 außer für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Menta Fiala
~~Staatsbürgerschaft~~:	
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 19.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Plößlgasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ludwig Fiala k.k. Landesgerichtsrat Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Nachweis, daß ich letzten Semester inskribiert war

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. Wettstein	Menta Fiala
Experimentalchemie	5	" Skraup	
		5/11. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

72

101

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2338

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Fiebert
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Lemberg – Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch – 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Schulz-Strasznitzkigasse № 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig – Gerichtsoberoffizial in Lemberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Lemberg
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Dr. Minor	
Grundriss d. neueren deut. Literaturgesch.	3	Dr. Dr. Weil v. Weilen	
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr. Dr. Arnold	
Geschichte der slavischen Philologie	3	Hofrat Dr. Jagić	
Albanien im Mittelalter	1	Dr. Dr. Jireček	
Die Philosophie des Aristoteles	1+	Dr. Dr. Müllner	
		8/11. 1907	Helene Fiebert
		A. Becke	
			№ 2124

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	33	40

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907.

Kostet 4 Heller.

46

102

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Namensänderung H. Verehlichung in Rosa Libano R. E. v. 8. X. 05 Z. 192

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Filipek
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Vöslau, Bahngasse 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Ob.-Insp. der k.k. öst. St. B. i. R. Vöslau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen Obergymnasium mit Ö. R. in Wien I. Hegelgasse
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie	5	Hofrat Skraup	Rosa Filipek
System. Botanik	5	Wettstein	
Allg. Mineralogie	5	Becke	
Allg. Biologie, zool. Teil	5	Grobben	
Chem. Übungen 16 K	~~15~~	Hofr. Skraup	
Reagenzien 15 K	~~25~~ K	"	31.–
Laboratorium			42.–

25/9. 1907

Becke

Nachzahlung

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz Taxe 15.50 / 10.– 25.50

befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . 73.– ~~98.50~~ K h

Zusammen . 109.50 K h

84.–

131

Kostet 4 Heller.

Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2021

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Filipek
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kat.
Wohnung des Studierenden:	Voslau Bahng. 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, A. Insp. d. k.k. öst. StB. i. R., Voslau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Obergymnasium mit Ö.R. in Wien, I. Hegelgasse.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Botanik	3	Prof. Hofr. R. Wiesner	Rosa Filipek
Anatom. Demonstrationen	2	Ders	
~~Allgem. Mineralogie~~	~~5~~	~~Prof. Dr. Becke~~	
~~Allgem. Biologie, zool. Teil~~	~~5~~	~~Prof. Dr. Grobben~~	
~~Experimentalchemie, I. Teil~~	~~5~~	~~Prof. Hofr. R. Skraup~~	
~~Chem. Übungen für Anfänger~~		~~Ders~~	
		29./10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

104

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Fischel
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII. Martinstraße 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Privatdoz. Dr. W. Jerusalem	Ludwig Fischel
Experimentalchemie	5	o. o. Prof. Hofr. Dr. J. A. Skraup	
Die funktionelle Anpassung der Gewebe	1	Priv. Doz. Dr. Karl Linsbauer	
		30./10. 1907.	
		J. Becke	

Nr. 1050

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . 3 — K h
Kollegiengeld . . . . 18.90 K h
Zusammen . K h

22.90

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

105

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2317

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Fischel
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Währing, Martinstraße 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gest. –
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lehrbefähigungsprüfung

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Einleitung in die Philosophie~~	~~4~~	~~Dr. W. Jerusalem~~	Hedwig Fischel
~~Experimentalchemie~~	~~5~~	~~Hofr. Z. Skraup~~	
Regeneration der Tiere	1	Priv.dz. H. Przibram	
	6/II. 1907		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 2 10 K h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

10

106

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

D 2598

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Else fischer
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Liechtenstemstr. 36
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef fischer Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— — —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmaturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Erdkunde I. Teil	5	Prof. Brückner	Else fischer
Geogr. Seminar	2	" " "	
Gesch. d. Mittelalters I. Teil	3	Prof. Redlich	
hist. Seminar	2	" "	
Übersicht über d. griech. Gesch.	3	Prof. Wilhelm	
Schulhygiene für Lehramtskand.	2	Prof. Burgerstein	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgesch. von d. Ref. bis zu Lessing	3	Prof. Weil von Weilen	
	11/XI. 1907.		
		J. Becker	

Nr. 2188

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 37 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

D 2532

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emma Fischer
Vaterland und Geburtsort:	ungar. Staatsb. Niederösterreich, Mödling
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	ungarisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Große Stadtgutgasse 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Fischer, Beamter, II. Gr. Stadtgutg 29
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum d. Schulvereins f. Beamtentöchter
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. Lyzeums d. Beamtentöchter-Vereins

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr. Müllner	Emma Fischer
Philosophie d. Aristoteles	1	Dr. Müllner	
Allgemeine Botanik	3	Dr. Wiesner	
Anatom. Demonstr. f. Botanik	2	Dr. Wiesner	
~~Allgem. Biologie~~	~~5~~	~~Dr. Grobben~~	
~~Experimentalchemie~~	~~5~~	~~Dr. Skraup.~~	
	11/XI. 1907.		
	A. Becke		

№ 2163

B 2 —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h

Zusammen . 23.90 K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

161

108

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emma Fischer
Staatsbürgerschaft:	Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Mödling, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Gr. Stadtgutg. 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Beamter II. Gr. Stadtgutg. 29
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyz. d. Beamtentöchter-Vereins
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. obgen. Anstalt.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Biologie	5	Dr. Grobben	Emma Fischer
Experimentalchemie	5	Dr. Skraup	
		11./XII. 07.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 21 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 11. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

9679

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johanna Flach
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV., Heumühlgasse 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Fabian, Offizial XVIII., Walriosstraße 43
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen vom Sommersemester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prf. J. Minor	
Rolandslied	3	" W. Meyer-Lübke	Johanna Flach
Französische Literaturgeschichte	5	" A. Becker	
Das moderne Drama	2	" R. Arnold	
Deutsches Proseminar	2	" R. Arnold	
Deutsches Proseminar	2	" Jellinek	
Philosophische Übungen	1	" Jerusalem	
Französische Wortgeschichte	2	" Elise Richter	
Französisches Proseminar	3	" M. Gratacap	

5/10. 1907.
J. Becker

10334

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h
Zusammen . 41 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

287

110

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Follender
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	V. Bez. Donaustrasse 33.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Marc Follender, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	öffentlicher Gesellschafter
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) verliehen von	im Betrage von K h; unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen d. letzten Semesters.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	Anna Follender
Historische Grammatik d. deutsch. Spr.	3	Prof. Jellinek	
Proseminar f. deutsche Philol.	2	Prof. Jellinek	
Geschichte des modern. Dramas	2	Prof. Arnold	
Deutsches Proseminar	2	Prof. Arnold	
Das altfranz. Rolandslied	3	Prof. Meyer Lübke	
Französische Literaturgesch.	5	Prof. Becker	
Franz. Seminar	2	Prof. Becker	
		24./9. 1907.	
		Becker	

Liquidierung der Quästur. B 1'

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 8.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h
Zusammen . 41 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

57 Becker 111

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

A 3299

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Fränkel
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Krakau, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	konfessionslos,
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 26,
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josias Fränkel Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	IX. Alserstr. 26
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein ... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ... K ... h
verliehen von ... unter dem ... 19 ... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schwedische Übungen	3	Prof. Munch	
	9/12.1907.		
		Fr. Becker	Helene Fränkel

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

587

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Frank
Vaterland und Geburtsort:	Österreich-Ungarn Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch. A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Serviteng 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Guido Frank Kaufmann IX. Serviteng. 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura 2 Semester Univ. Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Pr. J. Minor	Elisabeth Frank
Gotische u. althochd. Übungen Proseminar f. d. Philologie	2	Pro. M. Tellinek	
Einführung in die literar-hist. Methode Proseminar f. d. Philologie (Moderne Abteilung)	2	Pr. R. Arnold	
Mittelhochdeutsche Grammatik mit Einbeziehung u. Entwicklung der Mundarten	2	Dr. J. Nagl	
Grundprobleme d. Metaphysik u. Erkenntnistheorie	4.	Dr. K. Siegl	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Pr. Ed. Brückner	
Geographisches Seminar	2	Pr. Ed. Brückner	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Pr. J. Hirn	
Fried. Nietsche u. Bedeutung f. d. Kunst d. Gegenwart	1	Dr. R. Wallaschek	No 290

30/9 1907 J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 46 K 20 h
Zusammen . 50 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Pr

225 Hofolt

113

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

A 1350

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Selma Frankl
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII. Dornbacherstr. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. J. Schnürmann Wien I.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyceum für Beamtentöchter

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyceadmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Minor	Selma Frankl
Geschichte des modernen Dramas	2	Arnold	Selma Frankl
Geschichte der englischen Literatur	3	Schipper	Selma Frankl
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
Philosophische Übungen	1	Jerusalem	Selma Frankl
		14/X. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	31 K 50 h
Zusammen	35 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

114

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 1625

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Irene Freuder
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II., Rembrandtstr. 21.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius F., Privatbeamter, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privatunterricht
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des k. k. Akadem. Gymnasiums in Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential und Integralrechnung.	5	Dr. Wilhelm Wirtinger	Irene Freuder
Übungen zu dieser Vorlesung	1	"	
Mathemat. Proseminar	1	"	
Experimentalphysik für Philosophen u. Mediziner	~~4~~ 5	Dr. Viktor von ~~Lang~~ Ezner	
~~Mathemat. Ergänzungen zur Experimentalphysik~~	~~1~~	~~"~~	
	17/10. 1907		
		J. Becke	

N° 835

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	21.–	18.90
Zusammen	29.90	
	32.–	

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

90

115

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriele Freund
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	I. Tenifaltstr. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Freund, Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universitat Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systemat. Botanik	5	Prf. Dr. v. Wettstein	Gabriele Freund
Phylogenet. System d. Tierreiches	4	Prf. Dr. B. Hatschek	
Praktikum d. vergl. Histologie d. Tiere	6	Prf. Dr. C. U. Schneider	
		16./10. 1907.	
		J. Becke	

No 860

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Inskriptionsgebühr ..... 3 K h
Kollegiengeld ..... 31 K 50 h
Zusammen . 35 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

181

116

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Fric
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Brünn
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 17 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	III. Beatrixgasse 3, II. Stock
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Martin, k. k. Bezirkshauptmann, Prossnitz Mähren.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenlyceum Vesna in Brünn.
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Mädchenlyceums Vesna in Brünn.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Professor Dr. Jakob Minor	Marie Fric
Geschichte der französischen Literatur im 17. und 18. Jahrhundert	5	Professor Dr. Philipp Aug. Becker	
Geschichte der böhmischen Literatur (von der hussitischen Bewegung an)	2	Professor Dr. Wenzel Vondrák	

№ 2267

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	25 K	20 h
Zusammen	29 K	20 h

K. K. Universitäts-Quästur 27. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

117

64

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 23

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Amalia Fried
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Marxerhofgasse 106
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Reg.-Rat Dr. Sigmund Fried, k. k. Oberkontrolleur der Generalinspektion der österr. Eisenbahnen VII. Marxerhofgasse 106.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K h

verliehen von ~ unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. Exner	✓
Chem. Übungen f. Anfänger	5	Hofr. Prof. Dr. L. v. Pebal	✓
Laboratoriumsstunden	25 K		✓
			Amalia Fried

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	67	—
Zusammen .	68	—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. IX. in Wien 1907

120

118

E. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

63

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fanny Friedel
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 2/12 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Prinzgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Albert, Kaufmann, IV. Prinzg. 16.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fakultät der k.k. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prof. Dr. Jerusalem. Philosophie	4	Prof. Dr. Jerusalem	Fanny Friedel
Neueste Geschichte v. 1848-1871	2	Prof. Dr. Fournier	
Herrscher und Untertanenwirken			
Zeitalter d. Absolutismus	2	Prof. Dr. Tribram	
Einführung in die Geschichte	1	Prof. Dr. Hemmer	
Geschichte d. Kunst in d. Lombardei	2	Prof. Dr. Swoboda	
Historisches Seminar	2	Prof. Dr. Fournier	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 8.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

	K	h
Inskriptionsgebühr	20	—
Kollegiengeld	20	30
~~Zusammen~~	~~28~~	~~30~~
	24	10

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Ver.)

119

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Nicolaus
Vaterland und Geburtsort:	Kähren, Weiskirchen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Mathildenplatz 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ivan, Religionslehrer, II. Mathildenplatz 3
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	4	Hofr. Lang	Friedrich Nicolaus
Experimentalchemie	5	Hofr. Skraup	
Elemente der Differential- und Integralrechnung	5	Prof. Wirtinger	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Prof. Wirtinger	
Halbtägiger Arbeitsplatz im chem. Laboratorium	16 K	Hofr. Skraup	
Laborat. Taxe	15 K.	Hofr. Skraup	31.–
			29.40

Liquidierung der Quästur.

131.–

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	60	40
Zusammen .	61	40

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

116

120

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

707.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Frisch:
Vaterland und Geburtsort:	St. Johann i. P. Salzburg:
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 21 Jahre:
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch:
Wohnung des Studierenden:	Purkersdorf bei Wien Hauptplatz 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Wintersberger, Kaufmann i. Purkersdorf a/Westb.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: laut Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5 stünd.	Prof. Dr. J. Minor	
Geschichte d. französischen Literatur im 17. u. 18 Jahrhundert	5 stünd.	Prof. Dr. A. Becker	Marianne Frisch
		19./10. 1907	
		A. Becke	
			No 908

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen	25 K	h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

90

Kostet 4 Heller.

121

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

D 2379 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Fleisch
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	St. Johann i. Pongau Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Parkersdorf bei Wien Hauptplatz
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Winkelbauer Kaufmann Parkersdorf
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Land Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der englischen Literatur	3	Prof. Hofrat Dr. Jakob Schipper	Marianne Fleisch

9/11. 1907.

Hbecke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	"
Inskriptionsgebühr	"	30
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9/1 XI. in Wien 1907

159

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

122

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

A 3405

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig von Frydmann-Prawy
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Wien Nied. Oest.
Muttersprache, Alter:	Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Rathausstrasse 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	— — —
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Bertha von Frydmann-Prawy
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyceum des Frauen-Erwerb-Vereins
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugniss des Frauen Erwb. Verein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Neueste Geschichte (1848-71)	2	Dr. Fournier	Hedwig von Frydmann-Prawy
Allgem. Geschichte im Zeitalter d. Revolut.	3	Dr. Fournier	
Herrscher & Untertanen im Zeitalter des Absolitismus	2	Dr. Tribram	
Geschichte der Kunst i. d. Lombardei	2	Dr. Luida	
Kunstgeschichtl. Uebungen in Gemäldegallerien	2	Dr. Luida	
	9./XII. 97.		
		Steche	

Nr. 2405

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	23 "	10 "
Zusammen	27 K	10 h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XII. in Wien 1897

30 Steche

123

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

9 43

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Fuchs
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Öst. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 18. Jan. 1890.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Brunn a. Geb. Hruzastr. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lieg. Alois Fuchs, k. k. Prof. "
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öff. Mädchen Lyzeum in Mödling

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzeal Matura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	Oberhummer	Anna Fuchs
Geographisches Seminar	2	"	
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich	
Herrscher und Untertanen	2	Pribam	
Einführung i. d. Studium d. Geschichte	1	Steinacker	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	
		24/9. 1907.	
		K Becke	

N 14

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 27 K 10 h

B 1 —

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

79 124

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

J 1601

Nachtrag **Nationale**

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Fuchs
Vaterland und Geburtsort:	N. Öst. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 18. Jan. 1890
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Brunn a. Geb. Kreuzstr. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund Moriz Fuchs k. k. Professor //
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öff. Mädchenlyceum in Mödling.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Minor ✓	Anna Fuchs
Praktische Philosophie	4	Müllner ✓	Anna Fuchs
		18/10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h

Zusammen K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

23

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

125

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 2593

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Fuchs
Staatsbürgerschaft:	ö.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, X., Manhartsgasse No. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Adolf Löw, Beamter, Wien, XIX., Dittesgasse 56
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie v. Asien, spez. Länderkunde V. Asiens	3	Prof. Dr. Oberhummer	Helene Fuchs
Geographisches Seminar	2	Prof. Dr. Oberhummer	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Prof. Dr. Brückner	
Geographisches Seminar	2	Prof. Dr. Brückner	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Dr. Hirn	
Geschichte des Papsttums im Mittelalter	2	Priv. Doz. Dr. Hartmann	
Einführung in das Studium der Geschichte & ihre Quellen.	1	Priv. Dr. Steinacker	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Dr. Burgerstein	
Stenographie	6 K	Schiff 1907 / Becke	No. 2186

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	3 K — h
Inskriptionsgebühr	43 „ 80 „
Kollegiengeld	
Zusammen	47 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

78

126

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

9989

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduardine Fürer
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kath
Wohnung des Studierenden:	XIII/6 Hietz. Hauptstraße 53.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privatgymn. Schwarzwald
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie	5.	Hofr. Lieben	
Allgemeine Mineralogie	5	Prof Becke	
Systematische Botanik	5	Prof Wettstein	Eduardine Fürer
Allgemeine Biologie	5	Prof. Grobben	
Regeneration der Tiere	1	Dr. Przibram	
		9/10. 1907.	
		Becke	
			No 516

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	44	10
Zusammen	55	10

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

120 127

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

f 1181

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fürst Rose
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Ung.-Hradisch, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Servitengasse 5 II. St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund, Fabrikant, Ung.-Hradisch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	-
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öffentl. Mädchengymnasium. Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorg. Experimentalchemie	5	Hofr. Strauß	Rose Fürst
Grundbegr. der analyt. Chemie	2	Dr. Pollack	
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Becke	
Chem. Übungen für Anfänger	15	Hofr. Strauß	
Taxe	25 K	8/10. 1907	
		A. Becke	

No 627

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	81 "	70
Zusammen	92 "	70

K. K. Universitäts-Quästur Wien X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

128

96

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. (II.) Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Martha Furlani
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Triest,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch,
Wohnung des Studierenden:	VIII. Sonnergasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Furlani, Triest, k.k. Lehrer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 .
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wissenschaftl. Arbeiten für Vorgeschrittene	10	Prof. Dr. V. Uhlig	
Geolog. Beschreibg. d. Erdoberfläche I. Eurasien & Afrika	5	Prof. Dr. V. Uhlig	
Allgem. Paläontologie I.	5.	Prof. Dr. C. Diener	
Allgemeine Paläont. d. Wirbeltiere	4.	Prof. Dr. O. Abel.	
		14/10. 1907.	
		F. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	29	„ 40 „
Zusammen	40	40

Universitäts-Quästur 18, X. in Wien

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

129

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

9952

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Antonia Gaber geb. Jesenko
Vaterland und Geburtsort:	Krain Bischoflack
Muttersprache, Alter:	slov. 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kat.
Wohnung des Studierenden:	VIII Florianigasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	+ Franc Jesenko
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Völkerkunde	2	Haberlandt	
Geschichte der ital. Malerei	3	Wickhoff	
Geschichte d. Kunst in Venedig	3	Dvořak	
Kunsthistorische Übungen	2		
~~Einführ. i. d. Studium d. Kunstgewerb. II~~	~~1~~	~~Dreger~~	
	10/10 1907		Antonia Gaber
	Becke		
			No 524

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25. K h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

130

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stefanie Gajšek Edle v. Sotladol
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark, Mostar (Herzegow)
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 207.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV. Ressely 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, k. u. k. Major d. R., Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philos. Fakultät der Univ. Wien als außerordentl. Hörerin.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von . . K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Minor	Stefanie Gajšek Edle v. Sotladol
Gesch. der altd. Literatur	4	Seemüller	
Hist. Grammatik der deutsch. Sprache I.	3	Jellinek	
Interpretat. von Otfrieds Evangelienb.	1	"	
Prosem. für d. Philolog., Got. u. a. h. d. Alg.	2	"	
Mittelhochd. Grammatik	2	Nagl	
Gesch. d. engl. Literatur 18-19 Jh.	3	Hofrat Schipper	
Erklärung v. Shakespeares Hamlet	2	"	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Protanek	
Gesch. der neueren Philosophie.	5	Joll	

No 453

8/10. 1907.

31 — J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr 10 . . K h

Kollegiengeld . . . . . 58.80 K h

Zusammen 69.80 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

131

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag. Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stefanie Gajšek Edle v. Sotladol
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Mollar, Heimat: Steiermark
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	IV. Ressely. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, k. u. k. Major i. R. Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philos. Fakultät d. Univ. Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Proseminar	3	Pughe	St. v. Gajšek
Deutsches Prosem. (mod. Abteilg.)	2	Arnold	
Engl. Seminar	2	Hofrat Schipper	
	16/11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . Publicat
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

D 3030

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bianca de Gellis
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Billruthstr. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vater gestorben 1886
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Univers.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 3.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	4 Semester Univers.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des mod. Dramas	2	Prof. Arnold	Bianca de Gellis
~~Roseminar f. deutsche Philol.~~	~~2~~	~~Prof. Arnold~~	
Erdkunde seit d. Renaissance	2	Prof. Oberhummer	
Quellen z. Gesch. d. Kultur d. Mittelalters u. der Neuzeit	2	Prof. Redlich	
Historisches Seminar	2	Prof. Redlich	
Grillparzers Lyrik	2	Privatd. Dr. Hock	
		25/XI. 1907.	
		f. Becke	
			Nr. 2262

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	16	80
Zusammen	~~25~~ 20	~~—~~ 80

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

118

133

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 13. Semester.

1048

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hilda Gerhart
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Berggl. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf Gerhart, Privatbeamter Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Prof~~ Wissenschaftliche Arbeiten Lab. 20K	10	Prof. Becke	Hilda Gerhart
Fortschritte d. Mineralogie in Referaten	1	Becke u. Berwerth	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 Z.

K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	20 "	"
Zusammen	21 K	h

134

170

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

1889

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Annie Gibian
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Taus
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaïsch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Peregring. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Gibian, Kaufmann Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität zu Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmeschein für das VI. Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	o. ö. Prof. Dr. F. Exner	
Physikalisches Praktikum f. Lehramtskandidaten	6	a. o. Prof. Dr. v. Schweidler	
Laboratoriumstaxe 10 K			
Botan. Praktikum f. Anfänger	5	Prof. Dr. R. v. Wettstein	
Übungen im Bestimmen v. Pflanzen	2	Privatdoz. Dr. Vierhapper	
Schulhygiene f. Lehramtskandidaten	2	Prof. Dr. Graßberger	
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr. G. Kohn	
		24/10. 1907	Annie Gibian
		f. Becke	Nr. 998

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	60 K	40 h
Zusammen	64 K	40 h

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

249

135

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

V 1501

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Claudia Giegl
Staatsbürgerschaft:	oesterreich.
Geburtsort und Kronland:	Kalksburg, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jhr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Kalksburg, Breitenfurterstr 71
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl, Prokurist, Wien, IV. Schelleing. 31
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof Dr v. Wettstein	Claudia Giegl
Anleitung z. wissenschaftl. Arbeiten	10	Prof Dr Hatschek	
Total	6 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	31 K h
Matrikel- und Stempelgebühr	16 " 50 "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	17 K 50 h

K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

136

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

295

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

f 3134

Vor- und Zuname des Studierenden:	Claudia Giegl
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Kalksburg, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jhr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX/4 Lindengasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl, Prokurist, IV Schelleingasse 31
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Indese

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen f. Anfänger	halbtäg.	Prof. Dr. Lippmann	Claudia Giegl
Phylogen. System d. Tierreiches	Tone 30 K 4	Prof. Dr. Hatschek	
Zoologische Referate	1	Prof. Dr. Hatschek	
		2./XII. 07.	
		f. Becke	

46.—
8.40

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr 54.40
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

101 Gleichfeldt

137

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mara Gjurić
Staatsbürgerschaft:	Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Mitrovitz Slavonien
Muttersprache, Alter:	serbisch 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griech. orthod.
Wohnung des Studierenden:	IX. D. Säulengasse 15a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Oberingen-Adamović Lissek Kroat.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prakt. Philosophie	4	R. Dr. Müllner	Mara Gjurić
Österreich. Rechtsgeschichte	5	Hofr. Hirn	
Albanien im Mittelalter	1	Jireček	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 21 " — "
Kollegiengeld . . . . . " — "
Zusammen . 23 — K h

K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

178

138

Nachtrag.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

A 3228

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mara Gjurić
Staatsbürgerschaft:	ungarische
Geburtsort und Kronland:	Mitrowitz, Slavonien
Muttersprache, Alter:	serbisch 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-orient.
Wohnung des Studierenden:	IX. D. Lauleygasse 15a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	R. Obering P. Adamović Lösch Road
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des modernen Dramas	2	R. M. Arnold	Mara Gjurić
Slavisches Seminar	2	Jagić	
		5/XII 07.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	4	20
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

112

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (DT.)

139

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Goldberg
Staatsbürgerschaft:	Französin
Geburtsort und Kronland:	Belgrad, Serbien
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Schwarzspanierstr. 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Goldberg, Ingenieur IX. Türkenstrasse 8
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasialreifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie v. Asien	3	Oberhummer	Marie Goldberg
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich	
Einführ. i. d. Studium d. Geschichte	1	Steinacker	
Geographisches Seminar	2	Brückner	
Geschichte des Papsttums i. Mittelalter	2	Hartmann	

23/XI 1907

Becke

Min. Erlass vom 29/X 07 Zl 43069

Nr. 2250

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	41	40

K. K. Universitäts-Quästur 25. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

140

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

1179

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Irma Goldberger
Vaterland und Geburtsort:	Lipówa in Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchenfelderstrasse 52.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Samuel Goldberger, Agent, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	Jakob Minor	
~~Fr. Literatur von 1700-1800 Rolandslied Alt fra~~	~~5~~	~~Becker Meyer Lübke~~	
Engl. Literatur von 1800-1900	3	Schipper	
Proseminar für Deutsche	2	Arnold	
" " "	2	Zellweker	
Engl. Proseminar	3	Pughe	
Franz. "	3	Gratacap	
			Irma Goldberger
			10653

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr ..... 3 K — h

Kollegiengeld ..... 27 K 30 h

Zusammen . 31 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

172 141

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Vally Goldreich Edle v. Bronneck
Vaterland und Geburtsort:	Ober-Studenetz Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien Flotzgasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinr. v. B. Privatier. Wien Flotzg. 4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Die Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund des Aufnahmscheines vom 1. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5.	Prof. Dr. Minor	Vally von Bronneck
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	
Proseminar für deutsche Philologie	2	~~Prof. Dr. Arnold~~	
Geschichte der engl. Literatur von Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts	3	Prof. Dr. Schipper	
Erklärungen von Shakespeares Hamlet	2	"	
Englisches Seminar	2	"	
Englisches Proseminar	3	Dr. Pughe	
		4./10. 1907 J. Becke	

No 338

31.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . 33.40 K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

142

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nach. Inskription Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 2715

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Vally Goldrich Edle v. Brauneck
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Ober-Studenetz Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien Flotzgasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinr. v. B. Privatier. Wien Flotzg. 4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	auf Grund des Aufnahmscheines vom 3. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Grammatik der deutschen Sprache	3	Prof. Dr. Jellinek	Vally v. Brauneck
Proseminar für deutsche Philologie	2	14/XI 1907	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 6 " 30 " 4
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

146

143

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nach-Inskription

Gegenwärtig im 3. Semester.

d 3049

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Vally Goldreich Edle v. Bruneck
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Ober-Studenetz Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien Florg. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinr. v. B. Wien Florg. 4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	auf Grund des Ausweises vom 3. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Formenlehre der alt. engl. Sprache	3	Privatdozent Dr. Brunner	
		27/XI 07.	Vally v. Bruneck
		Schacke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	30
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (BT.)

144

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marya Goldscheider - geb. Inlender
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg in Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch - 21 J. (17. Febr. 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Schindlergasse 46.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwik Inlender Bahnbeamte - gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	volljährig - verheiratet.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Lemberg

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Jodl	Marya Goldscheider geb. Inlender
Philosophie des Aristoteles	1+	Prof. Müllner	
Historische Syntax d. lateinischen Spr.	3	Prof. Hauler	
Einleitung in die homerischen Gedichte	3	Prof. Kretschmer	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' Lesebuche	2	Professor Stu	
Philologisches Proseminar	1+	Arnim	
Philologisches Proseminar	1+	Prof. Bauer	
Übungen im Altkirchenslavischen	1+	Prof. Vondrák	
Kunstgeschichtliche Übungen	2	Prof. Swida	

Zu 13 Nr. 243

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	
Kollegiengeld	31	50
Zusammen .	42	50

Kostet 4 Heller.

R. E. 7/10 1907 Z. 242

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Verständigung des obig. Datum richtig fund. Hr.

12

145

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

1849

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alice Goldschmid
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö., Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Müllnergasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Goldschmid, Hausbesitzer XIX. Paradiesgasse 14
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Studien im VI. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathemat. Geographie I.	5	Prof. Brückner	Alice Goldschmid
Erdkunde seit der Renaissance	2	Prof. Oberhummer	
Geograph. Seminar	2	" "	
Völkerkunde	2	Dr. Haberlandt	
Geschichte d. italien. Malerei I.	3	Prof. Wickhoff	
Übersicht über die griech. Geschichte	3	Prof. Wilhelm	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgesch. I.	3	Prof. Weilen	
		23./10. 1907.	
		J. Becke	
			Nr. 975

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	37 K 80 h
Zusammen	41.80 K h

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

92

1467

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jenny Goldstern
Staatsbürgerschaft:	Oesterreichische
Geburtsort und Kronland:	Odessa, Russland
Muttersprache, Alter:	Russisch, 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Nussdorferstr 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Goldstern IX Nussdorferstr 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Russisches Gymnasium
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund des Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Asien	3	Pr Oberhummer	
~~Völkerkunde~~	~~2~~	~~Dr Haberlandt~~	
Das Mittelalter	3	Prof Redlich	Goldstern
Das Papstum	2	Dr. Hartmann	
Historisches Seminar	2	Prof Fournier 11. December 1907 Fueter	
			Jenny

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	16	80
Kollegiengeld		
Zusammen	17	80

K. K. Universitäts-Quästur 11 XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

49

147

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Gottlieb
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Albertgasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Bernhard Gottlieb, Advokat Steyr
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	Oberhummer	Adolf Gottlieb
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	
Geograph. Seminar	2	Brückner	
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Uhlirz	
Einführung in das Studium d. Geschichte	1	Steinacker	
~~Psychologie~~	~~5~~	~~Höfler~~	
Schulhygiene	2	Burgerstein	
		9./10. 1907. Gbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h

Zusammen . 43 K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

299

148

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Q 678

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Gottlieb
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV. Albertgasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Bernhard Gottlieb, Advokat, Steyr
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzeal-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundprobleme d. Metaphysik	4	Riegel	✓
Allgemeine Paläontologie	5	Diener	✓
Allg. Paläontologie d. Wirbeltiere	4	Abel	✓
Phylogenetisches System d. Tierreiches	4	Hatschek	✓
Zootomische Übungen	2	Hatschek-Joseph	✓
Praktikum d. vergleichenden Histologie d. Tiere	6	Schneider	✓
Prakt. d. mikroskopischen Technik	2	Joseph	✓
	5/10. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	56	70
Zusammen	60	70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

281

149

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 2191 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Gottlieb
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Albertgasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Bernh. Gottlieb, Advokat, Steyr
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzeal-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geologische Übungen	4	Uhlig	Hedwig Gottlieb
Tawe	6 K	7/XI. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 6 K h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

120

150

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

61

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Gröschl
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Öst., Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Burggasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor Gröschl, Ministerialbeamter, Wien, VII. Burggasse 18
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Öffentliches Mädchenlyceum des Schulvereins für Beamtentöchter
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Mädchenlyceums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Dr. Mertens	Marie Gröschl
allg. Mineralogie	5	Dr. Becke	
allg. Biologie, zoolog. Teil	5	Dr. Grobben	
Experimentalphysik	4	Dr. v. Lang	
		24/9. 1907. Becke	
			10 30

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h
Zusammen . 43 K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

1865

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Gröschl
Vaterland und Geburtsort:	Nied. öst., Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Burgg. 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor Gröschl, Ministerialbeamter Wien, VII. Burgg. 18
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenlyceum des Schulvereins für Beamtentöchter

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. Mädchenlyceums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
allg. Botanik	3	Dr Wiesner	Marie Gröschl
		24./10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 6 K 30 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

162

Kostet 4 Heller.

152

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

9440

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Esther Groß
Vaterland und Geburtsort:	Stanislau, Galiz.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24 Jhre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II/3 obere Donaustraße 29
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	R. Groß, Privatbeamter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Andest

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	
Geschichte der altdtschen Liter.	4	Seemüller	
altsächsische Übungen	1	"	
Mittelhochdtsche Grammatik	2	Nagl	
Gotische u. althochdtsche Übgen	2	Tellinek	
Praktische Philosophie	4	Müllner	
Proseminar, Sallust's Bellum Jugurth	1	Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 34 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

153

271

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachinskreibieren!

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Esther Spitz
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Stanislau, Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II/3 Obere Donaustraße 29 II
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	B. Spitz, Privatbeamter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zuders

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar f. roman. Philol.	2	Meyer-Lübke	
Seminar f. ältere "	2	Seemüller	
Praxis d. romanischen Philol.	2	Arnold	
		24/10. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

154

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Gross
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Glockeng. 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Siegfried Gerstmann k.u.k. Oberfinanzrat. IX. ~~Hahng~~ Liechtensteinstraße 15.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Schipper~~ Geschichte der engl. Literatur.	3	Hofrat Dr. J. Schipper	
Erklärung von Shakespeares Hamlet	2	"	
Formenlehre der altengl. Sprache.	3	Dr. Rud. Brotanek.	
Englisches Proseminar	3	Dr. Pughe	
Französ. Proseminar.	3.	M. Gratacap.	
			Margarete Gross.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 16 K 80 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen 17 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

140

155

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1874

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Groß.
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich.
Geburtsort und Kronland:	Wien. N. Oe.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Glockengasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Siegfried Gerstmann. k. k. Oberfinanzrat. IX. Liechtensteinstraße 15.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Englisches Seminar. Angelsächsische Sprachproben.	2	Hofrat Dr. J. Schipper.	
Proseminar für deutsche Philologie. Gotische u. altHochdeutsche Übungen.	2	Dr. Max H. Jellinek	
			Groß.
			Margarete

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	Pubblica	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

156

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Groß.
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Oest.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch,
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Glockeng. 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Siegfried Forstmann. k. k. Oberfinanzrat. IV. Liechtensteinstraße 11.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5.	Prof. Dr. J. Minor.	
	21/10 1907.		
	J. Becke		Margarete Groß.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " 50
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

157

115

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im IV Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

3342

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Gross.
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 44 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch.
Wohnung des Studierenden:	II. Glockeng. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Oberfinanzrat Siegfried Gerstmann. IV. Liechtensteinstraße 11.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die Philosophie	4	Regierungsrat Jerusalem	Margarete Gross.
Das altfranzösische Rolandslied.	3	Prof. Meyer-Lübke	
Grundriß der neuerndeutschen Literaturgeschichte. I. Von der Reformation bis zu Lessing.	3	Prof. Keil v. Keilen.	
	10./XII. 1907.		
		Becke	

105
21
525

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	21 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1907

21

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

158

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

3272

Vor- und Zuname des Studierenden:	Klara Grossmann.
Staatsbürgerschaft:	Russische Untertanin
Geburtsort und Kronland:	Kertsch. Russland.
Muttersprache, Alter:	Russische. 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	IX Hahngasse 26. III St. Tür 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Kulman. Kaufmann. Chicago.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugniss des Mädchengymnasium zu Kertsch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Biologie, Zool. Teil.	5.	Pr. Dr. Grobben.	Klara Grossmann
Allg. Botanik.	3.	Pr. Hof. Dr. Wiesner.	
Anatomie des Menschen	6	Pr. Dr. Zucker-	
mit Sezierübungen	~~12~~ 60	-kandl	
Beethoven	1	Pr. Adler	
Fr. Nietzsches Bedeutung für	1.	Pr. Wallaschek.	
die Kunst der Gegenwart		2/XII 1907	
		J. Becke	

Nr. 2350

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	3 K	h
Inskriptionsgebühr	46 "	20 "
Kollegiengeld		
Zusammen	51 K	20 h

B 2

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

8

159

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

9356

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna K. Grund
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIII./2. Linzerstr 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben 1892
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	bin volljährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	privat studiert

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gym.-Maturitätsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Einleitung in die Philosophie~~	~~4~~	~~Jerusalem W.~~	Anna K. Grund
Erklären u. Bestimmen v. Kunstwerken	2	Adler Guido	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Nagl J.	
Geschichte d. altdeutsch. Literatur	4	Seemüller	
Die deutsche Romantik	5	Minor	
Einführung in d. Studium d. Geschichte	1	Steinacker H.	
Gram. Übungen f. Anfänger	2	1/10. 1907.	Maddalena
Got. u. althochdeutsche Übungen	2	f Becke	Jellinek
			No 146

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . ~~40~~ K ~~40~~ h
36.20

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

420
23100

161

160

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna K. Grund
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII./2 Linzerstr 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† 1892 †
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	privat studiert

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymn. Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar: Einführung in d. ält. hist. Methode	2	Arnold	Anna K. Grund
Erkl. d. Laokoon	2	Castle	
		9./10. 1907	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	4	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

27

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

161

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2951 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna K. Grund
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII./2 Linzerstr 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† 1891
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	hier gerichtl.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	privat

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gym - Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mod. Drama	2	Arnold	A. K. Grund
		8/11. 1907	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 4 K 20 h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur XI. in Wien 1907

185 162

Kostet 4 Heller.

HOF- UND STAATSDRUCKEREI (RP.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna K. Grund
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII./2 Linzerstr 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	+ 1892
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	bin großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	privat studiert

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gym-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Sprache: Proseminar	3	~~Pughe~~	A. K. Grund
	13./11. 1907.		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Publicat

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

163

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

A 444

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Gschöpf.
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö., Iglo (Ungarn),
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währingerstr. 194
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** K h

verliehen von **unter dem** 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Hofrat Gust. Ritt v.	Johann
Proseminar für Mathematik	1	Escherich	Johann
Elemente der theor. Physik	5	Dr. Boltzmann Mayer	Johann Gschöpf
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Wittgenstein Jerusalem	Johann Gschöpf

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1 K — h
Kollegiengeld	29 K 40 h
Zusammen .	30 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. In Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

164

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

1875

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Mathilde Gstettner
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 7. III. 69
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	a. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Neubaug. 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wr. Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Andere

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geologische Beschreibg d. Erdoberfl.	5	Prof. Dr Uhlig	
Allgem. Palaeontologie d. Wirbeltiere	4	Prof. Dr. Abel	
Geologie d. Grundgebirge	1	Prof. Dr Suess.	
		22/10. 1907	Gstettner
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	21	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	22	—

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

194

165

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Olga Hahn
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Gymnasiumstr. 39
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludw. B. Hahn, Hofrat ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	dieselbe
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	Olga Hahn
Grundlagen d. Geometrie	2	Hahn	
Übungen aus d. Gesch. d. Philosophie	3	Stöhr, Reininger & Tiegel	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .

Kollegiengeld . . . . . 14 „70"

Zusammen . K h 15.70 L.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johanna Haidegger
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI., Gaullachergasse 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alexander Haidegger, k.k. Post-Oberoffizial i. P., XVI., Gaullacherg. 10.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt im k. k. Zivil-Mädchen-Pensionate
Genießt ein ~~verliehen von~~	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~unter dem~~ K h 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters I.	3	Redlich	Johanna Haidegger
Österreichische Reichsgeschichte	5	Hirn	
Neueste Geschichte von 1848-1871	2	Fournier	
Historisches Seminar	2	Fournier	
Einführung in d. Studium der Geschichte u. ihrer Quellen I.	1	Steinacker	
Allgemeine Erdkunde, I. Teil	5	Brückner	
Geographisches Seminar	2	Brückner	
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	Oberhummer	
	13/11. 1907.		
		J. Becke	Nr 2235

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1/3 K h
Inskriptionsgebühr	" "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	4. K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

106

167

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

9649

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Hammer
Vaterland und Geburtsort:	Brüx, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Joh. Straußgasse 31
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Hammer k.k. Hauptmann Wien, IV. Joh. Straußgasse 31
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein Marie von Najmajer'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h
verliehen von akademischen Senate unter dem 24ten Februar 1905 Z. ~~16~~ 1363

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Übungen in d. Pflanzenanatomie	4 8	Hofrat Wiesner	Maria Hammer
Tasse	6 K	"	
Über Pilze	4	Prof. Schiffner	
Phylogenetisches System d. Tierreiches	4	Prof. Hatschek	
Der pflanzl. Stoffwechsel im Vergleiche mit dem tierischen	2	Dr. Grafe	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . 1 K — h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 40 h
Zusammen . 36 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

104

168

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

D 2360

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Martha Hann
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX. Prinz Eugenstr. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Prof. Dr. Julius Hann " "
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	University College London

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. englischen Literatur 18–19. Jh.	3	Hofrat Schipper	
Shakespeare's Hamlet	2	Hofrat Schipper	
Englisches Seminar	2	Hofrat Schipper	
Deutsche Romantik	5	Prof. Minar	
Formenlehre des Altenglischen	3	Dr. Brotanek	
Historische Grammatik	3	Prof. Sellinek	
Deutsches Proseminar	2	Prof. Sellinek	
Deutsches Proseminar (moderne Abt.)	2	Prof. Arnold	
Englisches Proseminar	3	Dr. Pughe	

5/10. 1907.

A Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 37 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

99

169

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nr 019

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Hartmann
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 18
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Klosterneuburg Feldg 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm, Privat Klosterneub.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädch. lyz. für Beamtentöchter
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyz. matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. franz. Literatur im 17. u. 18. Jhdt.	5	Prof. Dr Becker	Elisabeth Hartmann
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr Minor	
		29/10. 1907.	
		A Becke	

Nr. 1049

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

91

170

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugenie Hecht
Vaterland und Geburtsort:	Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Zollergasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Felix Hecht Direktor i. P. Wien VII. Zollergasse 16
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
Übungen a. d. Gesch. d. Philosophie	3	Prof. Stöhr, Dr. Siegel, Dr. Reininger	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner	
Neueste Geschichte von 1848-1871	2	Prof. Fournier	

26/XI-1907

Becke

Eugenie Hecht

Nr. 2266

171.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 12 60 K h

Zusammen . 16.60 K h

K. K. Universitäts-Quästur 27. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

171

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernestine Heichler
Vaterland und Geburtsort:	Bukowina, Czernowitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaïsch
Wohnung des Studierenden:	IX. Hahngasse № 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Privatbeamter, Wien IX, Hahng. 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des K. K. akademischen Gymnasiums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. Hans v. Arnim	Ernestine Heichler
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' Griech. Lesebuch	2	Prof. Dr. Hans v. Arnim	
Philol. Proseminar: Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	Prof. Dr. Hans v. Arnim	
Historische Syntax der latein. Sprache	3	Prof. Dr. Edmund Hauler	
Die griechischen und römischen Landbauschriftsteller	2	Prof. Dr. Edmund Hauler	
Philol. Proseminar: Erklärung der Reden u. Briefe aus Sallusts Bellum Jug.	1	Prof. Dr. Edmund Hauler	
Philol. Proseminar (deutsch-griech. Abteilung)	1	Dr. Hugo Jurenka	
Philol. Proseminar: Lateinische Stilübungen	1	Dr. Robert Kauer	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte I. Teil	3	Prof. Dr. Weil Alex. R. v. Weilen	№ 294
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten Probleme und ihrer Lösungsversuche	4	Dr. Wilh. Jerusalem	4/10. 1907.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h
Zusammen . K h
46.70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

227

172

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2281 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernestine Heichler
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Czernowitz Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Hahngasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Privatbeamter, IX. Hahng. 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch der Wiener Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr. Gustav Kohn	Ernestine Heichler
Übungen zu dieser Vorlesung	1	"	
		7/XI. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	8	40
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Universitäts-Quästur
8. XI. in Wien 1907

118

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

9690

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Helly
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX./1. Grüne Torg 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund, Privatbeamter, ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Rolandslied	3	Meyer-Lübke	✓
Seminar	✓	»	
Romantik	5	Minor	✓
Altdeutsche Literatur	4	Seemüller	✓
Proseminar	✓	Jellinek	
Proseminar	✓	Arnold	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	✓
französ. Proseminar	✓	Gratacap	
			Anna Helly
			33.5

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . K h
33.40

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

206

174

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dorothea Herrmann
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 15. Okt. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III., Ungarg. 2.
Vorname, Stand und Wohnort ~~seines~~ Vaters:	Heinrich, Privatbeamter, Wien, III., Ungarg. 2
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher ~~der~~ Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philosophische Fakultät der Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher ~~der~~ Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis v. Linz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen f. Anfänger	15	Prof., Hofrat Dr. Skraup Zdenko	Dorothea Herrmann
Laboratoriums Taxe z. d. chem. Üb.	25 K	"	
Physikalisches Praktikum f. Chemiker u. Naturhistoriker	6	Prof. Dr. Exner Franz	
Laboratoriums Taxe f. d. physik. Prakt.	10 K	"	
Chemische Technologie: organ. Farbstoffe u. ihre Anwend.	2	Privatdoz. Dr. Pollak Jaques	
Psychologie u. ihre pädagog. Anwend.	5	Prof. Dr. Höfler Alois	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Privatdoz. Reg. Rat Dr. Burgerstein Leo	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13	1
Kollegiengeld	98	
Zusammen .	99	

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

87

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

2483

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Heryng

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jadwiga Heryng
Staatsbürgerschaft:	Russland
Geburtsort und Kronland:	Warschau Russ-Polen
Muttersprache, Alter:	Polnisch — 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaische - Religion
Wohnung des Studierenden:	Gentzgasse 19-7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Zygmunt Heryng Schriftsteller Krakau Basztowa 25
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Zoologie - Biologie	5	Hof. Grobben	✓
Anorganische Chemie	5	Hof. Ludwig	✓
Chemische Übungen Prag.	4	Hof. Ludwig	✓
Botanik	3	P. Wiesner	✓
Anatomie des Menschen	6	Hof Zuckerkandl	✓
Sezierübungen	6	Hof. Zuckerkandl	✓
	21./11. 1907.		
	Sbecke		

29 60·90

21 ~~20~~ 44·10

№ 2243

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19 ..... 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	68	90
Zusammen	73	90

K. K. Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

147 Sbecke 176

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stephanie Herzfeld
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 34 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	II. Lichtenauerg. 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. med. Seb. Herzfeld, +
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis für Volksschulen, Lehrbefähigungszeugnis für Bürgerschulen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential- u. Integralrechnung	5	Prof. Wirtinger	Stephanie Herzfeld
Übungen hiezu	1	Prof. Wirtinger	
Experimentalphysik	4.	Prof. von Lang	
Mathematische Ergänzungen hiezu	1	Prof. v. Lang	
Analytische Mechanik	5.	Prof. Hasenöhrl	
Experimentalchemie	5.	Prof. Skraup	
~~Allgemeine Mineralogie~~	~~5~~	~~Prof. Becke~~	
Systematische Botanik	5	Prof. v. Wettstein	
Übungen im Bestimmen v. Pflanzen	2	Doz. Dr. Vierhapper	25/III. 1907.
		Nr. 990	F. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . 3 K , h
Kollegiengeld . . . 54.60 . . . 65 K 10 h
Zusammen . . . 58.60 . . . 69 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

187

177

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nachtragsinscription

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stephanie Herzfeld
Vaterland und Geburtsort:	Wien,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 39 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Lichtenauerg. 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. med. Leb. Herzfeld, †.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 .	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis für Volksschulen, Lehrbefähigungszeugnis f. Bürgerschulen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Botanisches Praktikum f. Anfänger	6	Prof. Dr. v. Wettstein	Stephanie Herzfeld
		28/10.1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 10 K 50 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

178

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

550

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hilda Fickl
Vaterland und Geburtsort:	nd. Öster., Neuhofen a/d. Ybbs
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, 17. Bez. Paltyygasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Bürgerschullehrer, 17. Bez. Paltyyg. 18
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Öffentl. Mädchenlyzeum der Frau Dr Schwarzwald
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Minor Jakob	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Seemüller Josef	
Geschichte der engl. Literatur von der Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jh.	3	Schipper Jakob	
Erklärungen von Shakespeare's Hamlet	2	Schipper Jakob	
Englisches Seminar	2	Schipper Jakob	Hilda Fickl
Formenlehre der altenglischen Sprache mit Übungen	3	Brotanek Rud.	
Engl. Proseminar, oberer Kurs	2	Pughe Francis	
Proseminar für deutsche Philologie (moderne Abteilung)	2	Arnold Robert	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Jellinek Max	4/10. 1907.
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem Wilhelm	J Beck

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K , h
Kollegiengeld . . . . . 42 K 10 h
Zusammen . K , h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

48 10

180

179

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

9867

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Flora Hochsinger
Vaterland und Geburtsort:	Wien in N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Türkenstr. 29
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David, Kaufmann, Wien IX Türkenstr. 29
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fakultät der k.k. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Meteorologie	2	Hofrat	✓
Ergebnisse der erdmagnet. Beobacht.	1	Prof. Dr.	✓
Klima von Österr.-Ungarn	1	J. Hann	✓
Theorie des Erdmagnetismus	1	Dr. F. Exner	✓
Differentialgeometrie	2	Prof. Dr. G. Kohn	✓
Mechanik des Himmels	2	Dr. A. Prey	✓
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Laur. Müllner	Flora Hochsinger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	1
Kollegiengeld	18	90
Zusammen .	19	90

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (17.)

227

180

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

620.59

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Flora Hochsinger
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien in N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaïsch
Wohnung des Studierenden:	IX. Türkenstr. 29
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fakultät der K.K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Elemente der theor. Physik	5	Dr. St. Meyer	
Mathematische Geographie	3	Dr. N. Herz	
Die elektr. Entladungserscheinungen auf Gr. der Ionentheorie	1	Dr. Pribram	
	4/11. 1907.		
	A. Becke		Flora Hochsinger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 18 " 90 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

41

181

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

g 365

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Königsberg.
Vaterland und Geburtsort:	Österreich. Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. Fünfundzwanzig Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos.
Wohnung des Studierenden:	VI. Gumpendorferstr. 22. ~~I. Stock im Himmel 3.~~
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isidor. Fabrikant. Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.k. Universität zu Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Obergymnasiums.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien.	3	Oberhummer.	Emilie Königsberg
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	Oberhummer.	
Geographisches Seminar.	2	Oberhummer.	
Allgemeine Erdkunde.	5.	Brückner.	
Geographisches Seminar.	2	Brückner.	
Mathematische Geographie.	3	Herz.	
Geschichte des Mittelalters.	3.	Redlich.	
Historisches Seminar.	2	Redlich.	
Geschichte der Kunst in Venedig.	3	Dvořák.	
Geschichte der neueren Philosophie	5	Jodl.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31 — K	h
Kollegiengeld	50 K 40	h
Zusammen .	51. K 40	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

1818 2

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1874

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 3. Semester.

1977

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Königsberg.
Staatsbürgerschaft:	Österreichische.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. Fünfundzwanzig Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos.
Wohnung des Studierenden:	I. Stock im Himmel 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isidor. Fabrikant. Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität zu Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Obergymnasiums.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Wettstein	Emilie Königsberg.
		29/X-1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	10.	50
Matrikel- und Stempelgebühr		"
Kollegiengeld		"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

183

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

77

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dora Hoffmann
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.-6.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Salztorgasse 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Marcell, Advokat, Wien, 1. Salztorgasse 1.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen f. Vorgeschrittene	K 40	Wegscheider	Dora Hoffmann
Laboratoriumstaxe	K 30	dto	
Grundbegriffe d. analyt. Chemie	2	Dr. Pollak	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 74 K 20 h

Zusammen . 75 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

10 f

184

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1907/8 Semester.

√ 3107

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Judas Hoffmann
Staatsbürgerschaft:	Russland
Geburtsort und Kronland:	Kupischky, Russland
Muttersprache, Alter:	Russische, 26 Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitische
Wohnung des Studierenden:	Klosterneuburgerstr. 33/28, XX
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leiba, Kaufmann, Kupischky
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchengymnasium
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Attest eines Mädchengymnasiums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie		Jodl	Judas Hoffmann
bis zum Ende der Aufklärungszeit	5	Friedrich	
mit einer Einleitung über die Philosophie	stünd.	Prof. Dr.	
des Altertums und Mittelalters			
Die Philosophie des Aristoteles	1 stünd.	Müllner	
Praktische Philosophie	4 stünd.	Laurenz, Prof. Dr.	
Nationalökonomie	5 stünd.	Philippovich	
Volkswirtschaftspolitik	5	Eugen, Prof. Dr.	29./XI. 1907

J. Becke Nr. 2292

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	"
Kollegiengeld	39 "	90 "
Zusammen	44 K	90 h

K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

80

185

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Juliane Hofmann,
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII, Lenaugasse 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wenzel, k. k. Professor, XVIII., Lenaugasse 23.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenlyzeum der Frau Dr. Schwarzwald
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Nationalökonomie	2.	Dr Komorzynski	J. Hofmann
mathematische Statistik	3	Dr Blaschke	J. Hofmann
Versicherungsmathematik	4	Dr Tauber	J. Hofmann
Volkswirtschaftliche Übungen	2	Dr Philippovich	J. Hofmann
	14/10. 1907.		
	Sbecke		
			No 797

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 0 K h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 22. 90 K h

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

142 186

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

D 3027

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Frieda Hoke
Vaterland und Geburtsort:	Linz, O. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII/2 Burggasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Edmund, Inspektor, Teplitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Becke	
Experimentalphysik	4	Prof. Lang	
Spezielle Zoologie	1	Prof. Pintner	
	23/11. 1907		Frieda Hoke
		A. Becke	

Nr. 2261

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25 K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

92

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

Nationale

D 2175 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Salomea Holländer
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Bochnia, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 22 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch,
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 52
Vorname, Stand und Wohnort seines ihres Vaters:	Arnold, Kaufmann, Bochnia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Krakau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Bestätigung des VIII. Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	✓
Deutsches Seminar	2	"	
Geschichte d. altdeutschen Ltrtr	4	Prof. Seemüller	✓
Deutsches Seminar	2	"	
Historische Grammatik d. deut. Spr.	3.	Prof. Jellinek	✓
Proseminar für deutsche Philol.	2	"	
" " " "	2	Prof. Arnold	
Interpretation von Otfrieds Evangelienbuch	1	Prof. Jellinek	✓
		28/10. 1907.	
		A Becke	

Salomea Hollaender

N° 2075

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	27	30
Zusammen	38	30

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

188

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Valerie Horner
Staatsbürgerschaft:	Wien
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 7.8.81
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Grünetorg. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moritz, Privater, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis 1885 [24274]

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar für deutsche Philologie [mod. Abt.]	2	Hofrat. Prof. Dr. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	Valerie Horner
Semin. f. altdt. Phil. ältere Abteil.	2	" "	
Geschichte des modernen Dramas	2	a.o. Prof. Dr. Arnold	
Philolog. Proseminar. Latein. Stilübungen	1	Privatdoc. Dr. Kauer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	~
Matrikel- und Stempelgebühr	12	60
Kollegiengeld		
Zusammen	13	60

189

274

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Magda Horny
Vaterland und Geburtsort:	Brünn Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Valeriestr. 54
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	K. u. K. Mil. Oberintendant Josef Horny Valeriestr. 54
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Priv. Mädchenobergymnasium mit Öffentlichkeitsrecht in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Pr. Jakob Minor	Magda Horny
Geschichte der althochdeutschen Literatur	4	Pr. Josef Seemüller	
Geschichte des modernen Dramas	2	Pr. Robert Arnold	
Mittelhochdeutsche Grammatik mit Einbeziehung der mundartlichen Formen	2	Priv. Dr. Joh. Nagl	
Quellen zur Gesch. der Kultur des Mittelalters u. der Neuzeit	2	Pr. Otto Redlich	
Urkundenlehre I. Die mittelalterliche Königsurkunde	5	Pr. Emil v. Ottenthal	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Laur. Müllner	
Allgemeine Erdkunde I.	5	Pr. Eduard Brückner	
Gotische und althochdeutsche Übungen	2	Pr. Max Sellnick	

4/10 1907 J. Becke No 255

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 44 K 60 h

11

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur & K. in Wien 1907

2/3 190

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2285 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Magda Horny
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Brünn Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	II. Valeriestr. 54. Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mil. Oberintend. Josef Horny II. Valeriestr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Priv. Mädchenobergymn. in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Pr. Minor	
Gesch. der althochdeutschen Lit.	4.	Pr. Seemüller	
Allgemeine Erdkunde	5.	Pr. Brückner	
Gotische u. althochdeutsche Übungen	2	Pr. Jellinek	
Einführung in die literarhist. Methode	2	Pr. Arnold	
Einführung in das Studium der Gesch.	1	Dr. Steinacker	

Magda Horny

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz nicht befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907. 3.200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 31 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

129

191

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Horovitz

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stefanie Horovitz
Staatsbürgerschaft:	ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Warschau, Russ. Polen
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Magdalenenstr. 36
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Horovitz, Maler, Wien IV. Magdalenenstr. 36
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Obergymnasium in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfungszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Botanik	3	Wiesner	
Demonstrat. zur allgem. Botan.	2	Wiesner	
Experimentalchemie, I. Teil	5	Skraup	
Chemische Übungen für Anf.	16 K	Skraup	
Phylogenet. System d. Tierreichs	4	Halaschek	
Zootomische Übungen	2	Halaschek-Joseph	
Allgem. Biologie, zoolog. Teil	5	Grobben	
	26/II. 1907.		
	Becke		
Skraup Erl. v. 23. XI 07	Z 332		Nr. 2257

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 Z.

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	~~70~~	~~—~~
Zusammen	~~72.60~~	
	87.10	

97

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

192

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Olga Horowitz
Vaterland und Geburtsort:	Wien Niederoesterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 22. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosäisch
Wohnung des Studierenden:	I. Werdertorg. 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David Horowitz Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. Teil	5	Hofrat. Dr. Zdenko Skraup	Olga Horowitz
Chem. Uebungen f. Anfänger II. chem. L.	15	" "	
Taxe	25 K		
Experimentalphysik	4	Prof. Dr. Haing	
Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik	1	" "	gr.
Elemente der Differential- u. Integr.	5	Prof. Dr. Wilh. Wirtinger	
Übungen zur Diff. u. Integral Rechnung.	1	" gratis	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . 85 K 90 h

Zusammen . 86 K 90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

193

90

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Olga Speranik
Staatsbürgerschaft:	ö
Geburtsort und Kronland:	Wien Niederö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Renngasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David Speranik Kaufmann I. Renngasse 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein ... verliehen von ... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ... K ... h unter dem ... 19 ... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Phylogenetisches System d. Tierreiches	4	Prof. Dr. Halaschek	
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. Wettstein	
Physik chem. Mineralogie	5	Prof. Dr. Koelter	
	7/11	1907.	
	Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ... Z.

K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	29	40
Zusammen		

194

167

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

D 4

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermine Hug von Hugenstein
Vaterland und Geburtsort:	Österr., Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 31. Aug. 1871
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Bleicherg. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. zu Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmatura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in d. Funktionentheorie	5	o. ö. Prof. Hofrat Dr. G. v. Escherich	Hermine Hug von Hugenstein
Algebra	5	o. ö. Prof. Hofrat Dr. Fr. Mertens	
Übungen im Math. Seminar	2	Ders.	
" " " " Proseminar	1	Ders.	
Elem. d. theor. Phys.: Magn., Elektr.	5	Pers.-doz. Dr. St. Meyer	
Math. Geographie	3	Pers.-doz. Dr. N. Herz	
Physikal. Konversatorium	1	o. ö. Prof. Dr. Fr. Exner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31. K	h
Kollegiengeld	37 K 80	h
Zusammen .	38. 80 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. IX. in Wien 1907

195

28

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag.

Gegenwärtig im 7. Semester.

f 3014

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Hug von Hugenstein
Vaterland und Geburtsort:	Ost. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 31. Aug. 1871
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Bleicherg. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymn.-Matura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Mechanik	5	v. d. Prof.	Hermann Hug von Hugenstein
Physikal. Proseminar	1	Dr. Fritz	
" " Seminar	1	Hasenöhrl	
	21./11. 1907.		
	f Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

16

196

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

92597

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Grete Husak
Vaterland und Geburtsort:	Teplitz in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Eisengasse 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Husak, Realitätenbesitzer, Teplitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Länderkunde I.	5	Prof. Brückner	Husak
Geograph. Seminar	2	" "	
Nordeuropa	1	Dr Machaček	
Geschichte des Mittelalters I.	3	Prof. Redlich	
Historisches Seminar	2	Prof. Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Hirn	
Hygienische Pädagogik	2	Dr Burgerstein	

11/XI. 1907
A Becke

Nr 2191

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 37 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

197

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

J 3087

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johanna Tellinek
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 17 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Grinz. Eigenstraße 43
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Arnold Tellinek, Beamter, Rudolfsplatz 12
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Frauenerwerbverein

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Grammatik d. d. Sprache	3	Prof. Tellinek	Johanna Tellinek
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Prof. Seemüller	
Die deutsche Romantik	5.	Prof. Minor	
		28/XI. 1907. Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	—
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld . . K.	25	20
Zusammen	29	20

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

11 198

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (St.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

1973

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emma Tirctz geb. Kauffmann
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangel. A. C.
Wohnung des Studierenden:	IV Schönburgstr. 48
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Becke	Emma Tirctz geb. Kauffmann
Kristall. mineral. Praktikum	4	Prof. Becke	
Taxe	10 K		
Crustaceen	1	Prof. Pintner	
Prakt. Uebung. Reizphysiologie	8	Prodz. Linsbauer	
Bestimmen von Pflanzen	2	Privatdz. Vierhapper	
		25/10. 1907.	
		J. Becke	

Nr. 1034

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr ..... 3 K h
Kollegiengeld ..... 52 K h
Zusammen . 56 K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

67

199

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 3485

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Danica Ilić
Staatsbürgerschaft:	Essegg Slavonien
Geburtsort und Kronland:	Essegg Slavonien
Muttersprache, Alter:	Serbisch 1868.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech. orient.
Wohnung des Studierenden:	IX Säulengasse 15 a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Bürgerschullehrerin

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grund des Zeugnisses für Bürgerschulen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Jakob Minor	
Historische Grammatik der deutschen Sprache	3	Prof. Dr. Max Jellinek	Ilić
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte	3	Prof. Dr. Alexander Weilen R. v. Weilen.	Danica
		10/1. 1908.	
		Sbecke	D 2498

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2/3	—
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	23	10
Zusammen	28	10

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10, I. in Wien 1908

11

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

200

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

63

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Fohl
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Kremsier
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Blaasstraße 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Fohl, Assekuranzdirektor XIX. Blaasstraße 5
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzös. Rolandslied	3	Prof. Dr. Wilh. Meyer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2	" "	
Seminar für roman. Philologie	2	" "	Fohl
Romanisches Seminar	2	Prof. Dr. Ph. Aug. Becker	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Privatdoz. Dr. Rud. Brotanek	
Französisches Proseminar	3	Lektor Marc Gradocap	
Englisches Proseminar	3	Lektor Dr. F. H. Puglie	
Spanische Lyriker	2	Lektor Dr. Rud. Beer	
Einleitung in die Philosophie	4	Privatdoz. Dr. Jerusalem	Marianne

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	21	—
Kollegiengeld	25	20
Zusammen .	26	20

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

201

48

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

Nationale

D 2412 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Frau Edith Joseph-Müller
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX Mariannengasse 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hofr. Prof. D. A. Müller, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schwedische Grammatik	3	Prof. Much	Edith Joseph-Müller
		8/11. 1907	
		A. Becke	
			No 2147

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . 10 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

24

202

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luise Kaiser
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Meinhartsdorferg 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Tab. Trafikant, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigst. phil. Probleme u. ihrer Lösungsversuche	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	Luise Kaiser
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte I. T. von der Reformation bis Lessing	3	Dr. Alex. R. v. Weil	Luise Kaiser
Allgem. Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	Dr. Aug Fournier	Luise Kaiser
	15/10. 1907		
		J. Becke	

No 862

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr ..... 3 K h
Kollegiengeld ..... 21 K h
Zusammen . 25 K h

B 1.

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

160

203

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

3243

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Frieda Kalcher
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 16 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Rahlgasse 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Adolf Kalcher, I. Vorlaufgasse 5. Hof- u. Gerichtsadvokat
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum des Frauenerwerbvereins
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis- Altersdispens

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. des Mittelalters	3	Dr Redlich	Frieda Kalcher
allgem. Gesch. im Zeitalter der Ref.	3	Dr Fournier	
Neueste Gesch. von 1848-1871	2	Dr Fournier	
Gesch. des modernen Staates	2	Dr Arnold	
	6/XII 07.		
	Becke		
			N. 2340

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Bibliotheksbeitrag	3	K — h
Inskriptionsgebühr	2	" — "
Kollegiengeld		" — "
Zusammen	25	K — h

K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

204

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

P 406

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luise Kantor.
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich. Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I., Elisabethstraße 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedrich, Prokurist, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An der Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grundlage des Aufnahmsscheines.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor.	Luise Kantor.
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	
Geschichte d. franz. Literatur im 17. u. 18. Jh.	5	Prof. Dr. Becker	
Roman. Seminar: Molière.	2		
Geschichte d. engl. Lit. v. d. Mitte d. 18. bis Mitte d. 19. Jh.	3	Hofr. Prof. Dr. Schipper	
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2		
Engl. Seminar	2		
Formenlehre der altenglischen Sprache	3	Dr. Brotanek	28.30
Französische Wortgeschichte	2	Dr. Richter	11/29 28.30
Englische Sprache III. Kurs.	11 K	Lektor Bägster	
Engl. Proseminar	3	Dr. Pughe	No 195
Franz. Proseminar	3	Lektor Gratacap	2/10. 1907.
Ital. Proseminar	2	Lektor Dr. Maddalena	f Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 59 K 30 h
Zusammen . 63.30 K h

K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

124

205

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

1609

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adele Karp
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Mieczyszów
Muttersprache, Alter:	hebräische, zwanzig
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II., Taborstrasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Feivel, Brückenmeister, Brzezany
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Obergymnasium in Brzezany
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	Adele Karp
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Seemüller	
Historische Grammatik der deutschen Sprache I. Teil	3	Jellinek	
Die griechischen und römischen Literaturen von Augustus bis Mar Aurel	3	Arnim	
Philologisches Proseminar: Lateinische Stilübungen	1	Bauer	
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
Ästhetische Übungen	1	Reich	
Hygienische Pädagogik	2	Bürgerstein	
Erklären und Besprechung der Dichterwerke	2	Adler	
		16. X. 1907 Hecke	8836

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	44 K	10 h
Zusammen .	55 K	10 h

331 —

44

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

6307

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adele Karp
Staatsbürgerschaft:	Öst.
Geburtsort und Kronland:	Mikczyszczów, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, zwanzig
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Zirkusstrasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Feivel, Kaufmann, Brzezany
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in Brzezany
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der französischen Lit. im XVII u XVIII/4	5	v. Becker	Adele Karp
Einführung in die litterar-hist. Methode	2	v. Arnold	
Lektüre und Erklärung der neuen französischen Dramen in Übungen über Form u. Inhalt (Anfänger Kurs)	3	Gratacap	
	9./XII. 1907.		
	Strecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

207

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

D 1814

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Kassowitz
Vaterland und Geburtsort:	Österreich. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 18 Jahre, geb. am 30 Mai 1889.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII. Geroldgasse 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	a. ö. Prof. Dr. Max Kassowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmaturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dr. M. Dvořák	Anna Kassowitz
Kunsthistorische Übungen	2	Prof. Dr. M. Dvořák	
Kunsttopographie Italiens I.	2	Prof. Dr. J. v. Schlosser	
~~Einführung in das Studium d. Kunstgewerbes II.~~	~~1~~	~~Privatdoz. Dr. Dreger~~	
D. Auflösung des Feudalsystems u. d. Entstehung des modernen Staates	1	Privatdoz. Dr. K. Kaser	
Neueste Geschichte von 1848–1871	2	Prof. Dr. A. Fournier	
	14.	/10 1907.	
		f. Becke	

No. 938

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

197

208

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

Ø3136

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Kassowitz
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 30. Mai 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII. Geroldg 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Prof Dr Max Kassowitz XVII. Geroldg 7
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmaturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Probleme der Aesthetik	1	Privatdozent Dr Gomperz 2./XII. 07 J Becke	Anna Kassowitz

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . 2 " 10
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

209

106 [illegible]

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. phil. Julie Kassowitz
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	confessionslos
Wohnung des Studierenden:	XVII. Geroldgasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Professor Dr. Max Kassowitz, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophische Übungen	2	Dr. H. Gomperz	Dr. Julie Kassowitz
Probleme der Aesthetik	1	Dr. H. Gomperz	
Philosophische Übungen	1	Dr. W. Jerusalem	
	24/10. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 8 K 40 h
Zusammen . 12 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1907

210

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7/8 Semester.

03068

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Kaufried
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Neuhaus Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX, Höhlgasse 18/9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Prüfung für das Lehramt a/ Mädchenklassen a. d. K.K. Univ. Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das moderne Drama	2	Dr. R.F. Arnold.	
		28/XI. 1907.	
		Sbecke	
			Anna Kaufried

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	—	—
Inskriptionsgebühr	—	—
Kollegiengeld	4	20
Zusammen	5	20

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

211

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

D 1719

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Kellner
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	jüdisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII/2 Messerschmidg 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Univ. Prof. Leon Kellner Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schwed. Grammm.	3	Prof. Much	
	19/10. 1907.		
		J. Becke	
			No 906

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . K. . . . . 6 K 30 h

Zusammen . 10 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

212

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

f 3306

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Cecilie Rempner
Staatsbürgerschaft:	Polen
Geburtsort und Kronland:	Płock
Muttersprache, Alter:	Polnisch 26.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Judisch
Wohnung des Studierenden:	Alzersh. 25 I.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig - Płock - Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Krakau Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Patent des Gymnasiums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Biologie	5	pr. Dr. Grobben	
Physiologie	5.	pr. Hof. Dr. Exner	
Physiologische Übungen x)	3	" " "	
Histologie	5	pr. Hof. Dr. Ebner	
Demonstrationen u. Übungen im Sezierzaale	6.	von Rosenstein pr. Hofrat Dr. Zuckerhandl.	
Phylogenetisches System des Tierreiches	4.	Pr. Dr. Hatschek	
~~Experimentalchemie I. Teil~~	~~5.~~	~~Pr. Hof. Dr. Skraup~~ 4. Dec. 1907 Fricke	

x) 3 K Sorge [illegible]

Mir Bew. v. 26/XI. 350

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

3 K. [illegible]

Bibliotheksbeitrag	3 K — h
Inskriptionsgebühr	
Kollegiengeld	58 " 80 "
Zusammen	63 K 80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XII. in Wien 1907

K. K. Universitäts-Quästur 8. XII. in Wien 1907

213

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

A 218

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Kemenič
Vaterland und Geburtsort:	Österreich; Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 25 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX., Eisengasse 34.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anel Kemenič, k. k. Oberrechnungsrat, Radautz.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philosoph. Fakultät, Wien.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis d. k. k. Staatsgymn. in Graz.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptdaten d. Geschichte d. Philosophie	3	Pr. Dr. A. Stöhr	Emilie Kemenič
Die 2 deutsche Romantik	5	Pr. Dr. J. Minor	
Proseminar f. deutsche Phil.: Gotische u. althochd. Übgen.	2	Pr. Dr. M. Hellinek	
Geschichte d. modernen Drama	2	Pr. Dr. R. Arnold	
Proseminar f. deutsche Philol. (moderne Abth.)	2	Pr. Dr. R. Arnold	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Pr. Dr. W. Meyer-Lübke	
Beethoven	1	Pr. Dr. G. Adler	
			1945 0

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	— K	h
Kollegiengeld	29 K	40 h
Zusammen	30 K	40 h

31 —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

214

169

Namensänderung infolge Verehelichung in „Haböck" (laut S. Z. v. 2/IV. 08) Z 1421 Dez. VII

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

491

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Martina von Kink
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Stubenring 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius R. v. Kink, Industrieller, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Jodl	Martina v. Kink
Funktionelle Anpassung d. Gewebe	1	Linsbauer	
Anleitung z. wissenschaftl. Arbeiten	25	Wiesner	
Tasse	6K	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K 1 h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 60 h
Zusammen . 19 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

177

215

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Klein
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Brüx
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	III, Pragerstraße, 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedr. Klein, gef.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reisezeugniß der Lehrerinnen-Bildungsanstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	5	Höfler	Hedwig Klein
Anatomie, allg. Botanik	3	Wiesner	
Pflanzenphysiologie	2	Burgerstein Alfr.	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein Leo	
Anat. Demonstrationen z. Botanik	2	Wiesner	
Allgem. Mineralogie	5	Becke	
		16/XI. 1907	
		f Becke	

№ 2236

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 4. K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

216

168

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 747

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Frau Helene Klein.
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 42 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	konfessionslos.
Wohnung des Studierenden:	IX Frankgasse 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Griech. u. röm. Lit. v. Aug. bis M. Aurel	3	Hf. Dr.	
Ausgew. Abschn. aus Wilamowitz' gr. Lesebuch	2		
Interpretation von Cicero De oratore (phil. Sem.)	2	v. Arnim	
„Medea" des Euripides (phil. Sem.)	1		
Histor. Syntax d. lat. Sprache	3	Hf. Dr.	Klein
Plesid's „Εφη ταῖς γυναιξί" (phil. Sem.)	2	Hauler	
Grundriß der neueren deutsch. Literaturg.	3	Hf. Dr. Wil. R. v. Weilen	Weilen
Epigraph. Übungen	1	Hf. Dr. Wilhelm	Wilhelm

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 1 — K, h

Kollegiengeld . . . . . 23 K 0 h

Zusammen . K , h 24 . 10

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

229 217

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

D 2127 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Klein.
Staatsbürgerschaft:	Österreicherin.
Geburtsort und Kronland:	Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 42 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	IX Frankgasse 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich i. d. Kaiserzeit	5	o. ö. Prof. Hofr. Dr. Bormann	Helene Klein.
Gesch. d. neueren Philos.	5	o. ö. Prof. Dr. Jodl	
Übungen aus d. Gesch. d. Philosophie	3	Prof. Dr. Stöhr, Priv. D. Dr. Reininger, Siegel	
		5/11. 1907	
		[signature] Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen	K	h

K. K. Hof- und Staatsdruckerei. (St.)

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

49

[signature]

218

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

122

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Thekla Klein
Vaterland und Geburtsort:	Nieder Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Währingerstr. 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Kaufmann, IX. Währingerstr. 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Grammatik d. deutschen Sprache	3	Prof. Dr. Jellinek	Thekla Klein
Von d. Reformation bis zu Lessing	3	Prof. Dr. Weilen	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. Nagl	
Beethoven	1	Prof. Dr. Adler	
Nietzsches Bedeutung für d. Kunst d. Gegenwart	1	Dr. Wallaschek	
	26/9. 1907.	J. Becke	

No 52

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen	25 K	h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. IX. in Wien 1907

30

219

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

№ 2938

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Kloger
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 43 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III Hauptstr. 65
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Bewilligung des k. k. Ministeriums für Kultus u. Unterricht

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der englischen Literatur	3	Prof. Schipper	Hedwig Kloger
Englisches Seminar	2	Prof. Schipper	Hedwig Kloger
Formenlehre der altenglischen Sprache	3	Dr. Brotanek	Hedwig Kloger
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	Hedwig Kloger
Die deutsche Romantik	5	Prof. Minor	Hedwig Kloger
		19./XI. 1907.	
		J. Becke	

№ 2233

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 31.— K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K
Kollegiengeld . . . . . 27 „ 30 „
Zusammen . . . . . 31. 30 K h

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

220

27 [illegible]

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Knöpfelmacher Hona
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Mähr-Ostrau
Muttersprache, Alter:	deutsch 2. II. 1890
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Gr. Sperlgasse 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius Knöpfelmacher, Realitätenbesitzer Mähr. Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öffentl. Mädchenlyzeum in M. Ostrau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzeal-Reifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte von Athen	3	Prof. Dr. Oberhummer	Hona Knöpfelmacher
Allgemeine Botanik	5	Prof. Dr. Brückner	
Geschichte des Mittelalters	3	Prof. Dr. Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Dr. Hirn	
Einführung in das Studium der Geschichte u. ihre Hilfsmittel	1	Dr. Steinacker	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
		26./10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 44 K 0 h
Zusammen . 48 . K 0 h

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

252

221

15

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7ten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dorothea Kobler
Vaterland und Geburtsort:	zuständig nach Österreich Russland – Warschau
Muttersprache, Alter:	Polnisch – 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Schlösselgasse 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Elias, Kaufmann, Warschau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	6 Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wirtschaftsgeschichtliche Übungen	2	Prof. Dr. Grünberg	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Müllner	
Geschichte der italienischen Malerei	3	Prof. Dr. Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen	2	Prof. Dr. Wickhoff	
~~Übungen im Bestimmen von Pflanzen~~ Die Linfonie	2	Dr. ~~Vierhapper~~ Dietz	
		5./10. 1907	
		J. Becke	

N° 318

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 22 K 90 h

B 1 —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

174

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Köhler
Staatsbürgerschaft:	Deutsches Reich,
Geburtsort und Kronland:	Innau (Hohenzollern) Preussen.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, – 22. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Kandlgasse 16, I. Stock.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Benno Köhler, Prokurist, Wien, VII. Kandlg. 16.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Königl. Universität Tübingen.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyceal-Matura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	o. ö. Pr. Dr. E. Oberhummer.	Maria Köhler
Geographisches Seminar	2	" " E. Oberhummer.	"
Allgemeine Erdkunde. I. Teil.	5	" " E. Brückner.	"
Geographisches Seminar	2	" " E. Brückner.	"
Historisches Seminar	2	" " A. Fournier.	"
Römische Geschichte I. Teil.	3	" " H. Kubitschek.	"
Geschichte d. modernen Dramas	2	a. o. " R. Arnold.	"
Hygienische Pädagogik	2	Priv. Doz. Dr. L. Burgerstein.	"
		21./11. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Inskriptionsgebühr	3	"
Kollegiengeld	29	" 40 "
Zusammen	34	40

K. K. Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

223

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2724

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

K

Vor- und Zuname des Studierenden:	Baronin Olga König
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Temes-Gyarmata
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Neustiftgasse 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alexander von Zgórski, Oberstleutnant d. R. Wien, VII. Neustiftgasse 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Lyceum d. Wr. Frauen-Erwerb-Vereines, Schuljahr 1896-7

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Erlass d. k. k. Minist. f. Kultus u. Unterr. vom 11. Oct. 1907, Z. 40199

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die altarische Religion	2	Prof. Dr. L. v. Schroeder	
~~Ungarische Sprache: Elemente der ung. Grammatik~~	~~2~~	~~Jul. Stockinger~~	
Geschichte d. italienischen Malerei I. Theil	3	Prof. Dr. Wickhoff	Baronin König
Die Sinfonie, ihre geschichtliche Entwicklung und ästhetische Bedeutung	2	Dr. Max Dietz	
Kunsttopographie Italiens I.	2	Prof. Dr. v. Schlosser	
Beethoven	1	Prof. Dr. Adler	

14./XI. 1907

Becke

Nr. 2227

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K h

Zusammen . 26. K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

169

224

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

0227

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Kohn
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III. Marxergasse 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Alexander Kohn, Hof- und Gerichtsadvokat Wien, III. Marxergasse 5.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein des Sommersemesters 1907

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	o. ö. Prof. Dr E. Brückner	Helene Kohn
Geographisches Seminar	2	o. ö. Prof. Dr E. Brückner	"
Völkerkunde	2	Privdoz. Dr M. Haberlandt	"
Historisches Seminar	2	o. ö. Prof. Dr Oswald Redlich	"
Historisches Seminar, Abteilung für neuere Geschichte	2	o. ö. Prof. Dr A. Fournier	"
Herrscher und Untertanen im Zeitalter des Absolutismus	2	o. ö. Prof. Dr A. F. Pribram	"
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen I.	1	Privdoz. Dr H. Steinacker	"
Kunstgeschichtliche Übungen (in Gemäldegallerien)	2	Privdoz. Dr W. Suida	"
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Privdoz. Reg.-Rat Dr L. Burgerstein	"

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	30	40

K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

225

149

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

f 1344

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Martha Kolliner
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Vorlaufstr. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen f. Anfänger 1/2	16 K	Lippmann	Martha Kolliner
Prakt. Übungen in d. Pflanzenanatomie	Tag. 30 K 4	Wiesner	
Botan. Praktikum f. Anfänger	Tag. 6 K 5	Wettstein	
Kristallogr.-mineralog. Praktikum f. Anf.	4	~~Becke~~ Doelter	
Analytische Geometrie	Tag. 10 K 4	Kohn	

12/X. 1907
A. Becke

No 745

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 89 K 30 h
Zusammen . K h
93.30

Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

226

124

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrags-

Nationale

Gegenwärtig im ..... Semester.

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Martha Kollmer
Staatsbürgerschaft:	Österreicherin
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Vorlaufstr. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Wettstein	Martha Kollmer
Künstlerische Anatomie	2	Tandler	
		29/XI 1907	
		Spitzbacke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	14	70
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

44

227

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

538

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josja Kowalewsky
Vaterland und Geburtsort:	Elisabethgrad Russland
Muttersprache, Alter:	Russisch. 20 Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	VII Lerchenfelderstrasse N 69 T. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fischel. Kaufmann. Ekaterinoslaw. Russland
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Die Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit mit einer Einleitung über die Philos. des Alt- und Mittelalters.	5	o.ö. Prof. Jodl Friedrich	
Einführung in das Studium russisch. Gesch. & Quellen	2	Dr. Uebersberger Hans	
Einführung in das Studium der Quellen zur neueren Geschichte	1	Dr. Kaser Kurt	
Einleitung in die Philosophie, Vorführ. der wichtigsten philos. Probleme und ihrer Lösungversuche	4	Dr. Jerusalem Wilhelm	
Geschichte des Mittelalters	3	Pr. Dr. Redlich Oswald.	

4/10. 1907.

J. Becke

J. Kowalewsky

N° 273

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	31 K	50 h
Zusammen	36 K	50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

91

228

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D2428

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sosja Kowalewsky
Staatsbürgerschaft:	Russland
Geburtsort und Kronland:	Elisabethgrad
Muttersprache, Alter:	Russisch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Tigergasse 14 T. 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fischel Kowalewsky Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An der Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen	1	Steinacker Karol	S. Kowalewsky
		8/11. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 2 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 11. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

229

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

9673

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Krasa
Vaterland und Geburtsort:	Graz
Muttersprache, Alter:	deutsch; 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Fischerstiege 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Berth. Krasa, fürstl. Gr. – Advokat Wien I. Fischerstiege 9
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inderse

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. ital. Malerei	3	Hofr. Dr. v. Wickhoff	Anna Krasa
Kunsttopogr. Italiens	2	Dr. J. R. v. Schlosser	
Gesch. d. Kunst in Venedig	3	Dr. A. Dvořák	
Gesch. d. Kunst in d. Lombardei	2	Dr. Wilh. Suida	
Kunstgesch. Übungen	2	Dr. Wilh. Suida	

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , B.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	25	20
Zusammen .	26	20

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur in Wien 1907

270

230

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 174

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

2103

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Krasa
Staatsbürgerschaft:	zuständig nach Skworetz in Böhmen
Geburtsort und Kronland:	Graz in Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Fischerstiepel 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	d. z. Berthold Krasa, Hof.-i.-Ger.-Advokat I. Fischerstiepel 9
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (~~Stiftung~~) ~~im Betrage von~~ K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kunsthist. Übungen	2	Hofr. Dr. J. Wickhoff	Anna Krasa
Kunsthist. Übungen	2	Dr. Max Dvořák	
Einführg. in d. Stud. der Geschichte	1	Dr. H. Steinacker	
Archäolog. Proseminar	1	Dr. Emil Reisch	
		5./II. 1907	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" 50 "
Kollegiengeld		
Zusammen	K	h

Universitäts-Quästur
d. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

231

103

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mathilde Kraupa
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	III. Krummgasse 2a.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ingenieur Hugo Kraupa, Wien III. Krummgasse 2a
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	University College, London.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Ministerialbewilligung vom 19.12.06. Z. 43.763.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der engl. Literatur von der Mitte des 18. — Mitte des 19. Jh.	3	Hofrat Dr. J. Schipper	M. Kraupa
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2	Hofrat Dr. J. Schipper	
Englisches Seminar	2	Hofrat Dr. J. Schipper	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr. R. Brotanek	
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Dr. J. Minor	
Kirche's ahd. Übungen / Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Dr. M. Jellinek	
		3/10. 1907. Becke	

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	27 K	30 h
Zusammen	31 K	30 h

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

129 232

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ler.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 6. Semester.

9/2013

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mathilde Kraupa
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österr.; Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	III/Kemmingasse 2a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ingenieur Hugo Kraupa, III. Kemmingasse 2a, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	University College, London.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription ansucht:	Ministerialbewilligung vom 13. 12. 06, Z 43.763.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Grammatik der deutschen Sprache	3	Professor Dr. H. Jellinek	Mathilde Kraupa.
Deutscher Proseminar: Mod. Abt.	2	Professor Dr. F. Arnold	
		30/10 1907.	
		Stzacke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	6 K	h
Kollegiengeld	K	30 h
Zusammen .	K	h

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1907

Kostet 4 Heller.

233

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

N 1949

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josephine Kreisler
Vaterland und Geburtsort:	Wien. N-Ö
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 28 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	18. Plenerg. 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	Minor	Josephine Kreisler
Deutsches Drama	2	Arnold	
Bethoven	1	Adler	
Gesch. des Pabsttums	2	Hartmann	
Deutsches Proseminar	2	Jellinek	
		24./10. 1907	
		A. Becke	

N 1022

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25. K h

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

140

234

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

9860

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friederike Krenn
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Kochgasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl, Zahntechniker, VIII. Kochg. 13
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasialmaturitätsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prf. Dr. Rich. R. v. Wettstein	F. Krenn
Phylogenetisches System d. Tierreich	4	Prf. Dr. Berthold Hatschek	
Allgemeine Biologie zool. Teil	5.	Prf. Dr. Karl Grobben	
Experimentalphysik f. Hör. d. Med. u. Phil	3	Privatd. Dr. J. Moser	
Einführung in die mathemat. Physik	2	Privatd. Dr. J. Moser	
Experimentalchemie I. Teil	5	Hofr. Prf. Dr. Zd. Skraup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 50 K 40 h
Zusammen . 51. 40 K h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

295

235

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

Nationale

D 3241

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friederike Krenn
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 23. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Kochgasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	K. Karl Zahntechniker VII/ Kochg 13
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasial maturitätsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktikum der mikroskopischen Technik	2	Fr. H. Joseph	
	6./XII 07.		
	Hbecke		F. Krenn

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	4	"20"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

26

236

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Dvořák
Vaterland und Geburtsort:	Gorinchem, N-O.
Muttersprache, Alter:	tschech., 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI. Windmühlgasse 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dvořák, Lehrbuchautor, Wien, VI. Windmühlg. 16.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verb röm. Recht in der Kaiserzeit.	5	o. ö. Pr. Hofr. Dr. Lehmann	Johann Dvořák
Die griech. u. röm. Literatur von Augustus bis Marc. Aurel.	3	o. ö. Prof. Dr. H. v. Arnim	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilhelm Grimms Sprachen	2	"	
Philolog. Seminar	2	"	
Philolog. Seminar	2	o. ö. Prof. Dr. L. Heuler.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 K — h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 22 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. In Wien 1907

237

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (572)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Krzy

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michalina Krzyżanowska
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Neu Sandez in Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch 1884 geboren
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schönborngasse 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Krzyżanowski † 1893
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Stanislaus Krzyżanowski Professor an der Universität Krakau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	Michalina Krzyżanowska
Provenzalische Grammatik	2	" "	
Im Seminar für roman. Philologie Neufranzös. Mundarten	2	" "	
Geschichte der französischen Literatur im 17 und 18 Jahrh.	3	Prof. Dr. Becker	
Im Seminar für roman. Philologie Molière	2	" "	
Französische Wortgeschichte	2	Dr. Elisa Richter	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

Kostet 4 Heller.

17

238

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Winter 7 Semester. 1907/8

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Kuh
Vaterland und Geburtsort:	Nied. öst. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV/2 Johann Strauß-g. 39
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Karl Kuh, Hof- u. Gerichtsadvokat in Wien IV/2 Joh. Strauß-g. 39
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privatstudium
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Mädchen-Lyceum des Ö. Frauen-Erwerb-Vereines VI Rahlgasse 4

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Höfler Psychologie	5	Höfler	Anna Kuh
Analyt. Geometrie	4	Kohn	
Hist. Proseminar	1	Mertens	
Experimentalphysik	4	Lang	
	26/10. 1907.		
	Becke		

Nr. 2054

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	27	30
Zusammen	31	30

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

26

239

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2 Semester.

9 687

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Kunwald
Vaterland und Geburtsort:	Wien Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I Schulerstr. 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ludwig Kunwald, Advocat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität

Genießt ein **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** K h

verliehen von **unter dem** 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: ~~K K Wr~~ Judex

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik I. Teil	4	Hofrat Prof. Dr. Lang	
Experimentalchemie	5	Hofrat Prof. Dr. Skraup	
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. Wettstein	
Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenphysiologie	2	Prof. Dr. Burgerstein	
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2	Docent Dr. Viehapper	
Phylogenetisches System des Tierreiches	4	Prof. Dr. Hatschek	
~~Elemente der Differential u. Integralrechnung~~	~~5~~	Prof. Dr. Wirtinger	
Einleitung in die Philosophie	4	Docent Dr. Jerusalem	Hedwig Kunwald

Liquidierung der Quästur.

B 1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	54	60
Zusammen .	55	60

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

240

07

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

9359

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bettina Kürth geb. Kris
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 28 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch. A.C.
Wohnung des Studierenden:	IX. Schwarzspanierstr. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität - Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts - Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italienischen Malerei	3.	Hofrat Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen	2	"	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dr. Dvořák	
Kunsthistorische Übungen	2	"	
Archäologisches Seminar	2	Prof. Dr. Reisch	
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. Reich	
Geschichte der Kunst in der Lombardei	2	Dr. Suida	
Kunstgeschichtliche Übungen	2	"	
	1./10. 1907.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K — h
Kollegiengeld	37 K 80 h
Zusammen .	48 K 80 h

B 1. —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

168

241

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

D 2510 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bettina Kurth
Staatsbürgerschaft:	Wien zuständig.
Geburtsort und Kronland:	Wien Niederoesterr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch (A.C
Wohnung des Studierenden:	IX. Schwarzspanierstr. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kunsttopographie Italiens	2	Prof. Schlosser	Bettina Kurth
	11./XI. 1907.		
	A Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . K
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

120.

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

242

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

322

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Antonie Lanikiewicz
Vaterland und Geburtsort:	Österreich; Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, V. Margarethenhof 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Marian; Privatbeamte; Teschen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahme als ord. Hörer an der k. k. Universität zu Wien am 8. Oktober 1906.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinischen Sprache I.	3	o. ö. Prof. Dr Edm. Hauler	Lanikiewicz
Im philolog. Seminar: Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι und Besprechung der sprachl. Arbeiten	2	o. ö. Prof. Dr Edm. Hauler	
Im philolog. Proseminar: Erklärung der Reden u. Briefe aus Sallusts Bellum Jugurthinum	1	o. ö. Prof. Dr Edm. Hauler	
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	o. ö. Prof. Dr Hans v. Arnim	Lanikiewicz
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' Griechischem Lesebuch	2	o. ö. Prof. Dr Hans v. Arnim	
Im philolog. Proseminar: Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	o. ö. Prof. Dr Hans v. Arnim	
Philolog. Proseminar (deutsch-griech. Abteilung)	1	Privatdoz. Dr Hugo Jurenka	Lanikiewicz
Philolog. Proseminar: Lateinische Stilübungen	1	Privatdoz. Dr Robert Kauer	
Theater u. Theateraufführungen bei Griechen und Römern	3	o. ö. Prof. Dr Emil Reisch	Lanikiewicz
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte I. Teil: von der Reformation bis zu Lessing	3	a. o. Prof. Dr Weil Alexander R. v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . 30 . 40 K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien

57

243

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

D 745

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Henriette Latzko
Vaterland und Geburtsort:	Wien Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	I. Oppolzergasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf L. Fabrikant I. Oppolzerg. 4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyceal matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Prof. Minor	Henriette Latzko
Altdeutsche Literatur	4	Prof. Seemüller	
Englische Literatur 18. u. 19. Jh.	3	Prof. Schipper	
Shakespeare Hamlet	2		
Engl. Seminar	2		
Altengl. Formenlehre	3	Dr. Brotanek	
		7./10. 1907 J. Becke	
			N. 384

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	35 K 70 h
Zusammen	39 K 70 h

Bl. —

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

271

244

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

D 888

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Lechner
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich. Baden bei Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Baden bei Wien Frostgasse 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Lechner gym. Professor u. Direktor d. Mädchen Lyzeums
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen Lyzeum
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura am Lyzeum in Baden

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie v. Asien mit spez. Länderkunde Ostasiens	3	Obermummer	Margarete Lechner
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	Margarete Lechner
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich	Margarete Lechner
Neueste Geschichte von 1878–1871	2	Fournier	Margarete Lechner
Einführung in das Studium der Geschichte in ihren Quellen	1	Steinacher	Margarete Lechner
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	Margarete Lechner
Geograph. Seminar	2	Brückner	Margarete Lechner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom — 19 — Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K —
Kollegiengeld . . . . . 29·40 ~~37~~ K ~~80~~ h
Zusammen . ~~41~~ K ~~80~~ h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. 1907

33·40

4 —

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Grete Lechner
Vaterland und Geburtsort:	Baden, Niederöst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Baden, Frauengasse 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Lechner, Professor und Lyzealdirekt.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Lyzeum in Baden

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis vom Mädch-Lyzeum

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie u. ihre päd. Anwendungen	5	Prof. A. Höfler	Grete Lechner
Deutsche Romantik	5	Prof. Minor	
		4/II. 1907	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Inskriptionsgebühr	21	K h
Kollegiengeld		K h
Zusammen		K h

Kostet 4 Heller.

80

246

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Irma Lehner-Steindler
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 31 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch, A. B.
Wohnung des Studierenden:	IX. Pögergasse 3 bei Frau Goldberg
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Leop. Steindler Advokat, verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfrz. Rolandslied	3	Prof. Dr. W. Meyer Lübke	Irma Lehner-Steindler
Roman. Grammatik	2		
Seminar Neufrz. Mundarten u. Lexik	2		
Geschichte der frz. Literatur im 17. und 18. Jh.	5	Prof. Dr. Ph. A. Becker	

Liquidierung der Quästur.

B 1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	21	
Zusammen .	22	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

296

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2759

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernestina Legat
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Albona, Istrien
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katolisch
Wohnung des Studierenden:	I Schüttelstraße 85
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, k. k. Hofrat i. R. Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	städt. Lyzeum in Triest
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	das Maturitäts-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. J. Minor	Ernestine Legat
Geschichte der altdeutsch. Liter.	4	Prof. Dr. J. Seemüller	
Histor. Gramm. der deutsch. Spr.	3	Prof. Dr. M. Sellinek	
Geschichte des modern. Dram.	2	Prof. Dr. R. Arnold	
Prosem. für deutsche Phil.: Gotische u. altdeutsche Übungen	2	Prof. Dr. M. Sellinek	
Prosem. für deutsche Phil. (mod. Abt.) Einführ. in die literarh. Metode m. Übu.	2	Prof. Dr. R. Arnold	
Formenlehre der span. Sprache	1	Lekt. Dr. R. Beer	
Einleitung in die Philosophie	4	Priv. Dr. W. Jerusalem	

16/XI. 1907.

J. Becke

Nr. 2247

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1. 3	—
Inskriptionsgebühr	18	90
Kollegiengeld		
Zusammen	22	90

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

248

21

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Lenga Lieba-Zirel
Staatsbürgerschaft:	russische
Geburtsort und Kronland:	Warschau (Russ.-Polen)
Muttersprache, Alter:	polnisch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	jüdische
Wohnung des Studierenden:	Türkenstr. N 23 Tür 21 Bez. 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Majer-Hil Kaufmann Lodz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Zürich
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pädagogisches Seminar	2	Höfler	Lenga Lieba-Zirel
Prosem. für deutsche Phil.: Einführ. in d. lit.-hist. Metode	2	Arnold	
Prosem. für deutsche Phil.: Got. und althochd. Übung	2	Jellinek	
Der deutsche Unterricht an Mittelschulen	2	Castle	Lenga Lieba-Zirel
Erklärung von Lessing „Laokon"	2	Castle	
Grundriss der neueren deutsch. Literatg.	3	Weil	
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	Lenga Lieba-Zirel
Hauptdaten der Geschichte der Phil.	3	Stöhr	
Geschichte der neueren Phil.	5	Jodl	
Ital. Abteilung: Sprechübungen	2	Maddalena	25/XI-1907 Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	39	90
Zusammen	44	90

K. K. Universitäts-Quästur 27. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

249 .19

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elise Lesuisse
Vaterland und Geburtsort:	Belgien — Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch — 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III./4 Steingasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Oskar Lesuisse, Prokurist, III./4 Steingasse 18
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmaturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. v. Wettstein	Elise Lesuisse
Botanisches Praktikum für Anfänger	~~4~~ 5	Prof. R. v. Wettstein	
Allgemeine Biologie, zoolog. Teil	5	Prof. Dr. Grobben	
Experimentalchemie I. Teil	5	Hofrat, Dr. Skraup	
~~Analytische Chemie~~	~~4~~	~~Prof. Rohn~~	
Allgemeine Pflanzengeographie	2	Dr. A. v. Hayek	
		8/10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	46 K	20 h
Zusammen	51 K	20 h

K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Kr.)

250

ordl. Hörerin Rosa Libano
siehe " Filipek

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leonia Lichtenbaum
Staatsbürgerschaft:	Russisch Polen
Geburtsort und Kronland:	Warschau Russland
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch
Wohnung des Studierenden:	IX Lazaratgasse 10 T. 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Attest eines russischen Mädchengymnasiums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Mechanik	5	Prof. Hasenöhrl	Leonia Lichtenbaum
Differentialgeometrie II	2	Prof. Rohn	
Analytische Geometrie	4		
Uebungen zur anal. Geom.	1		
Physikalisches Praktikum für Vorgeschrittene	8	Privatd. Haschek	
Tosa	10 K	28/XI. 1907	
		J. Becke	

Nr. 2283

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	49	90
Zusammen	54	90

K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

42

251

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

3472

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luise Lichtenbaum
Staatsbürgerschaft:	König-Polen
Geburtsort und Kronland:	Warschau, König-Polen
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Brünnlg 7 - ~~VIII~~ IX B.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	W. Lichtenbaum Warschau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	"
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Genf
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Exmatriculation der Univ. zu Genf

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	Oberhummer	
Algemeine Erdkunde	5	Brückner	
Neuste Geschichte von 1848-1871	2	Fournier	
Gesellschaftliche Grundlage der Volkswirtschaft	2	Wieser	0
Volkswirtschaftspolitik	5	"	0
Allgemeine Statistik	4	Juraschek	0
	23/XII. 1907.		
		Becke	
			N = 2441

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	44	10
Zusammen	49	10

K. Universitäts-Quästur 31. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

252

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Natalie Liebscher
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Oesterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20. Mai 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	V kl. Neugasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Liebscher, Vertreter, V. kl. Neugasse 5
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Pr. Minor	Natalie Liebscher
Geschichte d. modern. Dramas	2	Pr. Arnold	
Geschichte d. englische Literatur	3	Pr. Schipper	
		11/10. 1907.	
		J. Becke	

N 640

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. 1907

45

253

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sulka Liggi-Markus
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Alserberg 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Salomon Markus, Wien, IX.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Alserberg 6, Parterre
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Prof. J. Minor	
Geschichte der altd. Literatur	4	Prof. J. Seemüller	
Geschichte des neud. Dramas	2	Prof. J. Minor	
Historische Grammatik d. d. Sprache	3	Hofr. J. Jellinek	Sulka Liggi-Markus

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1.	—
Kollegiengeld	29	40
Zusammen .	30	40

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (27)

254

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 3. Semester.

D 2081

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julia Liggi-Markus
Staatsbürgerschaft:	Mähren
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Altmutterg. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermine Markus, Wien,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	IX. Altmutterg. 6
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Proseminar	2	Prof. Dr. Jellinek	Julia Liggi-Markus
Deutsches Proseminar	2	Prof. Dr. Arnold	
Mittelhochd. Grammatik	2	Priv. Dr. Nagl	
Deutsche Roman im 18. J.	2	Prof. Dr. Hock	
Deutsche Unterricht an Mittelschulen	2	Prof. Dr. Castle	
Griech. Proseminar	1	Prof. Dr. Arnim	
Latein. Stilübungen	2	Priv. Dr. Kauer	
Ital. Proseminar	2	P. Dr. Maddalena	
	4/11. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 12 " 60 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

255

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Flora Alice Lilienfeld
Vaterland und Geburtsort:	Oestreich, Lemberg
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Jüdisch
Wohnung des Studierenden:	Kolingasse 11, Tür 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund, Rechtsanwalt, Lemberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Lemberg

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis, Abgangszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	3	Dr. Moser	Flora Alice Lilienfeld
Dem. u. Uebungen	1	Dr. Moser	
Phylogen. System	4	Dr. Hatschek	
Allgem. Biologie	5	Dr. Grobben	
Anorg. Chemie	5	Dr. Wegscheider	
Chem. Uebungen	15	Dr. Wegscheider	
Praktikum d. mikroskop. Technik	2	Dr. Joseph	
Anleitung zum Zeichnen naturwiss. Objekte	2	Lehrer Kasper	
Lab. Taxe	25 K	Dr. Wegscheider	7/10. 1907

77,70

A Becke

Liquidierung der Quästur. N 424 B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 102 K 70 h
Zusammen . 113 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

101 256

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 11 Semester.

Nationale

0 03142

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Flora Alice Liliensfeld
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Lemberg Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Jüdisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Kolingasse 11, T. 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund, Rechtsanwalt, Lemberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Lemberg
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis, Abgangszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Botanik	3	Dr. Wiesner	Flora Alice Liliensfeld
Anatom. Demonstr. zur Botanik	2	Dr. Wiesner	
Die Professoren	1	Dr. Joseph	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	12	60
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

257

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 3026

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Christine Lindenthaler
Staatsbürgerschaft:	Salzburg
Geburtsort und Kronland:	Salzburg in Salzburg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 1877
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Neustiftgasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben. Michael Lindenthaler
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literatur Mittwoch 18. bis Mittwoch 19. Uhr	3	Dr. Hulbert Schipper	Christine Lindenthaler
Engl. Seminar	2		
		25/XI. 1907 Beck	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	—
Inskriptionsgebühr	6	30
Kollegiengeld		
Zusammen	10	30

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

87

258

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hadwig Linsmayer
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien - Lainz XIII./9 Versorgungsheim
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ludwig Linsmayer Primararzt im städt. Versorgungsheim Lainz XIII./9 Z
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. Richard R. v. Wettstein	Hadwig Linsmayer
Anorganische Chemie (Metalle)	5	Prof. Dr. Rudolf Wegscheider	
Chemische Übungen für Anfänger halbtag.	16K ~~20~~	Wegscheider	
Einleitung in die Philosophie Taxe	15K 4	Privatdozent Dr. Wilh. Jerusalem	
		27./9. 1907. J. Becke	31.– 29.40

Nº 91

131.–

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K – h

Kollegiengeld . . . . . 60 K 40 h

Zusammen . 64 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

125

Kostet 4 Heller.

259

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Ad 1604

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Linsmayer
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien-Lainz XIII./1 Versorgungsheim
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ludwig Linsmayer, Primararzt im städt. Versorgungsheim Wien XIII./1 Versorgungsheim
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geologische Beschreibung der Erdoberfläche	5	Prof. Dr. Viktor Uhlig	Ludwig Linsmayer
Allgemeine Biologie, Zoologischer Teil	5	Prof. Dr. Karl Grobben	
Phylogenetisches System des Tierreiches	4	Prof. Dr. Berthold Hatschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	K h
Kollegiengeld	29 K 40 h
Zusammen .	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

33.

260

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

3290

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Lea Lipowsky
Staatsbürgerschaft:	Russin
Geburtsort und Kronland:	Charkow in Russland
Muttersprache, Alter:	Russisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Isrl.
Wohnung des Studierenden:	B. Lazarethgasse N29 Tür 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Schlioma, Kaufmann, Charkow
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. u K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h
verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Nationalökonomie	5	Prof. Dr. Philippovich	Lea Lipowsky
Gesch. des Mittelalters	3	Dr. D. Redlich	
Gesch. des Papstums im Mittelalter	2	Privdz. Dr. Hartmann	
Gesch. der Kunst in Venedig	3	Pr. Dr. Dvořák	
		7/XII. 1907. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . 3. K.

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

Bibliotheksbeitrag	2 K — h
Inskriptionsgebühr	27 „ 30 „
Kollegiengeld	
Zusammen	29 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

261

63

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

D 1224

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sidonie Löger
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, St. Pölten
Muttersprache, Alter:	Mutterspr: deutsch, Alter: 34 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	altkatholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVII. Veronikagasse 16.
~~Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:~~	Beruf: Bürgerschullehrerin
~~Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:~~	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	studierte privat
~~Genießt ein~~ ~~verliehen von~~	~~Stipendium (Stiftung) im Betrage von~~ ~~K~~ h ~~unter dem~~ ~~19~~ ~~Z.~~
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des mod. Dramas.	2	Dr. R. F. Arnold	Sidonie Löger
Proseminar für deutsche Phil.	2	"	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. J. W. Nagl	
Grillparzers Lyrik.	2	Dr. A. Hock	
~~Cicero pro Sex. Rosc.~~	~~1~~	~~Dr. Hugo Jurenka~~	
Phil. Proseminar (deutsch-griech)	1	"	
" " (lat.-deutsch)			
Reden u. Briefe aus Sallusts bell. Jug.	1	Dr. Ed. Hauler	
Phil. Proseminar (Lat. Stilüb.)	1	Dr. R. Kauer	
Die deutsche Romantik.	5	Dr. Jak. Minor	

14/10. 1907
A. Becke
N° 669

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 34 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

27

262

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sidonie Löger
Staatsbürgerschaft:	öst. Staatsbürgersch.
Geburtsort und Kronland:	St. Pölten, NÖ.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 34 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	altkatholisch
Wohnung des Studierenden:	XVII. Veronikag. 16
Vorname, Stand und ~~Wohnort~~ seines Vaters:	Bürgerschullehrerin
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Hosp. privat
Genießt ein verliehen von	~~Stipendium (Stiftung) im Betrage von~~ K h ~~unter dem~~ 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar f. deutsche Phil.	2	Dr. M. Jellinek	Sidonie Löger
		21/11. 1907.	
		Abecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	— "	— "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (RV.)

263

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 315

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gemma Lövy
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Wien in N. Oe.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. geb. 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Isr.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Zieglerg. 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferd. Lövy Kaufmann VII. Zieglerg. 34.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geogr. Seminar	2.	Pr. Brückner	
Geogr. Übungen	10	" "	
Geogr. Seminar	2	Pr. Oberhummer	
Röm. Geschichte	3	Pr. Kubitschek	
Gesch. d. mod. Dramas	2.	Pr. Arnold.	
	3./12./1907.		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen	11	50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

67

264

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

f 2024

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Loew
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Kolingasse 1
~~Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:~~	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Julius Loew, Hof- u. Gerichtsadvocat Wien, IV Heugasse 16
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

~~Genießt ein~~ ~~Stipendium (Stiftung) im Betrage von~~ ~~K~~ ~~h~~

~~verliehen von~~ ~~unter dem~~ ~~19~~ ~~Z.~~

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolutorium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Beethoven	1	Prof. Dr. G. Adler	Margarete Loew
Erklären u. Bestimmen v. Kunstwerken	2	Prof. Dr. Adler	
Übungen im musikhistor. Institut	2	Prof. Dr. Adler	
Neueste Geschichte v. 1848–1871	2	Prof. Dr. A. Fournier	

26/10. 1907.

J. Becke

Nr. 1053

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Inskriptionsgebühr ..... 3 K h

Kollegiengeld ..... 10 K 50 h

Zusammen . 14 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

99

265

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im erste Semester.

D 1872

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berta Löwinger
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Biala
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	K. Mühlberg. 75.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Kaufmann in Biala
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	ö. Mädchenlyzeum in M.-Ostrau

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h — unter dem — 19 — B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr J. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr J. Seemüller	Hertha Löwinger
Geschichte d. mod. Dramas	2	Dr R. F. Arnold	
Gesch. d. engl. Literatur v. d. M. d. 18.–19. Jh.	3	Dr J. Schipper	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Dr R. Brotanek	
Proseminar f. engl. Sprache II.	3	D^r Fr. H. Bugge	
Proseminar f. deutsche Philologie	2	Dr A. E. Jellinek	
Historische Grammatik d. deutschen Sprache	3	Dr A. E. Jellinek	
Proseminar f. deutsche Philologie (mod. Abtlg.)	2	Dr R. Arnold	

24/10. 1907. № 5989

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K h
Kollegiengeld	42	K h
Zusammen	46.	K h

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1907

197 266

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

930

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Edith Saeny
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nieder-Oesterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Holzgasse № 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ernst Saeny, Kaufmann, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzeal-Matura Aufnahme-Schein der Universität Wien, 1906-7.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altfranzösisches Rolandslied	3	Prof. Dr. Mayer-Lübke	
Roman. Seminar (Neufranz. Dialekttexte)	(2	" "	
Französische Literatur	5	Prof. Dr. Becker	
Rom. Seminar (Molière)	(2	" "	
Englische Literatur Mitte d. 18. bis Mitte des 19. Jahrh.	3	Prof. Dr. Lippert	
Hygienische Pädagogik	2	Reg.-Rat Dr. Burgerstein	
Franz. Wortgeschichte	2	Doz. Tel. Fischer	
Geschichte d. mod. Dramas	2	Prof. Dr. Ackermann	Edith Saeny
		7./10. 1907. Becker	
			№ 465

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h
Zusammen . 39 K 70 h

21 —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

260 267

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Edith Loewy
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Kolingasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ernst Loewy, ebenda wohnhaft
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein für 1907/8

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Literatur	4	Prof Seemüller	Edith Loewy
		9/XII-07.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	8	40
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (07.)

268

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 476

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Löwy
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XIX. Dittesgasse 56
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzeal-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Jakob Minor	Mar. Löwy
Geschichte der altdeutschen Lit.	4	Josef Seemüller	Mar. Löwy
Histor. Grammatik der deutschen Sprache	3	Max H. Jellinek	Mar. Löwy
Proseminar für deutsche Philologie (ältere Abteil.)	2	Max H. Jellinek	Mar. Löwy
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Rud. Brotanek	Mar. Löwy
Proseminar für deutsche Philologie (mod. Abteilung)	2	Rob. F. Arnold	Mar. Löwy
Geschichte der engl. Literatur von der Mitte des 18. – Mitte des 19. Jahrh.	3	Jak. Schipper	Mar. Löwy
Englisches Seminar	2	Jak. Schipper	Mar. Löwy
Englisches Proseminar II. Kurs	3	F. H. Pughe	Mar. Löwy
Philosophie des Aristoteles	1	Laurenz Müllner	Mar. Löwy

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h
Zusammen . . 41 K 80 h

3/10. 1907 B 1.— f. Becke

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

98 269

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Pauline Löwy
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Klosterg. 35.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Wilhelm. Mag. Sekretär i. R. XVIII. Klosterg. 35.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	Pauline Löwy
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	
Französische Wortgeschichte	2	Dr. Elise Richter	
Schulhygiene	2	Prof. Dr. Graßberger	
Italien. Proseminar	2	Dr. Maddalena	
Franz. Proseminar	3	Lektor Gratacap	
		28/10. 1907.	
		J. Becke	

№ 1045

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 29.20 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

44

270

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

623

Gegenwärtig im 4. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karoline Ludwig
Vaterland und Geburtsort:	Wien Niederösterreich.
Muttersprache, Alter:	deutsch. — 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIX. Billrothstraße 72.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ernst L. k.k. Universitätsprofessor Wien, XIX. Billrothstraße 72.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem — K h — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis einer Lehrerinnenbildungsanstalt. 3 Semester Universitätsstudium.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik (Grundzüge der Systematik, Morphologie und Entwicklungslehre)	5	Prof. Dr. Richard R. v. Wettstein	Karoline Ludwig
Praktische Übungen in der Pflanzenanatomie für Lehramtskandidaten	4	Hofrat Prof. Dr. Julius Wiesner	
Laboratoriumstage für d. prakt. Übgen. in d. Pflanzenanatomie	6 K.	Hofrat Prof. Dr. Julius Wiesner	
Schulhygiene für Lehramtskandidaten	2	Prof. Dr. Roland Grassberger	
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. Franz Exner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h 31

Kollegiengeld . . . . . 39 K 60 h

Zusammen . 40 K 60 h

K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

178

271

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

Nachtrag
S 1842

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karoline Ludwig
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIX. Billrothstraße, 72.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ernst L. Universitätsprofessor Wien, XIX. Billrothstraße, 72.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis einer Lehrerinnenbildungsanstalt 3 Semester Universitätsstudium.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum f. Lehramtskandid.	6	Prof. Dr. Franz Exner	Karoline Ludwig
Laboratoriumstage	10 K	Prof. Dr. Franz Exner	
Spezielle Zoologie: Crustaceen	1	Prof. Dr. Theodor Pintner	
Theoretische Geologie mit Experimenten	2	Prof. Dr. Eduard Reyer	
		22./10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 28 K 90 h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

58 272

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

D 2388 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Lutonsky
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III., Weißgärberlände 56.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans, Bank-Vizedirektor Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Univ. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literatur Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts	3	Hofrat Schipper	
Erklärung von Shaksperes Hamlet	2	Hofrat Schipper	
Angelsächsische Übungen	2	Hofrat Schipper	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr. R. Brotanek	
Deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	
Gotische u. althochdeutsche Übungen	2	Prof. Jellinek	
Einführung in die literarhistor. Methode mit Übungen	2	Prof. Arnold	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Arnold	
		5/11. 1907	
		J. Becker	No 2117

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 35 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

170 273

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

272

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Mandel
Vaterland und Geburtsort:	Brünn, Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Schlickplatz 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emanuel Mandel, Kaufmann Wien, IX. Schlickplatz 4.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K
verliehen von / unter dem / 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	Margarete Mandel
Die deutsche Romantik	5	Minor	"
Historische Grammatik der deutschen Sprache	3	Jellinek	"
Proseminar	2	Jellinek	"
Proseminar	2	Arnold	"
Das af. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	"
Geschichte der franz. Literatur im 17. u. 18. Jhd.	5	Becker	"
Franz. Proseminar	3	Gratacap	"
		12./10. 1907.	
		J. Becker	No 688

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 31. — K — h
Kollegiengeld . . . . . 42 K — h
Zusammen . 46. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

274

200 Rm.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

1149

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Grete Hamel
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Brünn
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Neustiftg. 116
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm, Kaufmann Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Prof. Dr. E. Brückner	Grete Hamel
Geograph. Seminar	2	Prof. Dr. E. Brückner	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Dr. J. Hirn	
Nordeuropa	1	Dr. F. Machaček	
	11/X 1907.		
		Becke	
			A 685

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	23 K	10 h
Zusammen	27 K	10 h

B 1 —

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

87

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- U. STAATSDRUCKEREI. (Nr. 1)

275

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

1723

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria von Marczell
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII/2 Josefstädterstr. 82
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Primararzt Dr Josef von Marczell
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lehrerinnenbildungsanstalt im k. k. Zivil-Mädchen-Pensionate.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis obiger Anstalt.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr J. Minor	Maria von Marczell
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Privatdoz. Dr J. Nagl	
Geschichte d. engl. Literatur v. d. Mitte d. 18. b. z. M. d. 19. J.	3	Pr. Hofr. Dr J. Schipper	
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2	Pr. Hofr. Dr J. Schipper	
Formenlehre der altengl. Sprache	3.	Privatd. Dr R. Brotanek	
Proseminar f. deutsche Philologie	2	Prof. Dr R. Arnold	
Engl. Sprache (Proseminar) Unterer Kurs	3	Lekt. Dr Fr. Pughe	
Proseminar f. d. Phil. (Got. u. alth. Ü.)	2	Prof. Dr M. Jellinek	
		18/10. 1907.	
		f. Becke	No 904

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K h
Kollegiengeld	31 K 50 h
Zusammen	35 K 50 h

31.

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

152

276

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

No 1795

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Virginia Marinatz
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Dignano (Istrien)
Muttersprache, Alter:	Italienisch - 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch - katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Garnisonsgasse 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gregor - pens. Gend-Wachtmeister - Görz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Wiener - Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matura an der Lehrerinnen - Bildungs Anstalt in Görz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rollandslied	3	Meyer-Lübke	Virginia Marinatz
~~Geschichte der franz Literatur im 17. 18 J.~~	~~5~~	~~Becker~~	
~~Romanisches Seminar~~	~~2~~	~~Becker~~	
	22./10. 1907.		
	A Becke		

No 939

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . 10 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

120

277

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Matuschina
Vaterland und Geburtsort:	Österr. Mähren, Raigern
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Mistelbach, N-Ö
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3.	Prof. Dr. Oberhummer	Matuschina Maria
Allgemeine Erdkunde 1. T.	5.	Prof. Dr. E. Brückner	
Österr. Reichsgeschichte	5.	Prof. Dr. J. Hirn	
Geschichte des Mittelalters	3.	Prof. Dr. O. Redlich	
Allg. Geschichte im Zeitalter der Revolution	3.	Prof. Dr. A. Fournier	
Geographisches Seminar	2.	Pr. Dr. E. Oberhummer	
Geographisches Seminar	2.	Pr. Dr. E. Brückner	
Historisches Seminar	2.	Prof. Dr. O. Redlich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Inskriptionsgebühr . . . . . — K — h
Kollegiengeld . . . . . — K — h
Zusammen . 1 K — h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

111

278

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Matuschina,
Staatsbürgerschaft:	österr. St.
Geburtsort und Kronland:	Raigern, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Währingerstraße 60
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen d. l. Sem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übersicht über die griech. Geschichte.	3	Dr. Wilhelm	M. Matuschina
	13/11. 1907.		
	A. Becke		

Ganz befort

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

279

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Matuschima
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Raigern, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Währingerstraße 60
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die Philosophie	4	Dr Gomperz	M. Matuschima
	28/11. 1907.		
	Stbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld		
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

280

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

1016

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Hauthner
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaische Konfession
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Schreyvogelg. N°3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ernst. Industrieller in Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privat.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des "Kleinseitner Gymnasiums" in Prag.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. Teil (anorgan. Chemie)	5	Hofrat Prof. Lieben	Marie Hauthner
Chem. Übungen für Anfänger ganztag Tage	15 25K	Hofrat Prof. Lieben	
Allgem. Botanik	3	Hofrat Prof. Wiesner	
Quod Demonstrationen zur allg. Botanik	2	Hofrat Prof. Wiesner	
Praktikum d. mikroskop. Technik	2	Dr. Joseph	
		8/10. 1907	25.– 56.70
		Becke	
			V. 550

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K – h

Kollegiengeld . . . . . 81 K 70 h

Zusammen . 92 K 70 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 174

275 281

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 16 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Amalie Mayer
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX./4, Lustkandlg. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wr. Univ.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein v. Sept. 1906.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wissensch. Arbeiten Vorgeschritt.	✓	Prof. v. Wettstein	
Verbreitg. u. Systematik pflanz. geogr. wichtig. Gruppen	2	Vierhapper	✓
Systematik, Morph. u. Biolog. ausgew. Angiosp. fam.	1	Porsch	✓
Laboratoriumstaxe	10 K	Wettstein	✓
			Amalie Mayer

No 408

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 16 K 30 h

Zusammen . 20 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

282

286 Rr

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

9446

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jerina Mazzura
Vaterland und Geburtsort:	Agram, Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	III. Erlbergstraße 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ivan Mazzura Advokat in Agram
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität i. Wien

Genießt ein — **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** — K — h

verliehen von — **unter dem** — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. W. Jerusalem	Jerina Mazzura
die deutsche Romantik	5	Dr. J. Minor	
Gesch. der altdeutschen Literatur	4	Dr. J. Seemüller	
Proseminar f. deutsche Philologie ältere Abteil.	2	Dr. M. Jellinek	
Proseminar f. deutsche Philologie neuere Abteil.	2	Dr. R. Arnold	
philolog. Proseminar-Lektüre der Medea d. Euripides	1	Dr. H. v. Arnim	
Historische Grammatik	3	Dr. M. Jellinek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom — 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	21. —	K h
Kollegiengeld	33	K 60 h
Zusammen	34	K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Jerina Mazzura

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

245 283

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

9/67 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Meisel
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosäisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Höfergasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Egmund Müller, Privatbeamter Wien I. Rembrandtstr 39
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~~Lyzeum~~ privat Maturitätszeugnis

Genießt ein — **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** — K — h

verliehen von — **unter dem** — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmaturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik I. Teil	4	v. Lang	Helene Meisel
Mathem. Ergänzungen dazu	1	v. Lang	Helene Meisel
Experimentalchemie I. Teil	5	Skraup	Helene Meisel
Allgemeine Botanik	3	Wiesner	Helene Meisel
Anatomische Demonstrationen	2	Wiesner	Helene Meisel
Allgemeine Biologie, zoolog. Teil	5	Grobben	Helene Meisel
		9./10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

B i —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	39	K	90 h
Zusammen	43	K	90 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

284

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Meisel
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien in Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Lazarethg. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Egmund Müller, privatbeamter ~~IX~~ II. Rembrandtstr. 39
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	privat

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealreifeprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogig (Schulhygiene)	2	Burgerstein	Helene Meisel
	30/11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 4. " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1907

27

285

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 14. Semester.

A 3 10 21

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Meissner
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX./5 Brecherg. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Schriftsteller Dr. Joh. Meissner Wien XIX./5 Brecherg. 6
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifeprüfg f. allg. österr. Volksschulen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schwedische Grammatik	3	o.ö. Prof. Dr. R. Much	
		19./11. 1907	Hedwig Meissner
		A. Becke	

Nr. 2259

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	6	30
Zusammen	10	30

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

286

42

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Girela Menasse.
Vaterland und Geburtsort:	Galizien. Jasło
Muttersprache, Alter:	Polnisch. 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Moraisch.
Wohnung des Studierenden:	IV Pressgasse Nro 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Kaufman. Jasło
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	–
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privatstuchert maturiert in Krakau
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund des Maturität-Zeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Minor.	Gisella Menasse
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr Seemüller.	
Histori. Grammatik der deutsch. Spr. I T	3	Dr Jellinek.	
Prosem. für deut. Philog.	2	"	
Mittelhochdeu. Gram.	2	Dr Nagl.	
Philolog Proseminar.	1	Dr Hauler	
Geschichte der neuest Philos.	2	Dr. Reininger.	No 505
Fridr. Nitsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart	1	Dr Wallaschek.	8/10. 1907

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . – K h

Zusammen . 11 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

208

~~121~~

287

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

DE 494 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gisella Menasse
Staatsbürgerschaft:	Jaslo Galizien.
Geburtsort und Kronland:	Aestreich
Muttersprache, Alter:	Polnisch. 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV Presgasse 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Kaufmann. Jaslo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Studiert privat Matura in Krakau
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Stenographie Wortbildungslehre für Anfänger.	1	Jahne.	Gisela Menasse.
Prosem für deutsche Philolog.	2	Dr Arnold	
Einleitung in die Philosophie	4.	Dr Jerusalem.	
Das moderne Drama	2	Dr Arnold	
Die deutsche Romantik	5	Dr Minor	
Geschich. der deutsch. Literatur	4.	Dr Seemüller	
Historische Gram. der deutsch Spr.	3.	Dr Jellinek	
Proseminar für deutsch Philolog	2	" "	9/11. 1907
Philosophisches Proseminar	1	Dr Hauler	J Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 19 "95"
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

88

288

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ..... Semester.

d 3286

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gisella Menasse
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Jaslo, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 21. Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Pressgasse 6 III. St. T. 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Menasse, Kaufmann Jaslo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Maturiert in Krakau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Friedrich Nitsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart	1.	Dr Wallaschek.	Gisella Menasse
		7/XII. 1907.	
		Becke	
		Lebb.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	05
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

289

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

D 1831

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berthe Mendl
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Elisabethpromenade № 45
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf; Spediteur, IX. Elisabethpromenade 45
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der k. k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	besuchte d. ersten 2. Semester an d. k. k. Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. Richard R. v. Wettstein	Berthe Mendl
Experimentalchemie	5	Hofrat Prof. Dr. Hans Zdenko Skraup	Berthe Mendl
Botanisches Praktikum	5	Prof. Dr. Richard R. v. Wettstein	Berthe Mendl
Spezielle Zoologie. Crustaceen.	1	Prof. Dr. Theodor Pintner	Berthe Mendl
Prakt. Übungen in d. Pflanzenanatomie	4	Hofrat Prof. Dr. Julius Wiesner	Berthe Mendl
Physikal. Praktikum f. Lehramtskandidaten Tage 6 K	6	Prof. Dr. Egon R. v. Schweidler	Berthe Mendl
Tage 10 K		23./10. 1907.	
		A. Becke	

№ 970

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 70 K 60 h
Zusammen . 74.60 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

15

290

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

D 227

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete v. Merores
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Jüdischer Religion
Wohnung des Studierenden:	I. Schwarzenbergstr. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor Private
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Jodl	Margarete Merores
Geschichte d. Mittelalter I	3.	Prof. Dr. Redlich	
Historisches Seminar	2	" " "	
Besitzung u. Verkehrsgesch. d. Alpenländer	2	Prof. Dr. Dopsch	
Urkundenlehre I.	5	Prof. Dr. v. Ottenthal	
Gesch. d. Papsthums im Mittelalter	2	Dr. Hartmann	
Übungen	1	" "	
Gesch. d. Kunst in Venedig	3.	Prof. Dr. Dvorzak	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 131 K h
Kollegiengeld . . . . . 44 K 10 h
Zusammen . 45 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

121 291

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

9425

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Michl
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Leitsberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	III., Göschlgasse 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ant. M., Bürgerschullehrer, verstorb.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Kolibal, Klavierhändler, III., Dietrichg. 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Reform-Lyzeum

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasial-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax d. lat. Sprache V.	3.	Dr Hauler	Emilie Michl
Einleitung in die homer. Gedichte	3	Dr Kretschmer	
Erklärung ausgew. Abschnitte aus Wilamowitz griech. Lesebuch	2	Dr Arnim.	
Übersicht über d. griech. Geschichte	3	Dr Wilhelm	
Vergleichende Lautlehre d. indogerm. Sprachen	2	Dr Kretschmer	
~~Cicero pro Sex. Rosc. Amer.~~	~~1~~	~~Dr Jurenka~~	
Die ältere griech. Geschichtschreibung	1	Dr Wilhelm	
Erklärung d. Reden u. Briefe a. Sallusts bell. Jug	1	Dr Hauler	
Latein. Stilübungen	1	Dr Kauer	N 487
Engl. Sprache für alle Facult. V. K. f. Anfg.	11 K	G. G. Bagster	2/19. 1907.
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr Müllner	f Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 40 K 40 h
Zusammen . 51 · 40 K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

292

222

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Michl
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Leitsberg, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Göschlg. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ant. M., Bürgerschull. verst.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Kolibal, Klavierhändler IV. Dietrichsg. 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Reform-Lyzeum.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	gym. Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Röm. Geschichte I. Anf. u. Republik	3	Dr Kubitschek	Emilie Michl.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	30
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld		
Zusammen		

Universität Wien 1997

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

293

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

6 f 2946

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelmine Michl
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Hannsdorf-Halbseit
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Maximilianplatz 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz, Forstmeister in Judenau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	Oberhummer	Wilhelmine Michl
Geographisches Seminar	2	Oberhummer	
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	
Geographisches Seminar	2	Brückner	
Römische Geschichte	3	Kubitschek	
Geschichte der italienischen Malerei	3	Wickhoff	

21/11. 1907.
f Becke

Nr. 2234

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h
Zusammen . 31 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

50

294

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

A 228

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eleonore Minor
Vaterland und Geburtsort:	Prag in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III/1 Rasumofskygasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob Minor, Universitätsprofessor Wien IV/2 Johann Straußgasse 36
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** K h

verliehen von **unter dem** 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Escherich	Eleonore Minor
Algebra	5	Mertens	
Grundlagen der Geometrie	2	Hahn	
Zahlentheorie	3	Plemelj	
Differentialgeometrie	2	Kohn	

Liquidierung der Quästur. Bi

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom , 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K h
Kollegiengeld	35 K 70 h
Zusammen .	36 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

295

177

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

9 208

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Minor
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Prag
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV/1, Seelosgürtelgasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Jakob Minor, ausw. Prof., IV. Johann Strauß-gasse 36
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen auf d. Gebiete d. neueren Literatur	2	Prof. Dr. J. Minor	Margarete Minor
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. J. Seemüller	
Übungen auf d. Gebiete der ält. Sprache u. Literatur	2	Prof. Dr. J. Seemüller	
Grundriss d. neueren deutschen Literaturgesch.	3	Prof. Dr. Alex. Weil v. Weilen	

Liquidierung der Quästur. B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K h
Kollegiengeld	14 K 70 h
Zusammen .	15 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

296

100

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 7. Semester.

D 3189

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Minor
Staatsbürgerschaft:	Österr. Staatsbürgerin
Geburtsort und Kronland:	Prag in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, drei und zwanzig Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	III Sechskrügelg. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Jakob Minor, Univ. Prof., IV Johann Straussg. 36
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gotische und althochdeutsche Übungen	2	Prof. Dr. Max Tellinek	Margarete Minor
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Willamowitz' Lesebuch	2	Prof. Dr. Hans v. Arnim	
	3/12. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

94

297

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

J 2319

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Möller
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb 18. Oct. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII. Gentzg 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	k k Prof. J. Möller gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Wilh. Renner, Major, Trient, via collina.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 — J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
System. Botanik	5	Wettstein	Marianne Möller
Allgem. Mineralogie	5	Becke	
Geol. Beschreibg d. Erdoberfl.	5	Uhlig	
Geol. Übungen f. Anfänger	4 Zus. 6 K	Uhlig	
Allg. Palaeontologie, Wirbellose Tiere	5	Diener	
Allg. Palaeontologie, Wirbeltiere	4	Abel	
Praktikum der mikr. Technik	2	Joseph	
Hygien. Pädagogik	2	Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI. 1907. Zu 3. Zu

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	35	40
Kollegiengeld . . K.		
Zusammen	36	40

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

11

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

298

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Möller
Staatsbürgerschaft:	oest.
Geburtsort und Kronland:	Wien, NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 18 Okt. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Gentzg. 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Major Wilh. Renner, Trient, Tirol
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein _____ verliehen von _____	Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K h unter dem _____ 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeits- u. wissenschaftl. Arbeiten für Vorgeschrittene	10	Prof. Dr. Uhlig	M. Möller
	4/XII. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

299

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

9 214

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Edith Mohl
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Kirchengasse 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ivo Mohl. Hof und Gerichtsadvokat. ebenda.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Minor	
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Prof. Seemüller	
Deutsches Proseminar	2	Prof. Jellinek	
Deutsches Proseminar	2	Prof. Arnold	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	
Geschichte d. engl. Literatur 18.-19. Jht.	3	Hofr. Schipper	
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2	" "	
Englisches Seminar	2	" "	
Englisches Proseminar	3	Dr. Pughe	

Edith Mohl

28./9. 1907. No 88
J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	35 K	70 h
Zusammen	39 K	70 h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

160 300

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im dritten Semester.

1784

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Molitor
Vaterland und Geburtsort:	Olmütz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Nußdorferstraße 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis der Communal-Lehrerinnenbildungsanstalt in Olmütz.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Literatur	4	Seemüller	Marianne Molitor
Romantik	5	Minor	
Roman des 18. Jahrh.	2	Hock	
Engl. Literaturgeschichte	3	Schipper	
Engl. Proseminar	3	Pughe	
Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	
	15./10. 1907		
	J. Becke		
			No 942

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . 33 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

65

301

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Molitor
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Olmütz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Vorstadtgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis der Lehrerinnenbildungsanstalt in Olmütz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Formenlehre des tetengl.	3	Brotanek	Marianne Molitor
Sprachl. und metr. Erklärungen	2	Schipper	
Einführ. in die literar-hist. Methode	2	Arnold	
Gotische und althochdeutsche Übungen	2	Jellinek	
Italienische Sprechübungen	2	Maddalena	
		22./XI. 1907	
		f. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

6 30

K. K. Universitäts-Quästur 22. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

63

302

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

944

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bertha Mühl
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Mistelbach.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Mistelbach, N. Ö.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz, Pinselfabrikant Mistelbach.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen des letzten Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens.	3	Prof. Dr. Oberhummer Eugen	Bertha Mühl
Allgemeine Erdkunde I.	5	Prof. Dr. Brückner Ed.	
Geschichte des Mittelalters I.	3	Prof. Dr. Redlich O.	
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	Prof. Dr. Fournier A.	
Geographisches Seminar	2	Prof. Dr. Oberhummer E.	
Geographisches Seminar	2	Prof. Dr. Brückner E.	

23./9. 1907.

J. Becke

N 13

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . B 1 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . 33 : 40 K h

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

303

84

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franziska Müller
Vaterland und Geburtsort:	Schwechat, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III. Klimschgasse 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Advokat Wien III. Klimschg. 14
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Syzeum für Beamtentöchter Wien VIII.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugniß des Syzeums für Beamtentöchter, Wien VIII.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie	5	Dr Skraup	Franziska Müller
Experimentalphysik	4	Dr v. Lang	
Allgem. Botanik	3	Dr Wiesner	
~~Allgem. Biologie~~	~~5~~	~~Dr Grobben~~	
Praktische Philosophie	4	Dr Müllner	
Chem. Übungen für Anfänger	15 ~~7 6~~	Dr Wegscheider	
Laboratoriums-Taxe	25 K	Dr Wegscheider	
	30/9. 1907		
		A Becke	

62
01
25
90 10

65. 10
25. –

Vo/24

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K – h
Kollegiengeld . . . . . 90 K 10 h
Zusammen . 94 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

304

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrags =

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D 2185

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franziska Müller
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Schrecbat
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Rainerstg. 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Adrokat, Wien III. Rainerstg. 14
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum für Beamtentöchter Wien VIII.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis des Lyzeums für Beamtentöchter

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundbegriffe der analyt. Chemie	2	Dr. Pollak	Franz Müller
		7./XI. 1907	
		Pollak	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 4 K 20 h

Kollegiengeld . . . . . K 28 h

Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur Z. XI. in Wien 1907

Pollak

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (407.)

101 0

305

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

I 2473

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Nábělek
Staatsbürgerschaft:	Mähren
Geburtsort und Kronland:	Prerau ~~Kremsier~~ — Mähren
Muttersprache, Alter:	böhmisch — 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XIV. Schwenzerg. 29. III/18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	K. k. Schulrat Dr. Fr. Nábělek, Professor in Kremsier
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein ~~verliehen von~~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K ~ h unter dem ~ 19 ~ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätsprüfung der Realschule u. Gymnasium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofr. Dr. Mertens	Marie Nábělek
Übungen im mathem. Proseminar	1		
Elemente der theoret. Physik	5	Dr. Meyer	
Sphärische Astronomie	4.	Prof. Dr. Hepperger.	
		7./XI. 1907	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 3200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	29	„40."
Zusammen	40	40

K. K. Universitäts-Quästur 13. Kain Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

306

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Nábělek
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Prerau in Mähren
Muttersprache, Alter:	böhmisch – 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Schwenderg. 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Franz Nábělek, k. k. Schulrat in Kremsier (Mähren)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugniss der Realschule und Gymnasium.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathematische Geographie	3	Dr. Norb. Herz	Marie Nábělek

nachträglich Gegen die Inskriptionen wird keine Einwendung erhoben

Herz
18./II. 1908.
Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 6 „ 30 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. II. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

307

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Naidas
Vaterland und Geburtsort:	Czernowitz bei Brünn Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Laudongasse 59
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mathias Kaufmann in Czernowitz Brünn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grund des Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österreichische Reichsgeschichte	5	Dr. Jos. Hirn	Rosa Naidas
Allgemeine Erdkunde	5	Dr. Ed. Brückner	
Allgemeine Geschichte im Leital. d. Rev.	3	Dr. Fournier	
Die deutsche Romantik	5	Dr. J. Minor	
Mittelalter I.	3	Dr. O. Redlich	
Römische Geschichte	3	Dr. Kubitschek	
Schulhygiene	2	Dr. R. Graßberger	
Asien Geogr. Seminar	2 / 3	Dr. Eugen Oberhummer	
Lehramtskurs der Stenographie	1	Jos. Jahne	
Nordeuropa	1	Dr. Machatschek	
Geolog. Beschreibung d. Erdoberfl.	5	Dr. V. Uhlig	

Nr. 2142 8/11 1907 Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 3200

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 1/3 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 4 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur III. XI. in Wien 1907

9

308

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Naidas
Staatsbürgerschaft:	~~Czernowitz bei Brünn~~, oesterreichische ~~Mähren~~
Geburtsort und Kronland:	Czernowitz bei Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Landongasse 59
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Matthias Naidas, Czernowitz bei Brünn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universitaet in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historisches Seminar	2	Dr. August Fournier	Rosa Naidas.
	22/11. 1907.		
	A. Becker		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . Publ. " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

309

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2434 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Neeser.
Vaterland und Geburtsort:	Bayern, Nürnberg.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch, A. B..
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Bleichergasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans N., Dirigent d. Lebensversicherungsgesellsch. „Donau", Wien IX., Bleichergasse 4.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum des Frauenerwerbvereines.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzeal-Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5.	Prof. Dr. Minor	Margarete Neeser.
Historische Grammatik der deutschen Sprache I. Teil	3.	Prof. Dr. Jellinek	Margarete Neeser.
Geschichte der englischen Literatur von der Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts.	3.	Hofrat Dr. Schipper	Margarete Neeser.
Formenlehre der altenglischen Sprache mit Übungen.	3.	Privatd. Dr. Brotanek	Margarete Neeser.
Englische Sprache (Proseminar)	3	Privatd. Dr. Pogatscher	Margarete Neeser.
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Dr. Arnold 6/II. 1907. Becker	Margarete Neeser.
			N/b 2146

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K — h	2 —
Kollegiengeld	29 K 40 h	
Zusammen	34 K 40 h	310 —

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. [1907]

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Neeser.
Staatsbürgerschaft:	bayrisch.
Geburtsort und Kronland:	Nürnberg, Bayern.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX., Bleichergasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans N., Dirigent d. Lebensversicherungsgesellschaft „Donau". Wien IX. Bleichergasse 4.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum d. Frauenerwerbvereines.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzeal-Maturitätsprüfung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar für deutsche Philologie.	2	Prof. Dr Jellinek	Margarete Neeser.
		7/XII. 1907.	
		Abbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr		"
Kollegiengeld		"
Zusammen		

K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

311

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 885

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Nostis
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Heumühlgasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Peter Berka, Hof u. Gerichtsadvokat XII. Meidlinger Hauptstraße 1.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung am Lyzeum

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Beethoven	1	Adler	
Erklären und Bestimmen von Kunstwerken	2	Adler	
Die Sinfonie ihre geschichtliche Entwicklung und ästhetische Bedeutung	2	Dietz	Maria Nostis
Geschichte des modernen Dramas	2	Arnold	
Geschichte der Kunst in der Lombardei	2	Suida	
Kunstgeschichtliche Übungen	2	Suida	
		7/10. 1907.	
		J. Becke	
			No 475

Liquidierung der Quästur.

3 1.—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 22 K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

6, 312

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luise Neuboner
Vaterland und Geburtsort:	Marburg, Steiermark
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	VI. Esterhazygasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Engelbert, Director des Mädchengymn. Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	Prof. Hauler	Luise Neuboner
Die griech. u. röm. Literatur von Aug. bis Marc Aurel	3		
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' Lesebuch	2	Prof. v. Arnim	
Phil. Seminar	2		
Grundriß der neueren deutschen Literaturgesch. I. Teil	3	Prof. v. Weilen	
Epigraph. Seminar	2	Hofrat Bormann	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K h

Zusammen . 22 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Wi 313

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Neuberger
Staatsbürgerschaft:	österreich
Geburtsort und Kronland:	Bodenbach, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII, Josefgasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ignaz Neuberger, Advokat Saaz,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität - Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Roland Lied	3	Meyer-Lübke	Margarete Neuberger
provenzalische Grammatik	2	"	
Seminar	2	"	
fr. Literaturgeschichte	5	Becker	
Seminar	2	"	
Wortgeschichte	2	Richter	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	25	20
Kollegiengeld		
Zusammen	26	20

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907.

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (St.)

124 314

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Neuberger
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Podersam, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII/1 Josefsgasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Ignaz Neuberger, Advokat in Saaz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philosophische Fakultät, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Dr. Prof. F. Jodl	Marie Neuberger
Anleitung z. wissenschaftlichen Arbeiten	25	Dr. Prof. Jul. Wiesner	
Laboratoriumstaxe = 6 K		"	
Systematische Botanik	5	Dr. Prof. v. Wettstein	
Die funktionelle Anpassung der Gewebe	1	Dr. Karl Linsbauer	
Phylogenetische System des Tierreiches	4	Prof. Dr. Katschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	35	40
Kollegiengeld		
Zusammen	36	40

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

183 315

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 565

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Neumann
Vaterland und Geburtsort:	Wien Ost.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch, A.C.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefsgasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moritz Alois Neumann Bürgerschullehrer VIII. Josefsgasse 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie: Allgemeine Erdkunde	5	Dr Brückner	
Geographisches Seminar	2	Dr Brückner	Margarete
Ethnologie: Völkerkunde	2	Dr Haberlandt	
Geschichte: Herrscher u. Untertanen im Zeitalter des Absolutismus	2	Prof Dr Fribram	
Einführung in die Geschichte	1	Dr Steinacker.	
Kunstgeschichtl. Übungen	2	Dr Swida	Neumann.
Hygienische Pädagogik	2	Dr Burgerstein	
		3/10. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 20 K — h

Zusammen . 33 K 40 h

208

316

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Neustadtl.
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nieder-Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch,
Wohnung des Studierenden:	Wien, I., Rudolfsplatz 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor, Handelsagent, Wien. I., Rudolfsplatz 12.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Lyzeums des Schulvereines für Beamtentöchter.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5.	Prof. Dr. Minor	Paula Neustadtl.
Geschichte der altdeutsch. Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	
Historische Gramm. d. deutschen Spr.	3	Prof. Dr. Jellinek	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Dr. Arnold	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	
Geschichte der französ. Literatur im 17. u. 18. Jahrh.	5	Prof. Dr. Becker.	
Proseminar für deutsche Philologie: Gotische u. altsächsische Übungen	2	Prof. Dr. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie: Einführung in die literar-histor. Methode	2	Prof. Dr. Arnold	
Französ. Abteilung, oberer Kurs: Lektüre aus der zeitgenössisch. Literatur.	3	Marc. Gratacap	
		7/10 1907 Becke	

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	46	20
Zusammen	47	20

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

W. 317

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Phil. Dr. Anna Agring
Vaterland und Geburtsort:	Wien, VI. 6.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Adolfsgasse 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	J. Agring k.k. Polizeirat dieselbe
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lehramtsprüfungszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift Studierenden, zugleich Bestäti des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte I.	3	Prof. Dr. Weilen v. Weilen	Dr. Agring
		23/10. 1907	
		Becke	

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

63198

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ottilie Ondrouschek
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wischau, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 28. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Eisengg. 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Lehrer in Oderfurt, Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altfranz. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	Ottilie Ondrouschek
Franz. Liter. d. 17. u. 18. Jhdt.	5	Becker	
Rom. Seminar	2	Becker	
Franz. Wortgeschichte	2	E. Richter	
Deutsche Romantik	5	Minor	
Althochdeutsche Liter.	4	Seemüller	
Deutsch. Roman d. 18. Jhdt.	2	Hock	

3/12. 1907.

J. Becke

№ 2318

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	44 "	10 "
Zusammen	48 K	10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

319

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

9 346

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rahel Ostermann
Vaterland und Geburtsort:	Russland, Tauroggen zuständig nach Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII. Rötzerg. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses, Kaufmann, XVII. Rötzerg. 3
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum des Frauenerwerb Vereins

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Lyzeums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	Rahel
Geschichte d. franz. Literatur	5	Becker	Ostermann
die deutsche Romantik	5	Minor	
franz. Lektüre Ob. Kurs	3	Gratacap	
Einf. in d. liter. hist. Methode	2	Arnold	
		1/10 - 1907	
		f Becke	
			No 156

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K – h
Kollegiengeld	29	K 40 h
Zusammen	33	K 40 h

B 1. —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

206

320

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rahel Ostermann
Vaterland und Geburtsort:	Tarnogyen, Rußland gest. v. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII. Rötzeng. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses, Kaufmann, XVII. Rötzeng. 3
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum d. Fr.-Erw.-Vereines
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Lyzeums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Got.-u. althd. Übungen	2	Pr. Jellinek	Rahel Ostermann
Italienisch f. Anfänger	2	" Maddalena	" "
		7./XI. 1907	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Publiert

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (gr.)

321

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

D 1076

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Pallausch
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 14. August 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III/2, Marxergasse 38
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Zdenko Pallausch k. k. Post-ober-Offizial, Wien III/2, Salmg. 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öffentliches Mädchenlyzeum des Schulvereins für Beamtentöchter
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Lyzeums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	Prof. Dr. Oberhummer	Marg. Pallausch
Allgemeine Erdkunde	5	Prof. Dr. Brückner	Marg. Pallausch
Geschichte des Mittelalters	3	Prof. Dr. Redlich	Marg. Pallausch
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	Prof. Dr. Fournier	Marg. Pallausch
		9./10. 1907	
		J. Becke	

No 597

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	29 K	40 h
Zusammen	33 K	40 h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

107

322

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Pallausch
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 14. August 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III/2, Marxergasse 38
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Zdenko Pallausch, kk. Post-Ober-Offizial, Wien, III/2, Salmgasse 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öffentliches Mädchenlyzeum des Schulvereins f. Beamtentöchter
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Lyzeums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen	1	Dr. Steinacker	Marg. Pallausch
	28/10 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 2 K 10 h
Zusammen . 2 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

323

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

D 1628

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Barbara Pechsinger
Staatsbürgerschaft:	Österreicherin
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 4. Februar 1888 geboren
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II., Pazmanitengasse № 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Pechsinger Kanzleigehilfe im k. k. Finanz-Ministerium Wien I. Pazmanitengasse № 7
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium der Frau Dr Eugenie Schwarzwald, Wien I. Wallnerstraße № 2

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	Prof. Dr W. Wirtinger	Barbara Pechsinger
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Prof. Dr W. Wirtinger	
Mathemat. Proseminar	1	Prof. Dr W. Wirtinger	
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr G. Kohn	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Prof. Dr G. Kohn	
Experimentalphysik	5	Prof. Dr F. Exner	
		17/10 1907	
		J Becke	
			10834

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr K.	10	—
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	40 K	40 h

Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

104

324

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Peck Friederike
Staatsbürgerschaft:	ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Budapest, Ungarn.
Muttersprache, Alter:	ungarisch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Zeltgasse 6, II. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Philipp Peck k. u. k. Oberstabsarzt, Wohnung wie oben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öffentl. Mädchenlyceum für Beamtentöchter, Wien, VIII., Lange g. 47.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I.	5	Hofr. v. Skraup	Peck Friederike.
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. v. Becke	
Allgemeine Botanik	3	Hofr. v. Wiesner	
Anatom. Demonstr. z. allg. Botan.	2		
Allgem. Biologie, zoolog. Teil	5	Prof. v. Grobben	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Doz. v. Jerusalem	
		7./XII. 01.	
		v. Becke	
			N. 2354

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	50	40
Zusammen	55	40

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1901

01

325

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gisela Peck
Staatsbürgerschaft:	ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Budapest in Ungarn
Muttersprache, Alter:	ungarisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Piaristengasse 21. II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Philipp Peck, k. u. k. Oberstabsarzt. Wien, VIII. Piaristengasse 21.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I.	5	Dr. Eduard Brückner	Gisela Peck
Geographisches Seminar	2	" " "	
Geschichte der Erdkunde seit der Renaiss.	2	Dr. Eug. Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	" " "	
Geschichte d. Kunst i. Venedig	3	Dr. Dvořák	

3/12. 1907.

A. Becke

№ 2313

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	"
Kollegiengeld	21 "	— "
Zusammen	26. K	h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

326

19

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Peck Marianne
Staatsbürgerschaft:	ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Budapest, Ungarn
Muttersprache, Alter:	ungarisch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Piaristengasse 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Philipp Peck k. u. k. Oberbaurat VIII. Piaristengasse 21
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr. L. Müllner	
geogr. Seminar	2	Dr. Oberhummer	
		11/XII. 1907.	
		Becke	
			Peck Marianne.
			N. 2384

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	—
Inskriptionsgebühr	—	"
Kollegiengeld	—	"
Zusammen	3	—

K. K. Universitäts-Quästur 11 XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Dr.)

12 327

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

N 3346

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ella Perko v. Greiffenbühl
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Berggasse 17
Vorname, Stand und Wohnort ~~seines Vaters~~ der Mutter:	Karoline Perko v. Greiffenbühl k. k. General-Intendantens-Wtwe IX. Berggasse 17.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Eugen Dichtl k. k. Oberstleutnant Herrenaustadt, Bergg. 14
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öffentl. Mädchenlyzeum des Schulvereines für Beamtentöchter
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund eines Reifezeugnisses der obigen Anstalt.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	Ella v. Perko
Experimentalchemie	5	Hofrat Dr. Skraup	
Allgemeine Botanik	3	Hofrat Dr. Wiesner	
Anatom. Demonstrationen zur allg. Botanik	2	Hofrat Dr. Wiesner	
		10/XII 1907	
		J. Becke	

N° 2374

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	
Kollegiengeld	29 "	40 "
Zusammen	33 K	40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

328

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 9384 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Perlmutter
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Salmgasse 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Max, Fabrikant, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Kunst in der Lombardei	3	a. ö. Prof. Dr. Max Dvořák	Elisabeth Perlmutter
Friedrich Nietzsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart	1	Privatdoz. Dr. Rich. Wallaschek	Elisabeth Perlmutter
Neueste Geschichte von 1848–1871	2	o. ö. Prof. Dr. Aug. Fournier	Elisabeth Perlmutter
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	o. ö. Prof. Dr. Aug. Fournier	Elisabeth Perlmutter
Geschichte der Kunst in der Lombardei	2	Privatdoz. Dr. Wilhelm Suida	Elisabeth Perlmutter

9/11. 1907.

A Becke

No 2118

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Inskriptionsgebühr . . . . . 3 " — "
Kollegiengeld . . . . . 23 " 10 "
Zusammen . 27 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

166 329

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

720

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Newena At. Petrowa
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien. Ichtiman
Muttersprache, Alter:	Bulgarisch. 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	orientalisch - ortodoxer
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII Josefstädterstr. 25 IV/33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	At. P. Petroff, Pens. Lehrer. Sofia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	die Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grund des Maturitätszeugnisses.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slawischen Philol. u. Altertumswiss.	3	Jagić	New. At. Petrowa
Quellenkunde zur südslawischen Geschichte	4	Jireček	
Geschichte der römischen Literatur	2	Vondrák	
Geschichte der neuesten Philos. seit Hegel	2	Reininger	
Russische Lektüre	1	Rešetar	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . ~~K~~ h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . ~~K~~ h 25.10

132

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

1) 1330

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

D 2183 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Newena Ad. Petrowa
Staatsbürgerschaft:	Bulgarische
Geburtsort und Kronland:	Tschimon — Bulgarien
Muttersprache, Alter:	Bulgarisch. 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orientalisch - orthodoxer.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII, Josefstädterstr. 25 IV/33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Athanas P. Petroff
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	die Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Friedrich Nietzsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart	1	Wallaschek R.	N. Ad. Petrowa.
Lesung eines Schriftstellers	2	Jagić V.	
Übungen im slawischen Seminar	2	— " —	
Übungen im Altkirchenslawischen	1	Vondrák	
		7/11. 1907	
		Hoecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	10
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

Universitäts-Quästur 7. XI. 1907

106

331

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Valeria Piazza
Staatsbürgerschaft:	oesterreichische
Geburtsort und Kronland:	Triest – Küstenland
Muttersprache, Alter:	28 – italienisch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	catholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstrasse 10. II St. T. 29
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vittorio Piazza – procurator a. d. Anglobank
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	o. ö. Prof. Dr. Meyer-Lübke	Valeria Piazza
Provenzalische Grammatik	2	"	
Geschichte der franz. Literatur im 17. Jh.	5	o. ö. Prof. Dr. Becker	
Molière – Rom. Seminar	2	23./XI. 1907.	
		f. Becke	

N 2244

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	21 "	— "
Zusammen	25 K	— h

Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

332

141

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 8 10

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Tony Pietschmann
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Herrengasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Pietschmann Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Wien Herrengasse 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Ministerial-Erlaß

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Hofr. Minor	
Proseminar f. deutsch Philologie	2	Prof. Zellnick	
Proseminar f. d. Phil. (mod.)	2	Prof. Arnold	
Gesch. d. engl. Literatur	3	Hofr. Schipper	
Engl. Seminar	2	Hofr. Schipper	
Shakespeare 6 Hamlet	2	Hofr. Schipper	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	
		3./10. 1907	
		J. Becke	

Pietschmann

D 4 30

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	31. — K h
Kollegiengeld	3 K — h
Zusammen	27 K 30 h
	31. 30 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

98

333

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Tony Pietschmann
Staatsbürgerschaft:	
Geburtsort und Kronland:	Wien Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Herrengasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Pietschmann Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	k. k. Ministerial-Erlaß

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Proseminar	3	Dr. Pughe	
Althochdeutsche Literatur	4	Prof. Seemüller	
		2/XII. 07.	
		J. Becke	T. Pietschmann

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr 8.60
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

107

334

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

9445

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Pisko
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Frau Hermine Pisko, Private IX Mariannengasse 13
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Vergleichende Lautlehre d. indogerm. Sprachen	2	Prof. Dr. P. Kretschmer	Emilie Pisko
Histor. Grammatik der deutschen Sprache I	3	Prof. Dr. M. Zellinek	
Interpretation v. Otfrieds Evangelienbuch	1	Prof. Dr. M. Zellinek	
Prosem. für deutsche Philologie: Gotische u. althochd. Übungen	2	Prof. Dr. M. Zellinek	
Altsächsische Übungen	1	Prof. Dr. Jos. Seemüller	
Über die physik. Beschaffenheit der Sprachlaute	3	Privatdoz. Dr. Schlenár	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . Bi. K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K h

Zusammen . 22 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

242

335

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

170

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Pisko
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Mariannengg. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Frau Hermine Pisko, Private IV. Mariannengg. 13.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar. für deutsche Philologie: Einführung in d. literarhistorische Methode	2	Prof. Dr. Rob Arnold	Emilie Pisko
Epigraphische Übungen	1	Prof. Dr. Adolf Wilkelm	Emilie Pisko
Einleitung in d. altorientale Religion	2	Prof. Dr. Hop. v. Schroeder	Emilie Pisko

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	4	20
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

167 336

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III Semester.

1845

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emilie Pisko
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Mariannengasse 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Frau Hermine Pisko, Private IV. Mariannengasse 13.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. J. Seemüller	Emilie Pisko
Grundriß d. neueren deutschen Literaturgeschichte. I. Theil	3	Prof. Dr. Weil Ritter v. Weilen	
Psychotherapie	1	Prof. Dr. Sig. Exner	
Ital. Proseminar	2	Prof. Dr. Edoardo Maddalena	

24/10 1907.

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	24	—
Kollegiengeld	70	—
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

76

337

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriele Pisko
Vaterland und Geburtsort:	Saaz, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 30 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	13. Altg. 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie Asiens	3	Hofrat Prof. Dr Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	"	
Geschichte des Mittelalters	3	Prof. Dr. Redlich	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Max Dvorzak	
Klima v. Österreich-Ungarn	1	Hofrat Prof. Hann	
Fortschritte der Geologie in Referaten	1	Prof. Wilhelm Uhlig	

4/10. 1907
J. Becke

Gabriele Pisko

No 392

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25. K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

338

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im fünften Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gisela Pitsch
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Oesterr., Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I., Schottenbastei Nr. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Johann Pitsch, k.k. Realschuldirektor, Wien I. Schottenbastei Nr. 7
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch Nr. 23, 199

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	
Übungen auf dem Gebiete der neueren Lit. im deutschen Seminar	2	Hofrat Minor	
Geschichte der altdeutschen Lit.	4	Prof. Seemüller	
Übungen auf dem Gebiete der älteren Lit. im deutschen Seminar	2	Prof. Seemüller	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Meyer-Lübke	
Gotische u. ahd. Übungen	2	Prof. Jellinek	
			Gisela Pitsch

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13	1 —
Kollegiengeld	25	20
Zusammen .	26	20

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

339

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

282

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Auguste Polaschek
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XXI./, Am Spitz 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Anton P., kk. Gymn.-Dir., Wien, XXI./, Am Spitz 1
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzös. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	Auguste Polaschek
Provenzalische Grammatik	2		
Gesch. d. französ. Literatur im 17. u. 18. Jh.	5	Becker	
Französ. Prösem. II. ob. K.	3	Gratacap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 31 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 22 K h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

178

Kostet 4 Heller.

340

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

5475

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Frau Auguste Polifka
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 1862
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien III/2 Pragerstr. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Großjährig
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Bewilligung des K.K. Unterrichtsministeriums Z. 40.354 vom 13. Nov. 1905

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzös. Rolandslied	3	Prof. Dr. W. Meyer-Lübke	Auguste Polifka
Geschichte der französ. Literatur 17.18./19. Jh.	5	Prof. Dr. Ph. Aug. Becker	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Dr. Robert Fr. Arnold	
Romanisches Seminar		Prof. Meyer-Lübke	
dto		Prof. Becker	
Französ Proseminar		M. Gratacap.	
Engl. Proseminar		L. Pughe.	
		4/10. 1907.	
		Ph Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 21 K — h
Zusammen . 25 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

226

341

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 5. Semester.

2071

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Auguste Polifka
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 1862 geb.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	III/2 Pragerstr 2, Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Univers. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Bewilligung d. k.k. Unterrichtsministeriums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Nachtrag:

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französ. Wortgeschichte	2	Dr. Elise Richter	Auguste Polifka
	4/11. 1907		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 4 K 20 h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

92

342

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Ponizil
Vaterland und Geburtsort:	Troppau, oesterr. Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch. 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Langegasse 44 II/26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leonhard Ponizil, Kaufmann, Troppau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öffentliches Mädchenlyzeum in Mähr. Ostrau
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reife-Zeugnis des öffentl. Mädchenlyzeums in Mähr. Ostrau

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr. Emil Reich	Marianne Ponizil
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten Probleme u.s.w.	4	Dr. Wilh. Jerusalem	
Deutsche Romantik	5.	Dr. Jak. Minor	
Geschichte der englischen Literatur v. d. Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jhdt.	3	Hofrat Dr. Jakob Schipper	
Erklärung von Shakespeares Hamlet	2		

15./10. 1907.

Becke

No 773

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h

Zusammen . 41 K 80 h

K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

240

343

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Ponizil
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Troppau. Öst. Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	I. Kärntnerring 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leonhard Ponizil, Kaufm. Troppau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein ..... verliehen von ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: kraft der Belegscheine

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr. R. Brotanek	Marianne Ponizil
Englische Sprache II. Kurs	~~2~~ 11 K	G. G. Bagoter	
Philosophische Übungen	1	Dr. W. Jerusalem	
Ästhetische Übungen	1	Dr. E. Reich	
Gotische & althochdeutsche Übung.	1	Dr. M. Jellinek	
Einführung in d. lit.-hist. Methode	2	Dr. R. Arnold	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Leo Burgerstein	
	25./11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19 ..... Z.

Bibliotheksbeitrag ..... K ..... h
Inskriptionsgebühr .....
Kollegiengeld ..... 23 „60"
Zusammen ..... K ..... h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

344

24

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Angelina Popović
Vaterland und Geburtsort:	Sokolovac, Ungarn
Muttersprache, Alter:	Serbisch, U.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX. Brünlbad Gasse. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Kosta Lera Redacteur, Neusatz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Dr. Wettstein	Angelina Popović
Allgemeine Biologie	5	Dr. Grobben	
Experimentalphysik	4	Dr. Lang	
Anorganische Chemie	5	Dr. Wegscheider	
Zootomische Übungen	2	Dr. Hatschek-Joseph	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	

15/10. 1907

Becke

No 775

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 52 K 50 h

Zusammen . 57.50 K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

345

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im III. Semester.

83069

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Angelina Popović
Staatsbürgerschaft:	ungarische
Geburtsort und Kronland:	Sokolovac, Ungarn
Muttersprache, Alter:	Serbisch, U.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Ortodox
Wohnung des Studierenden:	IX. Lorünulbad G. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Kosta Lera Redacteur, Neusatz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie	5	Dr Skraup	Angelina Popović
		28/XI. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 10 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

346

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Freiin von Possanner
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX., Alserstr. 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univers. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranz. Rolandslied	3	Prof Dr W. Meyer-Lübke	Marie Freiin v. Possanner
Provenzalische Grammatik	2		
Franz. Dialecttexte	2		
Gesch. d. franz. Literatur	5	Prof Dr Ph. A. Becker	
Molière	2		
Lope de Vega und Calderon	2	Doz Dr von Wurzbach	
Ital. Proseminar	2	Lector Dr Maddalena	
Spanische Lyriker	2	Lector Dr Beer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1. K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 26 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

83

347

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

497

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hildegarde Povinelli.
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, achtzehn Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Hofstattgasse 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf, Schriftsteller
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenlyzeum des Schulvereines für Beamtentöchter
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde	5	Dr. Brückner	Hilda Povinelli
Geschichte des Mittelalters	3	Dr. Redlich	"
Historisches Seminar	2	Dr. Redlich	
		3./10. 1907.	
		Dr. Becke	
			No 233

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K — h
Kollegiengeld	16	K 80 h
Zusammen .	20	K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

19

348

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Nr. 1)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

No 1794

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hildegard Povinelli
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, achtzehn Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Hofstattgasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf, Schriftsteller
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenlyzeum des Schulvereines für Beamtentöchter

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Nordeuropa	1	Dr. Machaček	Hilda Povinelli
Einführung in d. Stud. d. Geschichte u. ihrer Quellen	1	Dr. Steinacker	
	22/X 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 4 K 20 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

121 349

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

D 3414

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Propper
Vaterland und Geburtsort:	Krakau Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch
Wohnung des Studierenden:	II Negerlegasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Jakubowski Awokat Krakau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Uniwersität in Krakau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italienischen Malerei	3	Prof. Dr. Wickhoff	Helene Propper
Kunsthistorische Übungen	2	Prof. Dr. Wickhoff	
Kunsttopographie Italiens	2	Prof. Dr. Schlosser	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dr. Dworak	
Kunsthistorische Übungen	2	Prof. Dr. Dworak	
~~Einführung in das Studium des Kunstgewerbes~~	~~1.~~	~~Privatdozent Dr. Dreger~~	
~~Geschichte der Kunst in der Lombardei~~	~~2~~	Privatdozent Dr. Suida	giltig
Kunstgeschichtliche Übungen	2.	Privatdozent Dr. Suida	
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit mit einer Einleitung über die Philosophie des Altertums u. Mittelalters.	5	Prof. Dr. Jodl	

14./XII. 1907 Becke N. 5241

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 44 K 10 h
Zusammen . 55 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XII. in Wien 1907

350

41

169

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Pulpan
Vaterland und Geburtsort:	Makarska in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Eroicagasse 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Pulpan, k. k. Oberzeugmeister Wien, XIX. Eroicagasse 1.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Schule des Wiener Apotheker-Vereines
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 . Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Privatalzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentelle Physik	5	Prof. Dr. R. v. Schneider	Maria Pulpan
Systematische Botanik	5	Hofr. R. v. Wettstein	Maria Pulpan
Allg. anorganische Chemie	5	Hofrat Prof. Z. Skraup	Maria Pulpan
		27/9. 1907. Skrabe	

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

A 281

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Teresa Pupini
Vaterland und Geburtsort:	Pirano (Istrien) – Wien N. 6.
Muttersprache, Alter:	italienisch – 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Piaristeng. 48
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Orazio Pupini Bahnarzt i. R. Wien VIII. Piaristeng. 48
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Prof. Dr. J. Minor	Teresa Pupini
Übungen auf d. Gebiete der neueren Literatur (Seminar)	2	Hofr. Prof. Dr. J. Minor	
Geschichte d. alt~~[illegible]~~deutschen Literatur	4	Prof. Dr. J. Seemüller	
Übungen auf d. Gebiete der älteren Literatur (Seminar)	2	Prof. Dr. J. Seemüller	
Proseminar f. deutsche Philologie Gotische u. ahd. Übungen	2	Prof. Dr. M. Tellinek	
Grundriß der neueren d. Literaturgeschichte I. Teil	3	Prof. Dr. A. v. Weilen	
Geschichte d. Humanismus	2	Privatdoz. Dr. R. Wolkan	
Latein. Proseminar: Erklärung der Reden u. Briefe aus Salt. Bell. Jug.	1	Prof. Dr. E. Hauler	
Latein. Proseminar: Latein. Stilübungen	1	Privatdoz. Dr. R. Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . Ni. — K h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . 30 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

129

352

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

2749

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ada Quittner
Vaterland und Geburtsort:	Standing, Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefstädterstr. 54
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Quittner, Private, M. Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	J. Minor	
Rolandslied	3	Meyer Lübke	
Franz. Lit. i. 17. u. 18. Jh.	5	Rud. Becker	
Engl. Lit. i. 18. u. 19. Jh.	3	J. Schipper	
Shakespeares Hamlet	2	"	
Formenlehre der altengl. Spr.	3	R. Brotanek	
° Engl. Proseminar II.	3	FH. Pughe	
° Franz. " Oberer Kurs	3	Gratacap	

Ada Quittner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	K	h
Kollegiengeld	44 K	1 h
Zusammen	45 K	10 h

K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

207 353

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriele Rabel
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Schwarzspanierstr. 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Albert, em. Advokat, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Wettstein	Gabriele Rabel
Chem. Übungen für Mediziner	4	Skraup	
Laboratoriumspraxis	8 K	"	
Entwicklungsgesch. d. Urogenitalsyst.	1	Tandler	
Anatomie d. Darmsystems	2	Grosser	
" " Gefäßsystems	2	Schumacher	
		27/9. 1907 Becke	

H. 76

Liquidierung der Quästur. 13 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 37 K 40 h

Zusammen . 41 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ger.)

77

354

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

f 1960

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriele Rabel IX., Schwarzspanierstrasse 9
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch,
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Albert, em. Adv.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elektrische Entladungserscheinungen	1	K. Przibram	
Halbtägiger Arbeitsplatz f. Philosophen Laboratoriumstaxe	16 K	Skraup	Gabriele Rabel
7.	15 K		
Allgemeine Mineralogie	5	Becke	
Mineralog. Übungen	~~4~~	Doelter	
Taxe	10 K		
Paläontologie	4	Abel	
Meteorologie	2	Hann	
Insekten	2	Werner	
Mikroskop. Praktikum	2	Joseph	
Regeneration der Tiere	1	H. Przibram	
Physikalische Chemie	2	Pauli	
Psychopathologie	1	Elzholz	28/IV 1907 Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 83 K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

17 16.40

355

66.60

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

61716

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Martha Rannacher
Vaterland und Geburtsort:	N. 6. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien. XVIII. Cottagegasse 43
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Robert Rannacher, Kaufmann, Cottageg. 43
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzeal-Maturitätszeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters I.	3	Prof. Dr. Redlich	Martha Rannacher
Geschichte der Verfassung & Verwaltung Österreichs I. (Mittelalter)	3	Prof. Dr. Dopsch	
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution (1789-1815)	3	Prof. Dr. Fournier	
Geschichte des Papsttums im Mittelalter I.	2	Dr. Hartmann	
		16./10. 1907	
		A. Becke	
			No 905

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . K h
27.10

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

126

356

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

8808

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sophia Rapaport
Vaterland und Geburtsort:	Galizien. Sosnowice
Muttersprache, Alter:	Polnisch. 20 Jahre (1887 22/V geb.)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Pension „Austria" Höfergasse 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig. Ingenieur. Inspector d. K.K. Staatsbahnen Krakau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	„Universitas Jagellonica" in Krakau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätsprüfung in K.K. Gimnasium in Krakau.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Probleme der allgemeinen Ästhetik	2	Dr. Gomperz Heinrich	Sophia Rapaport
Völkerkunde	2	Dr. Haberlandt Michael	
Neueste Geschichte von 1848–1871	2	Prof. Dr. Fournier August	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dr. Dvořák Max.	
Geschichte der Kunst in der Lombardei	2	Dr. Suida	
Fr. Nietzsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart	1	Dr. Wallaschek Richard.	
		8./10. 1907.	
		A. Becke	

zurückgezahlt

N 421

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K – h

Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h

Zusammen . 36 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

79

357

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

880

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Therese Rappaport
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Neutra zust. Wien,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Gr. Mohreng. 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig, Kaufmann, II. Gr. Mohreng 25
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyceum

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. Lyceums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französ. Literatur	5	Dr Becker	
~~Rom. Seminar: Molière~~	~~2~~	~~"~~	
Praktische Philosophie	4	Pr. Dr Müllner	
Französ. Übungen	3	Gratacap	
Deutsche Romantik	5	Pr. Dr Minor	
Neuere deutsche Literaturgesch.	3	Pr. Dr Weil v. Weilen	
Prosem. f. deutsche Philologie	2	Dr Arnold	
Italienische Malerei	3	Pr. Dr Wickhoff	
Philos. Übungen	1	Dr Jerusalem	Therese Rappaport

24/10. 1907. Nr. 994

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 44 K 10 h
Zusammen . 49 K 10 h

358

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

244

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexander Rappaport
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Neutra
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Gr. Stadtgasse 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig, Kaufmann, II. Gr. Stadtgasse 25
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar f. deutsche Philologie	2	Prof. Dr. Zelinek	
		5/11. 1907.	
		Becke	
			Alexander Rappaport

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

359

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Valerie Redl
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 30.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII Penzingerstraße 82
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Oberrevident. d. k. k. öster. Staatsbahnen, Krakau, Galiz.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. Wettstein	
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Dr. Becke	
Krystall. mineral. Praktik. f. Anf. Taxe	4	Prof. Dr. Becke	
Geolog. Beschreib. d. Erdkruste	~~10 K~~ 5	Prof. Dr. Uhlig	
Praktik. d. vergl. Histologie d. Tiere	6	Prof. Dr. Schneider	
Protozoen	1	Privatdoz. Dr. H. Joseph	
	24./9. 1907.		
		f. Becke	
~~Lab. Taxe 10 Kr~~			

Valerie Redl

No 8

Bl.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 64 K 60 h
Zusammen . 68 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

360

109

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Valerie Redl
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch 30
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XIII/II Penzingerstraße 82
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Oberrevident d. k. k. österr. Staatsbahnen, Krakau, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Nachtrag.			
Experimentelles Praktikum	8	Dr. Linsbauer	
		6/XII-07.	
		Abbecke	Valerie Redl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	16	80
Kollegiengeld		
Zusammen		

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

40

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

361

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

775

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Reisenauer
Vaterland und Geburtsort:	Kohling, bez. Falkenau, Böhmen.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien X. Semeheldergasse 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Revierförster, Markhausen, bez. Graslitz.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Absolvierte die k. k. deutsche Lehrerinnenbildungsanstalt in Prag.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lehrbefähigungszeugnis für Bürgerschulen I. Fachgruppe.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Mathematische Geographie~~	~~3~~	~~Priv.-Dz. Dr. Norbert Herz~~	Anna Reisenauer
Geographische Hilfsmittel u. ihre Verwendung im Unterrichte	1	Priv.-Dz. Dr. Johann Müllner	
Völkerkunde	2	Priv.-Dz. Dr. Michael Haberlandt	
Quellen zur Geschichte der Kultur des Mittelalters u. der Neuzeit	2	Prof. Dr. Oswald Redlich	
Neueste Geschichte von 1848–1871	2	Prof. Dr. August Fournier	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Dr. Robert Arnold	
		17/10 1907 A Becke	
Geographie von Asien mit spez. Länderkunde Westasiens	3	Prof. Dr. Eugen Oberhummer	

No 943

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K h
Kollegiengeld	25 K 20 h
Zusammen	29 K 20 h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

79

362

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Else Réthi
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Anton-Frankg. 4 III. Stock
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Doc. Dr. Leop. Réthi IX. Garnisonsg. 7.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Cottage-Lyzeum

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzeal-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. L. Müllner	
~~Experimentalphysik~~	~~5~~	~~Prof. Dr. F. Exner~~	Else Réthi
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Prof. Dr. G. Escherich	
Probleme der allgemeinen Ästhetik	2	Privatdoz. Dr. Th. Gomperz	
Harmonielehre	2	Prof. Grädener	
		10/10. 1907	
		Becke	
Experimentalphysik	4	Prof. Dr. Lang	
Mathem. Ergänzung. zur Experimentalphysik	2	"	

No 641

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 33:60 35 K 70 h
Zusammen . K h
39.70
37:60

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

363

108

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nachtrags-

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Else Rétlu
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Anton-Frankg. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Doc. Dr. Leopold Rétlu IX. Garnisonsg. 7
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Cottage-Lyzeum
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzeal-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophie d. Aristoteles	1	prof. Dr. Müllner	Else Rétlu
		4/11. 1907	
		A. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

364

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nachtrags-

Nationale

D 2509

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ilse Rétli
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Canton-Frankg. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Doc. Dr. Leop. Rétli IX. Garnisonsgasse 7.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Cottage-Lyzeum

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyzeal-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundprobleme d. Metaphysik u. Erkenntnistheorie	4	Privatdoz. Dr. K. Siegel	Ilse Rétli
		13/XI. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr 8.40
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

120

Kostet 4 Heller.

365

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

1904

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Olga Richter
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Olmütz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Alserstrasse 27. 2. Stg. T/16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Richter, pf. Prokurist
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lehrerinnenbildungsanstalt i. Olmütz

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugnis d. Reife d. Lehrerinnenbildungsanstalt i. Olmütz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofrat F. Mertens	Olga Richter
Elemente d. Differenz.- u. Integralrechnung	5	Prof. Dr W. Wirtinger	
Physikal. Praktikum	6	Prof. Dr E. Schweidler	
Experimentalphysik I.	4	Hofrat F. Lang	
Grundlagen d. Geometrie	2	Dr H. Hahn	
Übungen z. d. Element. d. Differenz- u. Integralrechnung	1	Prof. W. Wirtinger 7/10. 1907.	
Mathem. Erg. z. Experimentalphysik	1	Hofrat Dr F. Lang	
Turnen	10 K.	Schweidler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 56 K 20 h

Zusammen . 60 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur II X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

DK 708

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Olga Richter
Staatsbürgerschaft:	
Geburtsort und Kronland:	Olmütz, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Alserstrasse 27.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Richter, ef. Prokurist
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lehrerinnenbildungsanstalt, Olmütz

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofrat F. Mertens	Olga Richter
Elemente d. Differenz. u. Integralrechnung	5	Prof. Dr. W. Wirtinger	
Übungen z. dieser Vorlesung	1	Prof. Dr. W. Wirtinger	
Experimentalphysik	4	Hofrat V. Lang	
Math. Ergänzungen z. Experimentalph.	1	Hofrat V. Lang	
Grundlagen d. Geometrie	2	Dr. H. Hahn	
Physikalisches Praktikum	6	Prof. Dr. E. Schweidler	
Analyt. Geometrie	4	Dr. G. Kohn	
Übungen z. anal. Geometrie	1	"	

16/11. 1907.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . 8 " 40 "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

107

367

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

P 381

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marianne Riesz
Vaterland und Geburtsort:	Wien in Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch Geboren am 4. Dezember 1888.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Berggasse 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon Leopold Riesz, Kaufmann Wien IX. Berggasse 6.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des öff. Mädchenlyceums des Schulvereines für Beamtentöchter

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. Emil Reich	
Allgemeine Erdkunde, I. Teil	5	Prof. Dr. Ed. Brückner	
Geschichte des Mittelalters I.	3	Prof. Dr. Oswald Redlich	
Historisches Seminar	2	Prof. Dr. Oswald Redlich	
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen I.	1	Dr. Harold Steinacker	Marianne Riesz
		1./10. 1907 f Becke	

№ 159

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . . . K . h

31.30

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

257

368

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

1734

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Rößler

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Rößler
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nied. Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	III/4 Fasang. 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Rößler, k. k. Postexpedient III/4 Fasang. 8
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasialkurs Dr Schwarzwald I. Wallnerstr. 2
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Völkerkunde	2	Dr Haberlandt	Paula Rößler
Gesch. d. Papsttums im Mittelalter	2	Dr Hartmann	
Allgem. Gesch. im Zeitalter d. Revolution	3	Dr Fournier	
Grundriss d. neueren Literaturgesch.	3	Dr Weil	
		18/10. 1907.	
		J Becke	
			No 899

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	10	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	21	"	"
Kollegiengeld		"	"
Zusammen	32	K	h

31

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

369

192

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Rosner
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Neustiftg. 16, II. R. Tür 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Martin, Landwirtschaft d. k. k. priv. Südbahn Gesellschaft Zeiring Post Pruck, Steiermark, Österreich.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Reifeprüfung f. Volksschulen 7. Juli 1899
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifeprüfung f. Volksschulen 7. Juli 1899 Lehrbefähigungszeugnis f. Volksschulen 14. Okt. 1901.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Botanik	3	Dr. Wiesner	Marie Rosner.
Übungen im Bestimmen v. Pflanzen	2	Dr. Vierhapper	
Spezielle Zoologie: Insekten	2	Dr. Werner	
Allgemeine Mineralogie	5	Dr. Becke	Marie Rosner
		3./10. 1907.	
		F. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , B.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	25 K	20 h
Zusammen	29 K	20 h

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Ep.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Asa Rotter
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich.
Geburtsort und Kronland:	Mährisch Schönberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Gentzg. 6. III.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fr. Leop. Rotter, Schulrat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mährisch Schönberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmatura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I.	5	Prof. Dr. Penck	Asa Rotter.
geograph. Seminar	(2)	Ed. Brückner	
Übungen für Vorgeschrittene	(2)		
Erdkunde seit der Renaissance	2	Prof. Oberhummer	
Geograph. Hilfsmittel	1	Privatdoz. Dr. Müllner	
Prof. Geologie v. Europa u. Afrika	5	Prof. Uhlig	
Geologie der böhm. Masse	2	a. o. Prof. Suess.	
" des Grundgebirges	1		
Österr. Reichsgeschichte	5	Hofr. Kiesel	
Vorführung philos. Probleme	4	Privatdoz. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	52 „ 50 „
Kollegiengeld	
Zusammen	53 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

371

90

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

2023

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Rotter,
Vaterland und Geburtsort:	Oberösterreich, Steyr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VII. Sigmundgasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	R. Johann, Oberlehrer, Steyr, O. Öst.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I.	5	oö. Prof. Dr. E. Brückner.	Marie Rotter
Geographisches Seminar	2	oö. Prof. Dr. E. Brückner	
Geographie v. Asien mit spez. Landeskunde Westasiens	3	oö. Prof. Dr. E. Oberhummer.	
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	oö. Prof. Dr. E. Oberhummer.	
Geographisches Seminar	2	oö. Prof. Dr. E. Oberhummer	
Geschichte des Mittelalters I.	3	oö. Prof. Dr. Osw. Redlich.	
Römische Geschichte I.	3	oö. Prof. Dr. W. Kubitschek	
	30/10. 1907.		
	Becke		

Nr. 1052

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 37 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

97

372

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodora Rücker
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen: Josefstadt
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVII. Steinergasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodorich, k. u. k. Obertierarzt d. R. St. Florian, ob. Öst.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis d. Mädchen-Lyzeums.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophie	4	Prof. Dr. Müllner	Theodora Rücker
Mathematik	5	Prof. Dr. Wirtinger	Theodora Rücker
Physik	4	Hofrat Dr. Lang	Theodora Rücker
Philosophie d. Aristoteles	1	Prof. Dr. Müllner	
Mathematik Übungen	1	Hofrat Dr. Wirtinger	

7/10. 1907.
J. Becke

No 432

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h
Zusammen . 31 K 30 h

B. 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

40

373

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodora Rücker
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Josefstadt, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVII. Hainburgerstr. 7. Part.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodorich, k. u. k. Oberstleutnant i. R. St. Florian Oberösterr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Mährischen Gymnasiums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Dr. Exner 5/11. 1907 Becke	Theodora Rücker

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	10	50
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

374

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

2939

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodora Rücker
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Josefstadt, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVII. Hahnengasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodorich, k.u.k. Oberbaurat d. R. St. Florian, Oberösterreich
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis d. Mädchen-Lyzeums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Kinderpflege	2	Dr Leo Burgerstein	Theodora Rücker.
Anleitung von Schülerübungen			
		21/XI. 1907.	
		Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 4 K 20 h
Inskriptionsgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . K. . . . . " "
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur
21. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

375

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

9431

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sofie Ruff
Vaterland und Geburtsort:	Minsk in Russland
Muttersprache, Alter:	Russisch; 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaischer Relig.
Wohnung des Studierenden:	XVIII Wallriesstrasse 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Elias-Hirsch Ruff, Lithograph; wohnt in Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	5	Prof. Dr. Höfler	
Anatomie des Menschen	6	Prof. Hofrat Dr. Zuckerkandl	
Uebungen im Seziersaale	6		
Physiologie	5	Prof. Hofrat Dr. Exner	
Physiolog. Uebungen	3		
Sofie Ruff	3 K 2/10. 1907.		
		J. Becke	

10.50
25.20
10.50
6.30
3
55.50

No 201

B 2 K —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 55 K 50 h
Zusammen . 60.50 K h

K. K. Universitäts-Quästur B. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

376

184

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dobrila Rumits
Vaterland und Geburtsort:	Szutomaš, Ungarn
Muttersprache, Alter:	serbisch, 19
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch orientalisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Gründlbad 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vitomir Rumić Lehrer, Szutomaš
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slaw. Philologie	3	Dr. Jagić	
Geschichte des Mittelalters	3	Dr. Redlich	
Vorderasien	1	Dr. Macdonell	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	Dobrila Rumić
Mathematische Geographie	3	Dr. Herz	
Geschichte des Papsttums im Mittelalter	7	Dr. Hartmann	
		15./10. 1907.	1828·05 / 1827 / 14 / 168
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	33	60
Zusammen	38.	60

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

1318·05 / 105 / 768 / 735 / 330 / 315 / 15

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

377

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

92714 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Runk Martha
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Troppau
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefstädterstr. 66
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Emil Rochowanski, Advokat in Troppau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Mädchenlyzeums in Mähr.-Ostrau

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Deutsche Romantik~~	5	~~Dr. Minor~~	
Deutsches Proseminar	2	Dr. Jellinek	
Deutsches Proseminar	2	Dr. Arnold	
~~Geschichte d. altdeutschen Literatur~~	~~4~~	~~Dr. Seemüller~~	
~~Geschichte d. engl. Literatur~~	~~3~~	~~Dr. Schipper~~	
Engl. Proseminar	3	Dr. Pughe	
Philosophie d. Aristoteles	1	Dr. Müllner	
Aesthetische Übungen	2	Dr. Reich	
Pädagog. Seminar	2	Dr. Hoefler	
Interpretation von Otfrieds Evangelienbuch	1	Dr. Jellinek	

Martha Runk

19/10 1907 A. Becke

Nr. 2218

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . 210 . . ~~16 K 80 h~~

Zusammen . . . . . K h ~~20 80~~

6.10

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

145

378

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

I 3327

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rünke Martha
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Troppau, Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	Josefstädterstr. 66
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Emil Rochowanski, Advokat in Troppau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universitäs Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Mädchen-Lyceums in Mähr.-Ostrau

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Martha Rünke
Deutsches Proseminar	2	Dr. Jellinek	
"	2	Dr. Arnold	
Interpretation von Ottfrieds Evangelienbuch	1	Dr. Jellinek	
Geschichte der engl. Literatur	3	Dr. Schipper	
Engl. Proseminar	3	Dr. Pogatscher	
Philosophie d. Aristoteles	1	Dr. Müller	
		6/XII. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	16	80
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

379

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johanna Rupprecht von Virtsolog
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.C.
Wohnung des Studierenden:	Baden b/W. Franzensstr. 45
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johanna von Rupprecht Baden b/W. Franzensstr. 45
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Phil. Fakultät d. W. U.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen des letzten Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	Johanna v. Rupprecht
Histor. Grammatik d. deutschen Spr.	3	Prof. Jellinek	
Deutsches Proseminar	2	Prof. Jellinek	
Das moderne Drama	2	Prof. Arnold	
Deutsches Proseminar	2	Prof. Arnold	
Das afr. Rolandslied	3	Prof. Meyer-Lübke	
Franz. Literaturgeschichte	5	Prof. Becker	
Franz. Seminar	2	Prof. Becker	
		24/9. 1907	
		f. Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	5 K — h
Kollegiengeld	37 K 80 h
Zusammen	42. 80 K h

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

380

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

D 2419

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Greta Kwiecka
Staatsbürgerschaft:	Pettau
Geburtsort und Kronland:	Pettau in Steiern.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	isr
Wohnung des Studierenden:	Vorgellergasse 20, IX.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adalbert, Kaufmann in Pettau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5.	Exner	Greta Kwiecka
Organ. Chemie. Benzolderivate	5	Herzig	
Anorgan. Chemie	5	Wegscheider	
Chem. Übungen für Anfänger	15	"	
Laboratoriumspraxis	25 K	"	
Chemische Technologie: Org. Farbstoffe	2.	Dr Bollack	
Färberei-chem. Übungen	6 K	"	
Künstlerische Anatomie	2.	Tandler	
Technische Chemie	1	Dr Kohn.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	67	75
Kollegiengeld		
Zusammen	68	75

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

381

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Saliter
Vaterland und Geburtsort:	Österreich. Odessa in Russland.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	II. Zwergg. 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Moriz Margulies, Privater, II. Unt. Augartenstr. 40
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Prof. Minor	Helene Saliter
Das altfranzös. Rolandslied	3	Dr. Meyer-Lübke	
Historische Grammatik	3	Prof. Tellinek	
Romanisches Seminar: Molière	2	Prof. Becker	
		19./10. 1907	
		J. Becke	

Nr 784

Bl. —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 27 K 10 h

382

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

173

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

1882

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friederike Salzmann
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosäisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II., Taborstraße 51
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	M. R. Salzmann, k. k. Professor II., Taborstraße 51
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h
verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifeprüfung an der Lehrerinnen-Bildungsanst.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum für Lehramtskandidaten Zap. jok	6	o. ö. Prof. Dr. Franz Exner	Friederike Salzmann
Experimentalchemie	5	Hofr. o. ö. Prof. Dr. Ed. Strauß	
Allgemeine Mineralogie	5	o. ö. Prof. Dr. Fr. Becke	
Allgemeine Botanik	3	Hofr. o. ö. Prof. Dr. J. Wiesner	
Anatom. Demonstrationen zur allgemeinen Botanik	2	Hofr. o. ö. Prof. Dr. J. Wiesner	
Allgemeine Biologie	5	o. ö. Prof. Dr. Karl Grobben	
Praktikum der mikrosk. Technik	2	Privatdoz. Dr. H. Joseph	
		25/10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 68 K 80 h
Zusammen . K h 72 80

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

231
227

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (gr.)

383

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alice Scarlatescu
Vaterland und Geburtsort:	Rumänien, Alarnati
Muttersprache, Alter:	rumänisch, 27
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griech.-orth.
Wohnung des Studierenden:	I. Goldschmiedgasse No. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Philosophische Fakultät

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4 St.	H. W. Jerusalem	
Das altfranzösische Rolandslied	3 St.	H. W. Mayer-Lübke	
Seminar für roman. Philologie	2 St.	H. W. Mayer-Lübke	
Geschichte der französischen Literatur	5 St.	H. Ph. Becker	
Roman. Seminar	2 St.	H. Ph. Becker	Alice Scarlatescu

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K 2 h
Kollegiengeld	25 K 25 h
Zusammen	27 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

107

384

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabrielle Schäfer
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	jüdisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Grüne Torg. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Emanuel Zuckermann, Privatr. Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum des öffent. Schulvereines für Beamtentöchter

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Klifezeugnis der obig. Anstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Hofr. Pr. Dr. Minor	Gabrielle Schäfer
Modernes Drama	2	Prof. Dr. Arnold	
Deutsches Proseminar Mod. Abt.	2	Prof. Dr. Arnold	
Geschichte d. engl. Literatur	3	Hofr. Pr. Dr. Schipper	
Formenlehre der alt. engl. Sprache	3	Dr. Rud. Brotanek	
Engl. Proseminar, unt. Kurs	3	Dr. F. H. Pughe	

4./10. 1907
J. Becke

N° 297

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h
Zusammen . 31 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

288

385

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

D 45

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Schallgruber.
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Mistelbach.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Mistelbach, N. Ö.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Schmiedemeister, Mistelbach.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum, Brünn.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied.	3.	Prof. Dr. Meyer-Lübke W.	Schallgruber
Geschichte der französischen Literatur im 17. und 18. Jahrhundert.	5.	Prof. Dr. Becker Ph. Mo	
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor J.	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte, 1. Teil: von der Reformation bis zu Lessing.	3.	Prof. Dr. Weil R. v. Weilen	

23/9. 1907.
f Becke

No 13

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 37 K 60 h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

386

86

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

D 1809

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Schallgruber
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Mistelbach.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. B. Liechtensteinstraße 96. I. 10 J. 24.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Schmied, Mistelbach.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum, Brunn

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	Elise Schallgruber
	21/X. 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 8 K 40 h

Kollegiengeld . . . . . K 10 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

179

387

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elisabeth Schallgruber,
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Mistelbach, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. B. Liechtensteinstraße 96. I. H. 724.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Schmiedemeister Mistelbach.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum, Brünn.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Kraft Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Oberer französischer Kurs	3	Marc. Grotacap	Elise Schallgruber
	18/11. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

388

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adelheid Schaschek
Vaterland und Geburtsort:	Haugsdorf, Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II. Bz. Pfeffergasse 1. III. Stock
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Schaschek, Ob. Offizial, II. Bz. Pfeffergasse 1. III. St.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	städtisches Mädchen-Lyzeum in Brünn

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Dr. Franz Exner	Adelheid Schaschek
Allgemeine Mineralogie	5	Dr. Friedrich Becke	
Allgemeine Botanik	3.	Dr Julius Wiesner	
Allgemeine Biologie zoolog. Teil	5	Dr. Karl Grobben	
Psychologie	5	Dr. Alois Höfler	
Anatom. Demonstrationen z. allg. Botanik	2	Dr. Alois Wiesner	
		30/9.1907	
		F Becke	
			No 127

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 52 K 50 h
Zusammen . 56 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

16

389

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Selma Schein
Vaterland und Geburtsort:	N. Österreich, Baden bei Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch,
Wohnung des Studierenden:	I. Reichsratsstr. 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Samuel, Kaufmann, I. Reichsratsstr. 9, 141.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis ans d. Beamtent.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	W. Jerusalem	Selma Schein
Die deutsche Romantik	5	J. Minor	
Geschichte der altd. Lit.	4	J. Seemüller	
Geschichte der franz. Lit. 17. u. 18. Jahrh.	5	Ph. A. Becker	
Menschliche Anatomie	2	Dalla Rosa	
		11/X. 1907.	
		Abecke	
			10657

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	37	K	80
Zusammen	41	K	80

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (1907)

83 1

199

390

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Selma Schein
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Baden bei Wien, N. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Reichsratsstr. 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Samuel, Kaufmann, I. Reichsratsstr. 9.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	privat gelernt in Genf.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzeal Maturitätszeugnis des Beamten I. D.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
gotische u. althochdeutsche Übungen. Proseminar	2	Jellinek	Selma
Einführung in d. liter.-histor. Methode Proseminar	2	Arnold	Schein
		7/XI. 1907.	
		Sbecke	

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. 1907

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	—	—
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

391

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Schiff
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Stryj
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Brünlbadgasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joachim, Kaufmann, Stryj
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof Dr Minor	Helene Schiff
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Privatdozent Dr Nagl	
Das altfrz. Rolandslied	3	Rektor Prof Meyer Lübke	
Geschichte der frz. Literatur im XVII u. XVIII Jh.	5	Prof Dr Becker	
Romanisches Seminar	2	Rektor Prof Meyer Lübke	
Deutsches Proseminar	2	Prof Dr Jellinek	
Deutsches Proseminar	2	Prof Dr Jellinek	

23/9 1907

f Becker

No 97

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	31 K	50 h
Zusammen	35 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

189

392

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

63305

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Schiff,
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Stryj Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Brünlbadgasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joachim Kaufmann zu Stryj
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriss der neueren deut. Literaturgesch.	3	Prof Weil v. Weilen	Helene Schiff
Der deutsche Unterricht an Mittelschulen	2	Prof E. Castle	
	9. XII. 1907.		
	A Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 10 50 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

21 393

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 70. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Frieda Schlemüller
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Öst., Thürnthal
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Paniglgasse 19a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedrich, k.k. Oberbaurat i. R., Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Psychologie~~	~~5~~	o. ö. Prf. ~~Dr. Alois~~ Höfler	Schlemüller
Hygienische Pädagogik	2	Privatdozent Reg.-Rat Dr. Leo Burgerstein	Frieda

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 4 K 20 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 5.20 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

114 394

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

f 2887

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Schmid
Vaterland und Geburtsort:	Troppau in österr. Schlesien
Muttersprache, Alter:	geb. 18./12 1865 deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII. Hadikgasse 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zeugnis der Reife für Volksschulen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters	3.	Dr. Oswald Redlich	Anna Schmid
Historisches Seminar	2	Dr. Oswald Redlich	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Leo Burgerstein	
Die Erdkunde seit d. Renaissance	2	Dr. Eugen Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	Dr. Eugen Oberhummer	
Einleitung in d. Philosophie	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	
	9/II. 1907.		
	J. Becke		
			Nr. 2284

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . . . . . K h
27.10

881.

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (gr.)

395

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 289

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gertrud Schmidt
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Wohllebeng. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Arnold Schmidt Direktor
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Inskriptionskarte
Funktionentheorie	5	Escherich	Gertrud Schmidt
Seminar	2	Escherich	
Algebra	5	Mertens	
Differentialrechnung	5	Wirtinger	
Differentialgeometrie	2	Kohn	
Sphärische Astronomie	4	Hepperger	
Math. Geographie	3	Herz	
Öffl. Versicherungsrecht	2	Herrwirth	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	54	60
Zusammen .	55	60

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Bezahlt 149

396

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 1931

Nachtrag

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Gegenwärtig im K. Semester.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bernard Schmidt
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Wohllebeng. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Arnold Schmidt Director
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Math. Geographie~~	3	Hess	
Privat. Versicherungsrecht	1	Gupka	B. Schmidt
Elemente der Geometrie	2	Hahn	
		28/10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	70
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

TG

397

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

f 1637

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gusti Schmidinger
Vaterland und Geburtsort:	Stein in Krain
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Piaristengasse 60, I. St. l.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar, Laibach
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zeugniß der Reife für Volksschulen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italien. Malerei	3	Dr. Wickhoff	Gusti Schmidinger
Allgem. Erdkunde I. Teil	5	Prof. Brückner	
Allgem. Gesch. im Zeitalter d. Revolution	3	Prof. Fournier	
		17/10. 1907.	
		J. Becke	

No 863

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K , h

Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h

Zusammen . 27 K , h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

(2) 398

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

D 2716

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erwin Schmidinger
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Stein in Krain
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Mühlgasse 5, IV. Lrg.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	H. Karl Schmidinger, k.k. Notar, Laibach
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugnis der Reife für Volksschulen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Italien. Sprache, Sprechübungen	2	H. Madalenna	Erwin Schmidinger
Franz. Sprache f. alle Fakult., II. Kurs	2	Armand Rey	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 20 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

152

399

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexandrine Schnabl
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien in U. Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I Wipplingerstr. 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Josef Schnabl, Hof u. Ger.-Advokat Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolvierung des Lyceums ministerielle Bewilligung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literaturgeschichte	3	Prof. Schipper	Alexandrine Schnabl
" Seminar	2	" "	
Italienische Malerei	3	Prof. Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen	2	" "	
Venezianische Kunst	3	Prof. Dvořák	
Kunsthistorische Übungen	2	" "	
Kunsttopographie Italiens	2	" Schlosser	
Kunsthist. Übungen	2	Dr. Suida	
Aristoteles	1	Prof. Müllner	20./XI. 1907

Becke Nr. 2283

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1.	
Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	35 " 70	"
Zusammen	39 " 70	"

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

400

110

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Ff 688

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Schnirch
Vaterland und Geburtsort:	österr. Schlesien, Jägerndorf.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XV. Zinkgasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Schnirch, Tuchfabrikant Jägerndorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyceum des Schulvereines für Beamtentöchter in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr. Emil Reich	Paula Schnirch
ästhetische Übungen	1	" "	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. W. Jerusalem	
Philosophische Übungen	1	" "	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. J. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	" "	
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr. R. Arnold	
Geschichte der engl. Literatur	3	Dr. J. Schipper	
Erklärung v. Shakespeare's Hamlet	2	" "	
Sprachl. u. metrische Erklärung angelsächsischer Sprachproben	2	" "	
Engl. Sprache, Oberer Kurs	3	Fr. Pughe	No 322
Franz. Sprache, unterer Kurs	3.	M. Gratacap	5/10 1907. J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 44 K 10 h
Zusammen . 48 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

6 g

401

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

DZ840

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Schmirch
Staatsbürgerschaft:	österreichische Staatsbürgerschaft
Geburtsort und Kronland:	Jägerndorf, öst. Schlesien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Zinkgasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Schmirch, Fabrikant, Jägerndorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyceum des Schulvereines für Beamtentöchter, Wien

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von ——— unter dem ——— 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: kraft der Belegscheine.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	Paula Schmirch.
Die deutsche Romantik	5	Minor	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte	3	Weil von Weilen	
		18/11. 1907.	
		Flecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . — K h
Inskriptionsgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . 21 " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. Wien 1907

41

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

402

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

D 2234 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sophie Schwanenfeld
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Tarnow
Muttersprache, Alter:	Polnische, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaische
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII Langegasse 52.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leon Schwanenfeld Baumeister
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	in Tarnow
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Czernowitz

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	J. Minor	Sophie Schwanenfeld
Englische Literatur von 1750 – 1850	3	Schipper	
Franz. Literatur von d. Mitte des 18.–19. Jhd.	5	Becker	
Französisches Proseminar. Oberer Kurs	3	M. Gratacap	
Englisches Proseminar: Unterer Kurs	3	F. Pughe	
Einführung in die neuere Philosophie	5	Jodl	
		6/11. 1907	
		J. Becke	
			№ 2104

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h
Zusammen . K h
41.80

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

403

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

f 3384

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna von Schretter
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII/4. Belghofergasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ferdinand Kallat, Ingenieur, Brünn, Eichhorng. 97.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das moderne Drama	2	Dr. Arnold	Anna von Schretter
~~Grillparzers Lyrik~~	~~2~~	~~Dr. Hock~~	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Dr. Dvorak	
	~~3~~	~~Dr. Tughe~~	
Friedrich Nietzsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart.	1	Dr. Vallaschek	Anna v. Schretter
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr. Müllner	
Übungen aus der Geschichte der Philosophie	3	Dr. Siegel	
Erklären und Bestimmen von Kunstwerken	2	Dr. Adler	
	3/12. 1907.		

zuzahlen

Nr. 2398

A. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h

Zusammen . 22 K 90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. XII. in Wien 1907

404

Nachtrag 2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna v. Schretter
Staatsbürgerschaft:	Wien
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	12. Bogelhofergasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	~~Ferdinand Kalob Brunn Eichhoferg. 9~~
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ferdinand Kalob, Brunn Eichhoferg. 9
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen aus der Geschichte der Philosophie	3	Dr. Siegel, Stohr & Reiniger	Anna v. Schretter
		Gesehen 18/12 1907 [illegible]	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . publ. "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

405

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

9840

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ita Schub
Vaterland und Geburtsort:	Russland Parlogwod
Muttersprache, Alter:	Russisch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaiss.
Wohnung des Studierenden:	Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Abraham Kaufmann Parlogwod Russland
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitets Zeugnis aus Parlogwoder Ministerium Gymnasium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie und ihre pädagogischen Anwendung	5	Prof. Dr. Höfler	✓
Anatomie des Menschen	6	Prof. Hofrat Dr. Toldt	✓
Demonstrationen und Übungen im Seziersaale	6	Prof. Hofr. Dr. Toldt	✓
Physiologie	5	Prof. Hofr. Dr. Exner	✓
Physiolog. Übungen	3	Prof. Hofr. Dr. Exner	✓
Taxe 31		8/10. 1907	✓
		F. Becke	Ita Schub

N 444

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr ..... 3 K h

Kollegiengeld ..... 55 K 50 h

Zusammen . 60.50 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1907

106

406

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ..... Semester.

1897

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ita Fisch.
Staatsbürgerschaft:	Russisch.
Geburtsort und Kronland:	Russland. Pawlograd.
Muttersprache, Alter:	Russisch. 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Mariannengasse. 23/II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Russland. Abraham Fisch Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität.

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / Z. / K / h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Biologie, zoolog. Teil.	5	Prof. Dr. Grobben.	
		29/II. 1907	Ita Fisch.
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	10	50
Kollegiengeld K. K.		
Zusammen		

Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

407

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alice Schulte
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark, Judendorf
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, Augsb. Konf.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Standg. 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann, Ingenieur & Professor XVIII. Standg. 5.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen v. 6. Semester Sommer 1907.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographisches Seminar	2	Oberhummer	
Historisches Seminar	2	Redlich	
Geographisches Seminar	2	Brückner	
	28/10 1907		Alice Schulte
	Strecke		
			Nr. 1031
			1 —
			3 —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . — K —
Zusammen . 4 — K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

16 408

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Ger.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

D 2 513

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Schur Nichama
Vaterland und Geburtsort:	Russland Mohilew a/D.
Muttersprache, Alter:	jüdisch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaischer
Wohnung des Studierenden:	I. Schellinggasse 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. chem. Samuel Schur Stanislau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	— Czernowitz
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmatura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit	5	ov. Prof. Dr. Jodl	
Die Erdkunde seit d. Renaissance	2.	Dr. Oberhummer	
Neueste Geschichte von 1848 bis 1871.	2.	Dr. Fournier	
Römische Geschichte I. Anfänge e. Republik	3.	Dr. Kubitschek	
~~Die Auflösung d. Feudalsystems e. d. Entstehung~~	~~1.~~	~~Dr. Kaser~~	
Einführung in d. Studium der Geschichte und ihrer Quellen	1.	Dr. Steinacker	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4.	Dr. Seemüller	9/11. 1907
Historische Grammatik d. deutschen Sp. I	3.	Dr. Jellinek	f. Becke
~~Proseminar f. deutsche Philologie~~	~~2 (Grat.)~~	~~Dr. "~~	M. Min. Erl. vom 24/X. 1907 Zl 41.653
Über Sozialismus	1	Dr. Grünberg	Nichama Schur

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr 10 K h

Kollegiengeld 44 K 10 h

Zusammen 56 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

117

409

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V.ten Semester.

Nationale

D 2665

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Schuschnig
Vaterland und Geburtsort:	Kärnten, St. Margareten im Rosentale
Muttersprache, Alter:	Slovenisch, geb. 11. XII. 1885.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchenfelderstraße 78–80.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Joh. Honnig, Besitzer in St. Margareten in Kärnten
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h verliehen von Reimy unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation~~ oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. Teil	5.	Skraup	Marie Schuschnig
System. Botanik	5.	Wettstein	
~~Petrographie der Massengesteine~~	~~3.~~	~~Berwerth~~	
Grundriß der neueren deutschen Litt.gesch.	3	Weil v. Weilen	
	14/11. 1907		
	A. Becke		

Nr. 2217

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h
Zusammen . 31 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

17

410

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friederike Schwarz
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX. Yglseeg. 42
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Matthäus, Procurist, ebendo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geograf. Seminar	2	Oberhummer	
" "	2	Brückner	
Allgem. Erdkunde I.	5	"	Schwarz
Histor. Seminar	2	Redlich	
" "	2	Fournier	
Allgem. Geschichte 1789–1815	3	" "	
Neueste Gesch. 1848–1871	2	" "	Friedländer
Österr. Reichsgesch.	5	Hirn	
Erdkunde seit der Renaissance	2	Oberhummer	

Liquidierung der Quästur.

13 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	35	70
Zusammen .	36	70

K. K. Universitäts-Quästur 25. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

157

411

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

35

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Schweinburg
Vaterland und Geburtsort:	Österreich-Ung. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Salvatorgasse 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz, Advokat, I. Salvatorg. 8.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Exner	Anna Schweinburg
Systematische Botanik	5	Wettstein	
		1/10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 31 K — h

B 1 K —

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Anna Schweinburg

412

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. [ST.]

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

910

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Schweinburg
Staatsbürgerschaft:	Öst.-Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederöst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I Salvatorg. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz, Advokat " " "
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasialmaturg

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Geometrie	4	Kohn	Anna Schweinburg
Übungen z. anal. Geometrie	1	Kohn	
Stenographie	1	Jahne	
Allgem. Biologie	5	Grobben	
Probleme der allgem. Aesthetik	1	Gomperz	
Beethoven	1	Adler	
Englische Sprache	1	Bagster	
		28/10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	36 " 20 "	
Zusammen	36 K 20 h	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

Anna Schweinburg

134

413

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

N 1091

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stephanie Schweinitz
Vaterland und Geburtsort:	Olmütz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII., Antonigasse, 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Joh. Schulz, Bürgerschuldirekt., Kremsier, Mähren
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis für Volksschulen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. J. Minor	Stephanie Schweinitz
Altsächsische Übungen	1	Prof. Jos. Seemüller	
Histor. Grammatik d. deutsch. Sprache	3	Prof. M. Jellinek	
Prosem. f. deutsch. Philologie	2	Prof. M. Jellinek	
Prosem. f. deutsch. Philologie	2	Prof. R. Arnold	
Provenzalische Grammatik	2	Prof. W. Mayer-Lübke	
Französ. Proseminar	3	Lektor M. Gratacap	
		9./10. 1907.	
		A. Becke	

B 599

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K , h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 27 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

124

414

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2702 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Schweinitz Hagfania
Staatsbürgerschaft:	
Geburtsort und Kronland:	Olmütz in Mähren
Muttersprache, Alter:	böhm, 21
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Antonigasse, 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Joh. Schulz, Bürgerschuldirektor, Kremsier (Mähren)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis f. Volksschulen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Rolandslied	3	Prof. Mayer-Lübke	
	16/11. 1907.		
	Sbacke		Stephanie Schweinitz

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	"
Inskriptionsgebühr	"	30
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

121

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

7 18

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Seemann
Vaterland und Geburtsort:	Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Gußhausstraße 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius Seemann, k. k. Oberfinanzrat Wien IV. Gußhausstraße 28.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein ____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ____ K ____ h

verliehen von ____ unter dem ____ 19 ____ J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealreifeprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. englischen Literatur	3	Logeat	Margarete Seemann
Erklärung von Shakespere's Hamlet	2	Dr. Schipper	
Englisches Seminar	2		
Das altfranz. Rolandslied	3	Prof. Dr Meyer-Lübke	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr R. Brotanek	
Geschichte der französ. Literatur	5	Prof. Dr	
Romanisches Seminar	2	Becker	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte.	3	Prof. Dr Wolf von Weilen	
Englisches Proseminar	3	Dr Pughe	
		4/10 1907	Stacke No. 396

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	39	90
Zusammen	43	90

K. k. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Margarete Seemann

31.— 39

125 Stacke 416

K. k. Hof- und Staatsdruckerei. (Nr.)

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Seemann.
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 31 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Gusshausstraße 28.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius Seemann, k.k. Oberfinanzrat Wien IV. Gusshausstraße 28
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien.

Genießt ein ____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ____ K ____ h
verliehen von ____ unter dem ____ 19 ____ Z. ____

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealreifeprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lektüre u. Interpretation von Gedichten Robert Brownings.	2	Dr. F.H. Pughe	Margarete Seemann

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	4	"
Kollegiengeld	20	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

417

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emy Leidler
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Ungvár, Ungarn
Muttersprache, Alter:	Ungarisch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. Augsb. Konf.
Wohnung des Studierenden:	I. Boltzmanng. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Leopold Leidler Direktor, verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Verfassungsgeschichte	2	Prof. Dr. Redlich	
Geschichte der Verfassung u. Verwaltung Österreichs	3	Prof. Dr. Alfons Dopsch	
Volkswirtschaftspolitik	5	Hofrat Prof. Dr. von Philippovich	
„Agrarpolitik ..." etc.	2	Prof. Dr. K. Grünberg	
		14/XII 1907.	
		Fbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	25 „20"
Kollegiengeld	
Zusammen	26 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

418

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bertha Seifer
Vaterland und Geburtsort:	Russland, Wilna
Muttersprache, Alter:	russisch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II Kl. Pfarrg. No 1 Th. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	E. Seifer. Wilna, Bürger
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neuer. Philosoph	5	Prof. F. Jodl.	Bertha Seifer
Einleitung in d. Philosophie	4.	Prof. Jerusalem ~~Adler~~	
Beethoven	1	Dr. Adler ~~Jerusalem~~	
Harmonielehre	2	Prof. H. Grädener	
		8/10. 1907	
		A. Becke	

No 861

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 30 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

191

419

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alma Seitz
Vaterland und Geburtsort:	Nied.-Öst., Kierling
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Klosterneuburg, Leopoldstr. 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, k. k. Zolloberamtsoffizial, gestorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Raimund Seitz, k. k. Verzehrungssteueroffizial, Wien III., Marxerg. 21.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen vom Sommersemester 1907.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Hr. Dr. W. Jerusalem.	Alma Seitz
Allgemeine Erdkunde	5	Hr. Prof. Dr.	
Geogr. Seminar	2	Brückner.	
Geschichte des Mittelalters	3	Hr. Prof. Dr.	
Historisches Seminar	2	O. Redlich.	
Österr. Reichsgeschichte. ~~Ungarische Verfassungsgesch.~~	~~4~~ 5	Hr. Dr. Fr. Hirn ~~Steinacker.~~	
	28/9 1907.		
		J. Becke	
			No 2179

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907, Z. 200

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen	4 K	h

B1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

122

420

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

590

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johanna Sicha.
Vaterland und Geburtsort:	Wien – N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch – 20 –
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath. –
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Mariahilferstr. 178.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Sicha – Priv. Beamter – Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolv. Lehrerinnenbild. A.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. mod. Dramas	2	Dr. Arnold	Hanna Sicha
Grillparzers Lyrik —	2.	Dr. Hock	Hanna Sicha
Bed. Nietzsches f. d. K. d. Gegw.	1	Dr. Wallaschek	Hanna Sicha.

4/10. 1907.
A. Becke

No 283

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	10 K	50 h
Zusammen	14 K	50 h

B 1. —

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

421

Kostet 4 Heller.

718

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 111. Semester.

Nationale

D 2495 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Louise Siegl
Vaterland und Geburtsort:	Brünn in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	V. Bz. Zentahof
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann Siegl, V. Zentahof k. k. Professor a. D.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Indigenat

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Dr Escherich	Louise Siegl
Algebra	5	Dr Mertens	
Übungen im math. Seminar u. Proseminar	3	"	
Analytische Geometrie in Übungen hiezu	4 5	Dr Lohn	
Experimentalchemie	5	Dr Skraup	
Physik. Praktikum	6	Dr ~~Lohnert~~ Esaner	
~~Psychologie~~ Einleitung in die Philosophie	5	Dr ~~Jerusalem~~ Jerusalem	
Mathem. Geographie	3	Dr Herz	
Theoretische Physik	5	Dr Meyer	
Grundlagen der Geometrie	2	Dr Hahn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4 XI 1907, Z. 20V

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 22 K 60 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 23 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

90

422

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 136 ct

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dora Singer
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Öst. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Moisaïsch
Wohnung des Studierenden:	VII. Mariahilferstraße 74 à
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Moller, Fabrikant, IX. Schwarzspanierstraße 11.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privatstudien. Matura abgelegt am Lyceum des Ersten Wiener Frauen Erwerb-Vereins.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5.	Prof. D. R. v. Wettstein	Dora Singer
Geologische Beschreibung der Erdoberfläche.	5.	Prof. Dr. Victor Uhlig	Dora Singer
Geologische Übungen	4	"	Dora Singer
Allgemeine Erdkunde Tag. 6 K	5	Prof. Dr. Ed. Brückner	Dora Singer.
Geograph. Seminar	2	"	Dora Singer
Geschichte des Papsttums im Mittelalter	2	Privatdoz. Dr. L. M. Hartmann	Dora Singer
Die Auflösung des Feudalsystems	1	Privatdoz. Dr. Kurt Kaser	Dora Singer.
		14/10. 1907.	
		A Becke	N. 748

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 43 K 80 h

Zusammen . 47.80 K h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

140

423

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im " Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Schera Leja Siw
Staatsbürgerschaft:	Russland
Geburtsort und Kronland:	Schawli, Russland
Muttersprache, Alter:	Jüdisch, 18
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch
Wohnung des Studierenden:	XX, Klosterneuburgerstr. № 83, Tür 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	"
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Scheina Siw
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchengymnasium

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Zoologie	5	Grobben	Schera Leja Siw
Botanik	3	Wiesner	
Demonstration zur allgem. Botanik	2	Wiesner	
Chemie	5	Skraup	
Physik	4	Lang	
		26/XI 1907	
		J Becke	
			№ 2273

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	39	90
Zusammen	44	90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

40

424

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Juliana Skala
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Nordbahnstraße 52.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Zeno Skala, Oberingenieur der K. K. Nordbahn. Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Obergymnasium in Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem, Dr. Wilh.	
Analytische Geometrie	4	Kohn, Dr. Gustav	
Übungen zur analytischen Geometrie	1	Kohn, Dr. Gustav	
Experimentalphysik	3	Moser, Dr. James	
Einführung in die mathem. Physik	2	Moser, Dr. James	
Experimentalchemie	5	Skraup, Hofrat	Juliana Skala
		15/10. 1907.	
		A Becke	
			No 823

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 " — "
Kollegiengeld	37 " 80 "
Zusammen	48 K 80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

177

425

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Juliana Skala
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jhr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. - kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Nordbahnstr. 52
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leo Skala, Oberingenieur der Nordbahn, II. Nordbahnstr. 52.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Mädchenobergymnasium des Vereins für erweiterte Frauenbildung, m. Ö.
~~Genießt ein~~ ~~verliehen von~~	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~unter dem~~ K h 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura - Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	4	Hofrat v. Lang	Juliana Skala
Mathem. - Ergänzgn dazu	1	Hofrat v. Lang	
		28/XI - 1907	
		Fbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

426

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XII. Semester.

D 1227

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Sorgek geb. Ludwig
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied.-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Kl. Pfarrgasse 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum	8	Doc. Dr L. Hauschka	
Laborat. Taxe	10 K	derselbe	
Elemente der theor. Physik	5	Doc. Dr. St. Mayer	
			Helene Sorgek

Liquidierung der Quästur.

13 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K — h
Kollegiengeld	37 K 30 h
Zusammen .	K h

38. 30

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1907

427

41

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (STF.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XII. Semester.

Dz 3013

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Sougek
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Kl. Pfarrg. 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analyt. Mechanik	5	Professor	Helene Sougek
Math. physik. Seminar	1	Dr.	
Math. physik. Proseminar	1	J. Hasenöhrl	
	21/11. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

17

428

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

A 225

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodora Spedl
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII./1. Währinger-Gürtel 67
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, k.k. Rechnungsrat beim Justizmin. Wien, XVIII. Währ.-Gürtel 67.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. J. Minor	Theodora Spedl
Geschichte d. altd. Lit.	4	Dr. J. Seemüller	
Proseminar f. deutsche Philologie (mod. Abt.)	2	Dr. Arnold	
~~Prosem. f. d. Phi~~ Geschichte des mod. Dramas	2	Dr. Arnold	
Hist. Grammatik d. deutsch. Sprache	3	Dr. Jellinek	
Prosem. f. deutsche Phil. (got. u. ahd. Übungen)	2	Dr. Jellinek	
Philol. Prosem. Lat. Stilübungen	1	Dr. Kauer	
Phil. Prosem. Kursor. Lektüre der Medea des Euripides.	1	Dr. Arnim	

19

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . 30 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

429

127

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodora Spedl.
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII/1. Währ.-Gürtel 67.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, k. k. Rechnungsrat im Justizministerium, Wien XVIII/1. Gürtel 67.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wr. Universität
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Proseminar	3	Dr. Pogh	Theodora Spedl.
		14/XII. 1907	
		Stbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 14. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

430

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

D 2064

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alice Sperber
Vaterland und Geburtsort:	Durhau, öst. Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. C.
Wohnung des Studierenden:	III. Reisnerstr. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Med. Dr. Wilhelm Sperber, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	d
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lycealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Provenz. Grammatik	2	Pr. Dr. Meyer Lübke	Alice Sperber
Interpret. des Rolandsliedes	3	Pr. Dr. Meyer Lübke	
französ. Dialecte (rom. Seminar)	2	Pr. Dr. Meyer Lübke	
französ. Wortgeschichte	2	Dr. Elise Richter	
	4./XI. 1907		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 131.— K h

Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h

Zusammen . 15. 70 h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

21

5 30 431

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

4331 3

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alice Sperber
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Jarkau, österr. Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Reisnerstr. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† Med. Wilhelm Sperber Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lyceal matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	Burgerstein	Alice Sperber
Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	
	9/XII. 1907.		
	Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	4	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

42 432

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

D 1096

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Sperber
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	wang. A. C.
Wohnung des Studierenden:	III Reisnerstr. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm, Dr. d. M., Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium Schwarzwald

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Botanisches Praktikum f. Anfänger	5	Prof. Wettstein	
Allgemeine Biologie (zool. Teil)	5	„Grobben	Helene Sperber
		8/10. 1907	
		J. Becke	

No 556

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 32 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

116

433

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elsa Spitzer
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Brünlitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV, Müllnergasse 35
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ludwig Langfelder, Tuchhändler Brünlitz (Böhmen)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein Stipendium verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h; unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Brünner Mädchenlyceums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Sommer	Elsa Spitzer
~~Althochdeutsch Übungen~~	~~4~~	~~Sommer~~	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Nagl	
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	
Römische Geschichte I. Anfänge und Republik	3	Kubitschek	
Einführung in das Studium der Geschichte u. ihrer Quellen I.	1	Steinacher	
		18/X. 1907	
		Abecke	
			1910

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K — h
Kollegiengeld	31	K 50 h
Zusammen	35	K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 23/X. in Wien 1907

10

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Spitzer Margarete
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitische Religion
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Liechtensteinstr. 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emanuel Spitzer, Kaufmann Wien, IX. Liechtensteinstr. 32
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis am Mädchenlyzeum d. Frauenerwerbvereines

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. Teil	5	Professor Skraup	Spitzer Margarete
Systematische Botanik	5	Dr. Wettstein	
Einleitung in d. Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
		16/10. 1907. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	29 K	40 h
Zusammen .	33 K	40 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- U. STAATSDRUCKEREI. 1907

435

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5ten Semester.

3059

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Spitzer
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	24 Jahre, deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Liechtensteinstr. 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis vom Mädchenlyzeum d. Wiener Frauenerwerbvereines

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Professor Becke	Margarete Spitzer
Phys. Praktikum für Lehramtskandidaten Taxe	6	Professor Exner	
Hygienische Pädagogik	2	Doz. Burgerstein	

25/11. 1907
Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	20
Inskriptionsgebühr	7	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

436

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2879 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Sporer
Staatsbürgerschaft:	ungar.
Geburtsort und Kronland:	Wien, NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. C.
Wohnung des Studierenden:	V. Wiedenerhptstr. 113
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fried. Wilh. Sporer, kommerz. Vertreter V. Wiedenerhptstr. 113
~~Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:~~	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Obergymn. i. d. Hegelgasse
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Mineralogie	5	Prof. Dr Becke	Helene Sporer
" Botanik	3	Prof. Hofrat Dr Wiesner	
Anatom. Demonstrationen zur allg. Botanik	2	Prof. Hofrat Dr Wiesner	
Allg. Biologie	5	Prof. Dr Grobben	
Experimentalchemie I	5	Prof. Hofrat Dr Skraup	
Chem. Übung. für Anfänger	15	Prof. Hofrat Dr Skraup	
Taxe	25 K	18/11. 1907	
Minist. Bev. v. 8/XI 07		Becke	
Z 138.			Nr. ~~287~~ 2264

35

78.50
25
98

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2.— K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " "
Kollegiengeld . . . . . 98 " 50 "
Zusammen . . . . . 110.50 K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

437

121

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Sporer
Staatsbürgerschaft:	ung.
Geburtsort und Kronland:	NÖ. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A.C.
Wohnung des Studierenden:	V. Wiedenerhptstr. 113
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fritz Sporer, kommerz. Vertreter V. Wiedenerhptstr. 113
~~Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:~~	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Obergymn. i. d. Hegelgasse

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die Geschichte der Philosophie	4	Prof. Dr. Jerusalem	Helene Sporer
		4/XII. 07.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

58

Kostet 4 Heller.

438

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Katharina v. Stebutt geb. Kern.
Vaterland und Geburtsort:	Russland Tula.
Muttersprache, Alter:	russisch 22 Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechisch Ortodox.
Wohnung des Studierenden:	XVIII Sternwartestr. 35.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard v. Kern. Ministerialrat. St. Petersbourg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Alexander v. Stebutt. Beamte. XVIII Sternwartestr. 35.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	St. Petersburger Mädchen-Gymnasium.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Mädchen-Gymnasium St. Petersburg

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Botanik	3	Wiesner	Katharina Stebutt geb. Kern
Anatomische Demonstr. Botanik	2	Wiesner	
Allgemeine Biologie	5.	Grobben	
Experimentalphysik	4.	Lang	
Experimentalchemie	5	Skraup	
Grundbegriffe der anal. Chemie	2.	Pollak	
		21/10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	44 K 10 h
Zusammen	49 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

186

439

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Steiger
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Reselgasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Minor	
Geschichte der engl. Literatur	3	Hofr. Schipper	
Erklärung von Shakespeares Hamlet	4	Hofr. Schipper	
Grundriss der neueren deutschen Literatur	3	Professor Weilen	
Einleitung in die Philosophie	4	Prof. Jerusalem	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Privat. Biotanek	
Englisches Seminar	2	Hofr. Schipper	
Deutsches Proseminar mod. Abt.	2	Prof. Arnold	
Deutsches Proseminar alt. Abt.	2	Prof. Jellinek 15-10-1907	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	42	K	h
Zusammen	46.	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

440

221

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Steiger
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV Resselgasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grillparzers Lyrik	2	Dr. Stephan Hock	Marie Steiger
		6./11. 1907	
		A. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 4 K 20 h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

170

441

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

f 110

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Steiger
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV Resselgasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchengymnasium des Vereines für erweiterte Frauenbildung in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des ~~Vere~~ Mädchengymnasiums in Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Beschreibung der Erdoberfläche I.	5	Prof. Dr. V. Uhlig	Paula Steiger
Allgemeine Paläontologie	5	Prof. Dr. K. Diener	
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Dr. F. Becke	
Geolog. Übungen für Anfänger	4	Prof. Dr. V. Uhlig	
Taxe	6K	" " 14./10. 1907	
		F. Becke	

N 573

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 50 h
Zusammen . 48 . K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

442

210

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Steiger
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Resselgasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchengymnasium Wien V. Hegelgasse

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Biologie	5	Prof. Dr Grobben	Paula Steiger
		29/10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen	10	50

10 50

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

443

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

D 558

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Cäcilie Stein
Vaterland und Geburtsort:	Österreich – Brünn
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Nussdorferstr. 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustav Stein Kaufmann IX. Nussdorferstr. 8
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. u. K. Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h verliehen von — unter dem — 19 — Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Laut Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Dr. F. Becke	✓
Geologische Beschreibung & Erdoberfläche I. Eurasien & Afrika	5	Prof. Dr. V. Uhlig	✓
~~Anpassung der Gewebe~~	~~1~~	~~Dr. K. Linsbauer~~	
Deutsche Romantik	5	Prof. Dr. J. Minor	✓
		1/10. 1907.	
		F. Becke	
			Lila Stein
			No 280

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h	B 1.
Kollegiengeld	31 K 50 h	
Zusammen	35 K 50 h	

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

444

134

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Therese Stein
Vaterland und Geburtsort:	Zaworzno, Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch H. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Fuchsthalleegasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Wiedmann Wien Firmaführer bei Gebr. Gutmann
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
D. röm. Reich i. d. Kaiserzeit	5	o. ö. Prof. Hofr. Dr. Bormann	
Übungen	2	"	
Griech. u. röm. Literatur	3	o. ö. Prof. Dr. v. Arnim	
Erklärung ausgew. Abschnitte	2	"	
Histor. Syntax d. lat. Sprache I	3	o. ö. Prof. Dr. Hauler	
Einleitung i. d. hom. Gedichte	3	o. ö. Prof. Dr. Kretschmer	
Vergleichende Lautlehre	2	"	
Sanskrit-Grammatik	3	o. ö. Prof. Dr. v. Schroeder	
Philolog. Proseminar	1	o. ö. Prof. Dr. v. Arnim	
" "	1	Privatdoz. Dr. Kauer	25/9. 1907.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr	31 10	K h
Kollegiengeld	44	K 10 h
Zusammen	55, 10	K h

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

445

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

D. 216

Vor- und Zuname des Studierenden:	Therese Stein
Vaterland und Geburtsort:	Jaworzno, Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch H. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Fuchsthallerg. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Wiedmann, Wien Firmaführer bei Gebr. Gutmann
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein — **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** — K h

verliehen von — **unter dem** 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundprobleme d. Metaphysik	4	Privatdoz. Dr. Siegel	✓
Fortbildungskurs: Wort- u. Satzkürzung	1	Lehrer Dir. Zahne	✓
			Therese Stein

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K 50 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

164

HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josefine Stelczyk
Vaterland und Geburtsort:	Nachod in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Bez. Sechsschimmlg. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. Pädagogiums.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der engl. Literatur	3.	o. ö. Prof. Hofrat Dr. Schipper	Josefine Stelczyk
Erklärung v. Shakespeare's Hamlet	2.	o. ö. Prof. Hofrat Dr. Schipper	
Engl. Seminar	2.	o. ö. Prof. Hofrat Dr. Schipper.	
Formenlehre der altengl. Sprache	3.	Privatdoz. Dr. Brotanek	
Engl. Proseminar	3.	Lektor Dr. Pughe	
Geschichte d. franz. Literatur	5.	o. ö. Prof. Dr. Becker.	
Romanisches Seminar	2.	o. ö. Prof. Dr. Becker.	
franz. Proseminar	3.	Lektor Gratacap.	
Einleitung in die Philosophie	4.	Privatdoz. Dr. Jerusalem	2/III. 1907. J. Becke

N° 272

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	35 K	70 h
Zusammen	39 K	70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur B. X. in Wien 1907

24

447

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Stephanie
Vaterland und Geburtsort:	Mainburg in Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. den 20. Juni 1882
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI. Gumpendorferstr. 49
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm Stephanie, Privatbeamter, Wien, VI. Gumpendorferstrasse 49.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel.	3	o. ö. Prof. Dr Hans v. Arnim	Stephanie
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' griechischem Lesebuch	2	o. ö. Prof. Dr Hans v. Arnim	
Im philolog. Seminar: Interpretation von Cicero de oratore	2	o. ö. Prof. Dr Hans v. Arnim	
Im philolog. Proseminar: Kursorische Lektüre von Euripides Medea.	1	o. ö. Prof. Dr Hans v. Arnim	
Historische Syntax der lateinischen Sprache I.	3	o. ö. Prof. Dr Edmund Hauler	
Die griechischen und römischen Kondeauschriftsteller.	2	o. ö. Prof. Dr Edmund Hauler	
Im philolog. Seminar: Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι	2	o. ö. Prof. Dr Edmund Hauler	Paula Stephanie
Das römische Reich in der Kaiserzeit.	5	o. ö. Prof. Hofr. Dr Eugen Bormann	
Übungen der epigraph. Abteilung des arch. epigr. Seminars	2	o. ö. Prof. Hofr. Dr Eugen Bormann	
Theater und Theateraufführungen der Griechen und Römer.	3	o. ö. Prof. Dr Emil Reisch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	81	—
Kollegiengeld	37	80
Zusammen .	38	80

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

84 448

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

0 3148 Nachtrags

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Stephanie
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Hainburg in Nieder-Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 20. Juni 1882
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI. Gumpendorferstr. 49 II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm Stephanie, Privatbeamter, Wien VI. Gumpendorferstr. 49
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte I. Teil.	3	a.o. Prof. Dr. A. Weil R. v. Weilen	Paula Stephanie
	20./XI. 1907. Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	6	„ 30 „
Kollegiengeld	„	„
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. 1907

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

449

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 1963

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gisela Stern
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, Getreidemarkt 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moritz Stern, Buchhändler Wien, Getreidemarkt 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Arnold	Gisela Stern
Beethoven	1	Prof. Adler	
Erklären u. Bestimmen v. Kunstwerken	2	Prof. Adler	
Italien. Sprechübungen	2	Lect. Maddalena	
Spanische Lyriker	2	Lect. Beer	
		29./10. 1907.	
		J. Becke	

Nr. 1032

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	6 K 30	h
Zusammen	10 K 30	h

K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

27

450

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

9960

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emma Stiasny
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	confessionslos
Wohnung des Studierenden:	VII Kaiserstrasse
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Kaufmann Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wissenschaftl. Arbeit	10	Prof Wettstein	Emma Stiasny
Laboratoriums Taxe	10 K	"	Emma Stiasny

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
~~Matrikel- und Stempelgebühr~~	~~8~~	
Kollegiengeld	10	"
K.	"	"
Zusammen	11	

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

451

27

Nachinscription

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 9. Semester.

f 3341

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emma Stiasny
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Confessionslos.
Wohnung des Studierenden:	VII Karl Schweighof. 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Kaufman Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philos.	4	Dr Jerusalem	Emma Stiasny
Allgem. Mineralogie	5	Prof Becke	
Kristall. Practicum	~~[illegible]~~ 4	" "	
Übungen im Bestimmen	2	Dr Vierhapper	
System. Morph. Biol.	1	Dr Porsch	
		9/12 1907	
		f Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . ~~35~~ " ~~20~~ "
Kollegiengeld . . . . . " " "
Zusammen . 43 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 10.XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

11 7

452

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emmy Stross
Staatsbürgerschaft:	oster
Geburtsort und Kronland:	Wien n. ö
Muttersprache, Alter:	deutsch 18
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I Ebendorferstr 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Stross, Fabrikant Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	IX Gymnasialkurs am ~~öffentl~~ Gymnasium der Frau Dr. Eugenie Schwarzwald
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis vom akademischen Gymnasium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Griechisch und röm. Literatur	3	H. v. Trinin	
Medea - Proseminar	1	H. v. Trinin	
Italienische Malerei	3	Hofrat Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen	2		
Kunst in Venedig			
Kunsthistorische Übungen	3	Max Dvořák	
	2		
Philosophische Übungen	2	H. Gomperz	
Tristoteles	1	L. Müllner	
Beethoven	1	G. Adler	

Emmy Stross

10 758

14/10 1907

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	33 " 60 "	
Zusammen	44.60 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

6

453

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 2047

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Tertil.
Vaterland und Geburtsort:	Troppau, Schlesien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtensteinstraße 38, I. Stock, bei Frau Ida Munk.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund Tertil, schles. Landesbeamter, Troppau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathematische Geographie.	3	Privatdozent Dr. Rob. Herz.	
Nordeuropa.	1	Privatdozent Dr. F. Machaček	
Die Erdkunde seit der Renaissance.	2	Prof. Dr. Eugen Oberhummer.	
~~Einführung in das Studium der Quellen zur neueren Geschichte.~~	~~1~~	~~Privatdozent Dr. Kurt Kaser.~~	
Historische Grammatik der deutschen Sprache I. Teil.	3	Prof. Dr. Max Tellinek.	
Geographisches Seminar.	2	Prof. Dr. Eugen Oberhummer.	
Geographisches Seminar.	2	Prof. Dr. Eduard Brückner.	
Historisches Seminar.	2	Prof. Dr. Oswald Redlich.	
Historisches Seminar.	2	Prof. Dr. August Fournier.	
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution.	3	Prof. Dr. August Fournier.	Margarete Tertil

Liquidierung der Quästur. 28/10. 1907 Becke

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	25	K	20 h
Zusammen	29.	K	20

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (rot.)

2044

83 Gisleck 454

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

9972

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sophie Thieben
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.-Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaïsch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Schottenfeldg. 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Heinrich Thieben, Hof- und Gerichtsadvokat, Wien, III. Schottenfeldg. 26
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reife-Zeugnis des Mädchenlyzeums des Schulvereines für Beamtentöchter

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	J. Minor	
Proseminar für deutsche Philologie. Moderne Abteilung.	2	Rob. Arnold	
Proseminar für deutsche Philologie.	2	M. Jellinek	
Historische Grammatik d. deutschen Sprache	3	M. Jellinek	
Geschichte der franz. Literatur im 17.18. Jhd.	5	Ph. A. Becker	
Franz. Proseminar. Oberer Kurs	3	M. Gratacap	
		3/10. 1907. J. Becker	
			Sophie Thieben

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . 3. . . . ~~27~~ K h
Kollegiengeld . . 27.30 . K h
Zusammen . K h
31.30

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

156

455

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sophie Thieben
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.-Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaïsch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Schottenfeldg. 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Heinrich Thieben, Hof- und Gerichtsadvokat Wien, III. Schottenfeldg. 26
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des Mädchenlyzeums des Schulvereines für Beamtentöchter

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das alt-französische Rolandslied	3	Meyer-Lübke	Sophie Thieben
Geschichte der alt-deutschen Literatur	4	Seemüller	
	19./11. 1907.		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 14 „ 70 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

40 [signature]

456

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

3284

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Helene Thurnwald
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Lebenau, Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Laung. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Andreas Thurnwald, Krakau k. u. k. Oberstabsarzt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altfranz. Rolandslied	3	Prof. Dr Meyer-Lübke	Dr Helene Thurnwald
Franz. Literatur 17. u. 18. Jahrh.	5	Prof. Dr Becker	
Shakespeare's Hamlet	2	Hofrat Dr Schipper	
Roman. Sem. Molière	2	Prof. Dr. Becker	
Roman. Privatissimum	3	Lecture Gratacap	Dr Helene Thurnwald
Engl. Seminar	2	Hofrat Dr Schipper	Dr Helene Thurnwald
		7/XII. 1907. Becke	
			N=2353

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	25	—

K. K. Universitäts-Quästur Z. XII. in Wien 1907

457

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2502

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Agathe Tochten,
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Eiwanowitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Müllnergasse 4., III Stock Tür 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Adolf Roth, Gastwirt, M.-Ostrau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	Tochten Agathe
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Dr. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie (Moderne Abteilung)	2	Prof. Dr. Arnold	
Geschichte der engl. Literatur von der Mitte d. 18–19 Jahrhunderts	3	Prof. Hofrat Dr. Schipper	
Englisch. Proseminar II. oberer Kurs	3	Dr. Pughe	
Franz. Proseminar, unterer Kurs	3	Dr. Gratacap	
~~Historische Grammatik~~	~~2~~	~~Prof. d. Jellinek~~	
Grundriss d. neuer deutsch. Litgesch.	3	Prof. d. Weil v. Weilen	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1902, Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 22 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

107

458

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

2751

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Traugott
Vaterland und Geburtsort:	Kärnten, Klagenfurt
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Heugasse 76
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Traugott, k.k. Hauptmann, IV. Heugasse 76
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Hofr. Dr. Dr. J. Minor	Hedwig Traugott
Übungen auf dem Gebiete der neueren Literatur	2	"	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. J. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	"	
Übungen auf dem Gebiete der älteren Literatur	2	"	
Proseminar für d. Philologie	2	Prof. Dr. H. Jellinek	
Proseminar für d. Philologie moderne	2	Prof. Dr. R. F. Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen .	22	—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

459

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

d 3316

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Truxgaü
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Klagenfurt Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Hengasse 76
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Truxgaü, k. u k. Hauptmann IV Hengasse 76
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. H. Jerusalem	Hedwig Truxgaü
Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. L. Müller	
Lateinische Stilübungen	2	Dr. R. Kauer	
		6/XII. 1907. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	8	40
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

46

460

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

9 518

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emma Traun
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö., Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII/2, Cumberlandstr. 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vater gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	die Studierende ist volljährig erklärt: B. G. Hietzing 786/9/3, 18.5.04.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugnis der Reife für Volksschulen: 9. Juli 1903.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	5	Dr. Höfler	✓
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	✓
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	✓
Schulhygienische Begehungen von Schulhäusern	—	Dr. Burgerstein	
Grundriß der neueren deutschen Literaturg.	3	Dr. R. v. Weil	Emma Traun.
		2/10. 1907	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . K h 33.40

Kostet 4 Heller.

Universitäts-Quästur Z. X. in Wien 1907

238

461

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2527 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriele Trebitsch
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	jüd.
Wohnung des Studierenden:	III., Hauptstr. 58.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	./.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	(großjährig erklärt)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien
Genießt ein / verliehen von ./.	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ./. K h unter dem ./. 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Hofrat Prof~~ Die deutsche Romantik I.	5	Hofr. Prof. Dr. Minor	
Althochd. Literatur I.	1	Prof. Dr. J. Seemüller	
Historische Gramm. I.	3	Prof. Dr. M. Jellinek	
Interpret. v. Otfried	1		
Deutsches Proseminar	2	Prof. Dr. R. F. Arnold	
Engl. Lit. von Mitte d. 18. – M. d. 19. Jh.	3	Hofr. Prof. Dr. J. Schipper	
Interpr. des Hamlet	2		
Engl. Seminar	2		
Altenglische Formenlehre	3	Dr. R. Brotanek	
Philos. Übungen	1	Dr. W. Jerusalem	11. XI. 1907

Gabriele Trebitsch

2177

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	3 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	"
Kollegiengeld	23 " 10 "	
Zusammen	27 K 10 h	

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

167

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

462

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

f 3322

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gabriele Trebitsch
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	isr.
Wohnung des Studierenden:	VI., Hauptstr. 58.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	./.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./. (großj.)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsb.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Künstl. Anatomie für alle Fak.	2	Prof. Dr. Tandler	Gabriele Trebitsch
Deutsches Seminar	2	~~Hofr.~~ Minor	
		9/XII 07	
		f. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

d 9

463

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

9973

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berta Triesel
Vaterland und Geburtsort:	Trautenau in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wördern b. Wien, Greifensteinerstr.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Triesel, k. k. Professor i. R. Wördern b. Wien, Greifensteinerstr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	4 Semester a. d. Universität in Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. R. v. Wettstein	Berta Triesel
		2./10. 1907	
		[illegible]	

N° 528

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 14 K 50 h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

139

464

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V. Semester.

896

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berta Triesel
Vaterland und Geburtsort:	Trautenau in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wördern bei Wien, Greifensteinerstr.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Triesel, k. k. Professor i. R. Wördern bei Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität i. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
halbtag.	16 K	a. ö. Prof. Dr	
Chemische Übungen f. Anfänger	20 K	E. Lippmann	Berta Triesel
Taxe 30 K	26/10 1907		
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . 46.– K h

Kollegiengeld . . . . . 50 K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

16

465

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Olga Tugemann
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Reichenberg in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währing. Gürt. 51
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gottfried, Privater, Reichenberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Obergymnasium
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Quellen zur Geschichte der Kultur des Mittelalters	2	Prof. Dr. Osw. Redlich	Tugemann
Geschichte des Papsttums	2	Dr. Ludwig Hartmann	
Völkerkunde	2	Dr. Michael Haberlandt	
Geographie v. Asien	3	Prof. Dr. Eug. Oberhummer	
Einleitung in die Philosoph.	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	
		26./XI. 1907.	
		J. Becke	
von der mediz. Fak.			

Nr. 2289

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	0	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	K h
Kollegiengeld	27 " 30 "	
Zusammen	37 · 30	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1907

466

6250

25.20

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

83331

Vor- und Zuname des Studierenden:	Olga Augenann
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Reichenberg i. Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. k. A. B.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währ. Gürtel 57
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gottfried, Privater, Reichenberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen Obergymnas. Wien I

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Studium der Philosophie	1	Dr. Max Steinacker	Olga Augenann
Philosophische Übungen	1	Dr. W. Jerusalem	
		9./VII. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	20
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

70

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Tvrdy
Vaterland und Geburtsort:	Nieder Österr. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch: 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Deutzgasse 65
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konrad, k.k. Professor, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchengymnasium
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. englischen Literatur	3	Hofrat Dr Schipper	Marie Tvrdy
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr Seemüller	
Die Epigonen des höfischen Epos	1	Dr Viktor Junk	
Englisches Proseminar T. Kurs	3	Dr Pughe	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Dr Jellinek	
		2/10. 1907	
		Becke	
			N 432

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11. K h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

468

182

1 2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

D 2425 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Twrdy
Staatsbürgerschaft:	Österreichische Staatsbürgerschaft.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Gentzgasse 65.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konrad, k.k. Professor i.R. Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchengymnasium

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Dr. Robert Arnold	
die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literat	4	Prof. Dr. Seemüller	Marie Twrdy
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Dr. Jellinek	
Geschichte der englischen Literatur	3	Hofr. Schipper	
Englisches Proseminar T. Thurs	3	Dr. Pughe	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 3201

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	12	60
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

45

469

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

166

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Thea Umlauft
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	I. Wipplingerstr. 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Felix, Abtheilungschef in der Credit-Anstalt, I. Wipplingerstr. 18
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Pharmazeutische Chemie~~	~~4~~		
Übungen in der chem. Analyse	15	Prof. Dr. Wegscheider	Thea Umlauft
Pharmakognosie	5	Privatdozent Dr. v. Mitlacher	
Laboratoriumstasse	25 K	Prof. Dr. Wegscheider	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 131 K h
Kollegiengeld . . . . . 67 K h
Zusammen . 68. K h

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

76

470

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Thea Umlauft
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 28
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	I. Wipplingerstr. 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Felix. Abtheilungs Vorstand i. d. Credit-Anst. I. Wipplingerstr. 18.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Chemie	2	Dr Pollak	Thea Umlauft
	28/10. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 4 K 20 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

471

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

1766

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Clara Emma Ungerer
Vaterland und Geburtsort:	Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 34. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.C.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Eisengasse 34.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklärung von Shakesp.'s Hamlet.	2	Hofr. Prof. Dr. Jacob. Schipper	
Englisches Seminar.	2	—	
Formenlehre der Alt-engl. Sprache	3	Dr. R. Brotanek	
Französische Wortgeschichte	2	Dr. Elise Richter	
Übungen aus der Gesch. d. Philosophie	3	o.ö. Prof. A. Stöhr Dr. R. Reininger Dr. K. Siegel	
		22/10. 1907.	
		Jbacke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K h
Kollegiengeld	14 K 70 h
Zusammen	18 K 70 h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (VII-1)

B 1

Clarke

DJ 472

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Uzel
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XIII/7 Einsiedeleigasse 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Christian. Inspektor d. Hauptkasse der Nordbahn.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
„Algebra"	5	Prof. Mertens	Uzel Rosa
„Analytische Geometrie"	4	„ Kohn	
„Übungen zur analyt. Geometrie"	1	„ Kohn.	

Liquidierung der Quästur.

B i

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , B.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	18	90
Zusammen .	19	90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. IX. in Wien 1907

63

473

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

D 1199

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Uxel
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. 6.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 29 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XIII/1 Einsiedlergasse 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Christian Inspektor i. Zuckerfabrik der Nordbahn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
„Praktische Übungen in d. allgem. Chemie"	6.	Hofr. Prof. Ludwig	Rosa Uxel
Taxe	15		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 60 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

26 9 474

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (874)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 3. Semester.

DES84

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Uhl
Vaterland und Geburtsort:	Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	XIII/1 Einsiedeleigasse 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Christian, Hauptkassier i. Inspektor der Nordbahn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
1. „Experimentalchemie I. Teil"	5	1. Hofrat Prof. Dr. Zdenko Skraup	
„ Elemente der theoret. Physik"	5	1. Privatdoz. Dr. Stephan Meyer	Rosa Uhl
„ Mathematische Geographie"	3	1. Privatdoz. Dr. Norbert Herz	
„ Theoretische Geologie"	2	1. Prof. Dr. Eduard Reyer	
„ Einleitung in die Philosophie"	4	1. Privatdoz. Dr. Wilh. Jerusalem	
		11./XI. 1907.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 K 90 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 3 K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577)

475

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

D 467

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bertha Vepřek
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. am 21. Februar 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI., Mariahilferstraße 55
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Franz Vepřek, Hof- u. Gerichtsadvokat, VI., Mariahilferstraße 55.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Geometrie	4	a. ö. Prof. Dr Gustav Kohn	
Übungen im mathem. Seminar	2	a. ö. Prof. Hofrat	Bertha Vepřek
Übungen im mathem. Proseminar	1	Dr Franz Mertens	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	8 K	40 h
Kollegiengeld	8 K	40 h
Zusammen .	9 K	40 h

81 —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

476

80

E. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bertha Veprek
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. am 21. Februar 1884.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI., Mariahilferstr. 55.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Franz Veprek, Hof- u. gerichtlich beeideter Advokat in Wien, VI., Mariahilferstr. 55.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathematische Geographie	3	Dr. Norbert Herz	Bertha Veprek
		31/10. 1907.	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	"
Matrikel- und Stempelgebühr	"	30
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

477

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 14. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

7714

Viesner

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hanns Viesner
Vaterland und Geburtsort:	Wien VO
Muttersprache, Alter:	deutsch 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch A.C.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV Neubaug. 77
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ernst Viesner Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Theor. Chemie~~	~~4~~	~~Prof. Dr. Lehner~~	
Systemat. Botanik	5	R. v. Wettstein Prof. Dr.	
Spezielle Zoologie Crustaceen	1	Prof. Dr. Steindachner	
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Dr. F. Becke	
		17/10. 1907.	
		F. Becke	
		18	
		504 K 12	

Hanns Viesner

Nov 907

B 1 —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K , h

Kollegiengeld . . . . . 23 ~~K~~ 10 h

Zusammen . K , h

27 · 10

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. u. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Schulz 1/18

478

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2423 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Danica Vlah
Vaterland und Geburtsort:	Kastav in Istrien
Muttersprache, Alter:	kroatisch; 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Hernalserhauptstr. 55/22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	tot
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	tot
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Pecota-Vlach Stipendium (Stiftung) im Betrage von 460 K — h
verliehen von der hohen K. K. Stadthalterei in Triest unter dem 27. April 1900 Z. 2485/X.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des slaw. Philologie u. Altertumswissenschaft (neuere Zeit)	3	Jagić	
Übungen im slaw. Seminar	4	Jagić	
Übungen im Altkirchenslawischen	1	Vondrák	
Provenzalische Gramatik	2	Meyer-Lübke	
Geschichte der franz. Literatur im 17.–18. Jh.	5	Becker	Danica Vlah stud. phil.
Russische Lektüre	1	Resetar	
Französischer oberer Kurs	3	Gratacap	
Italienische Sprechübungen	2	Maddalena	
Englischer unterer Kurs	3	Pughe	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 11 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

41 479

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mirka Volkmann
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, V.-Bez.
Muttersprache, Alter:	deutsch 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	XVII. Kalvarienberggasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmaturum

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofrat	Mirka Volkmann.
Mathem. Proseminar	1	Dr. F.	
Mathem. Seminar	2	Mertens	
Funktionentheorie	5	Hofrat Dr. G. Dr. Wirtinger	
Chemie	5	Hofrat Dr. H. Ludwig	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	31	„ 50 „
Zusammen	32	50

K. Universitäts-Quästur 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Nr.)

40

480

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 9. Semester.

V 3015

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mirka Valkmann.
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Wien N.-Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	XVII Kalvarygasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmaturum.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Mechanik	5	Prof. Dr. Escherich	Mirka Valkmann.
Physik. Proseminar	1	Fritz	
Physik. Seminar	1	Hasenöhrl	
Mathematische Geographie	3	Dr. Norbert Herz	
Theoretische Physik	5	Dr. Stephan Meyer	
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. L. Müllner	
Philosophie des Aristoteles	1	derselbe	
		21./11. 1907. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	—	
Matrikel- und Stempelgebühr	35	70
Kollegiengeld	—	
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

15

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

481

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

D1 1B

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Vonderheid
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Österr., Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Nußdorferstr. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	August Hof- u. Gerichtsadvokat IX. Nußdorferstr. 2
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen vom Sommersemester 1907

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	Prof. Dr. E. Oberhummer	Helene Vonderheid
Geograph. Seminar	2	"	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Prof. Dr. E. Brückner	
Geograph. Seminar	2	"	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dr. M. Dvořák	
		11/10. 1907 J. Becke	

No 644

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K , h

Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h

Zusammen . K , h

27.10

K. K. Universitäts-Quästur 16. X 1907

Kostet 4 Heller.

110

482

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

8813

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hertha Wagner.
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jhre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Grünetorgasse 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz Franz k. k. Statthalterei-Baurat, IX. Grünetorgasse 10.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	o. ö. Prof. Dr Minor Jakob.	Hertha Wagner
Historische Grammatik der deutschen Sprache.	3	o. ö. Prof. Dr Max Jellinek.	
Geschichte der franz. Literatur im 17. & 18. Jhrhdt.	5	o. ö. Prof. Dr Becker Ph. Aug.	
Das altfranz. Rolandslied.	3	o. ö. Prof. Dr Meyer-Lübke.	
Hygienische Pädagogik.	2	Privat-Dozent Dr. Burgerstein Leo.	
Proseminar für deutsche Philologie: Moderne Abteilung.	2	a. o. Prof. Dr. Arnold Robert.	
Proseminar für deutsche Philologie: Gotische & althochdeutsche Übungen.	2	o. ö. Prof. Dr Max Jellinek.	
		7/10. 1907.	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h
Zusammen . . . K 41 . 80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

483

111

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III. Semester.

1887

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hertha Wagner.
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jhr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Grünetorgasse 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz Franz, k-k Baurat IX. Grünetorgasse 10.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Wilhelm Jerusalem.	Hertha Wagner.
Franz. Proseminar, Oberer Kurs.	3	Lektor M. Grabacap.	
		26/10. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 8 K 00 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

484

242

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

9 1383

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Wagner,
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Peratyn (Galizien)
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch,
Wohnung des Studierenden:	VIII. Krotenthalerg. 4, Tür 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann W, Ingenieur, Bau-Oberkom. Vorstand d. k. k. Bahnerhaltungssektion Enns
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h
verliehen von unter dem / 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inskription des II. Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I	5	Brückner Ed. o. ö. Prof. Dr	Margarete Wagner
Geograph. Seminar	2	Brückner Ed. o. ö. Prof. Dr	
Geograph. Seminar	2	Oberhummer E. o. ö. Prof. Dr	
Geschichte des Mittelalters I.	3	Redlich Oswald o. ö. Prof. Dr	
Historisches Seminar	2	Redlich Osw. o. ö. Prof. Dr	
Neueste Geschichte von 1848-1871	2	Fournier August o. ö. Prof. Dr	
Historisches Seminar	2	Fournier Aug. o. ö. Prof. Dr	
		14./10. 1907	
		Becke	No 733

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	21	K	h
Zusammen	25.	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

185

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

g 305

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Wassing
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österr. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Schwertg. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Arnold, Advokat in Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Indese

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	J. Minor	H. Wassing
Histor. Gramm. d. deutsch. Spr.	3	M. Jellinek	
Proseminar f. deutsche Philol.	2	M. Jellinek	
" " " " (moderne)	2	R. Arnold	
Der deutsche Roman d. 18. Jh.	2	St. Hock	
Engl. Proseminar II.	3	Fr. Pughe	
Einleitung i. d. Philosophie	4	W. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K — h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . 30 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

219

486

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im III. Semester.

D 2503

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Wassing
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Schwertg. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Arnold, Advokat in Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Indese

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der altd. Literatur	4	Josef Seemüller	H. Wassing
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Rud. Brotanek	
		13/XI. 1907	
		F. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 14 " 70 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

109

487

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2528

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hedwig Weiler
Staatsbürgerschaft:	ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Wien - Niederösterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch - 19
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	XX Bäuerleg. 2,4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund Beamter.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. Lyzeums.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
deutsche Romantik	5	Hofr. Minor	Hedwig Weiler
Gesch. der altd. Lit	4	Pr. Seemüller	
deutsche hist. Syntax	3	Pr. Jellinek	
deutsches Prosem. ältere Crlz.	2	Pr. Jellinek	
deutsches Prosem. mod. "	2	Pr. Arnold	
Prosem. f. engl. Philol.	3	Pr. Pughe	
Gesch. d. engl. Lit.	3	Hofr. Schipper	
		9/11. 1907	
		f. Becke	№ 2162

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	31	50
Zusammen	36	50

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

166

488

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermine Weiss
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Kimpolung Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch 21
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch
Wohnung des Studierenden:	VI. Gumpendorferstr. 35
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~~Advokat~~ Fr. Wachtel Czernowitz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Iudea

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Hofr. Prof. Dr. G. v. Escherich	
Seminar	2	" "	
Algebra	5	Prof. Hofr. Dr. F. Mertens	
Seminar	2	" "	
Hygienische Pädagogik	2	Reg. R. Dr. Leo Burgerstein	Hermine Weiss

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	25	20
Kollegiengeld .K.		
Zusammen	26	20

Universitäts-Quästur 22. Z. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

489

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

933

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Weiß
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Purkersdorf
Muttersprache, Alter:	Deutsch 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Purkersdorf b/Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Eduard Weiß Arzt Purkersdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lyzeum

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reife-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	Minor	Grete Weiß
Geografie	5	Brückner	Grete Weiß
Geschichte	2	Redlich	Grete Weiß
	26/10. 1907.		
	A. Becke		

Nr. 1017

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 29. 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

72

490

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Laube Heinrich
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Petrowice, Bez. Sanok, Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Berggasse 20, I. Stg. 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob Heinrich Kaufmann u. Realitätenbesitzer in Petrowice, Bez. Sanok in Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	ung. kgl. Universität zu Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	auf Grund d. Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	Hofrat Professor Dr. J. Minor	Laube Heinrich
Seminar, moderne Metrik.	2	"	
Gesch. des altdeutsch. Literatur.	4	Professor J. Seemüller	
~~Altfranzösische Übungen.~~	~~4~~	"	
Interpretation von Otfr.'s Evangelienbuch	1	Prof. M. Sellmer	
Proseminar: Gotische u. ahd. Übungen.	2	"	
Gesch. d. englisch. Literatur v. Mitte d. 18. bis Mitte d. 19. Jh.s	3	Hofrat, Prof. Dr. J. Schipper	
Englisches Seminar: Vorträge aus Gerichtsreden	2	"	
Klassische Prosodie	2	Reg.-Rat, Dr. Leo Burgersteiner	
Englisch. Proseminar: II. Oberes Cursus	3	Privatdoz. Dr. J. Fuchs	

Inskribiert: 7. 2/XII 07

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	31	50
Kollegiengeld		
Zusammen	32	50

K. K. Universitäts-Quästur 8/XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

491

94

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 30

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elsa Weisel
Vaterland und Geburtsort:	Purkersdorf, N. Ö. —
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, a. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Salzgries 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Edmund Weisel, Hof- & Ger.-Advokat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Wien I. Salzgries 14. —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch Nr. 22.574. —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Griech. u. röm. Literatur (August. bis Mark Aurel)	3	Professor	✓
Erklärung von Wilamowitz' Griech. Lesebuch	2	Dr. Hans	✓ 1
Philolog. Seminar (Cicero: de oratore)	2	v. Arnim	
Philolog. Proseminar (Medea d. Euripides)	1		✓
Histor. Syntax der latein. Sprache I.	3		
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	Prof. D.	✓
Philolog. Seminar [Ἔργα καὶ ἡμέραι (Hesiod)]	2	Hauler	
Das röm. Reich i. d. Kaiserzeit	5	Hofr. Prof.	✓
Arch.-Epigr. Seminar	2	Bormann	✓
Theater u. Theateraufführungen b. Griechen u. Römern	3	Prof. Reisch	✓
Grundriß der neuern deutschen Lit.-Geschichte I.	3	Prof. v. Heiler	✓

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , B.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	44	10
Zusammen .	45	10

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

D 1 492

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2126

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ilsa Weisel
Staatsbürgerschaft:	Österreicherin
Geburtsort und Kronland:	Turkersdorf, N. Ö. –
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 26. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Salzgries 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Edmund Weisel, Hof- & Ger. Adv.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	I. Salzgries 14, Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch Nr. 22.574

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übersicht über d. griech. Geschichte	3	Prof. Wilhelm	Ilsa Weisel
Proseminar	1	Prof. Reisch	
		5/11. 1907.	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 6 „ 30 „

Kollegiengeld . . . . . „

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

10

493

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

A 233

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

W

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josefine Heisel
Vaterland und Geburtsort:	Wien . N. Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	I. Salzgries 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Edmund, Hof- u. Ger.-Advokat I. Salzgries 14.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmeschein vom 29. Okt. 1906.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklärung v. Shakesp. Hamlet	2	Hofr. Prof. Dr. J. Schipper	
Schwedische Grammatik	3	Prof. Much.	
Einleitg. in die altarische Religion	2.	Prof. Schröder	
	28./9. 1907. Schücke		Josefine Heisel

No 96

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	14 K	70 h
Zusammen	18 K	70 h

K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

191 494

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

1286

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marshall Weisweiler
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Budapest
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV., Grüngasse 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Jaques Fudris, Kaufmann, I., Naglergasse 1.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	Marshall Weisweiler
Die deutsche Romantik	5	Minor	Marshall Weisweiler
Historische Grammatik der deutschen Sprache	3	Jellinek	Marshall Weisweiler
Proseminar (altdeutsche Abtlg.)	2	Jellinek	Marshall Weisweiler
" " " (moderne " ")	2	Sindd	Marshall Weisweiler
Das altfranz. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	Marshall Weisweiler
Geschichte der franz. Literat. im 17. u. 18. Jahrhundert	5	Becker	Marshall Weisweiler
Französ. Proseminar	3	Gratacap	Marshall Weisweiler
		12/X 1907.	W692

Liquidierung der Quästur. B 2 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 42 K —

Zusammen . 47, — K h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (No. 1)

495

198

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jaroslava Wesely
Staatsbürgerschaft:	zuständig Wien
Geburtsort und Kronland:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	V. Siebenbrunnengasse 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matural Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar, moderne Abteilung	2	Hofrat Dr J. Minor	Jaroslava Wesely
Seminar, ältere Abteilung	2	Prof. Dr J. Seemüller	
Philologisches Proseminar	1	Dr E. Hauler	
Philologisches Proseminar	1	Dr H. Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

496

271

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jaroslava Wesely
Staatsbürgerschaft:	Zuständig nach Wien
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Oes.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII/2 Sebastian Kelchg. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr Wilh. Jerusalem	Jaroslava Wesely
Spanische Formenlehre	1	Dr Rud. Beer	
Grammatikalische Übungen	2	Dr Edg. Maddalena	
	11/XII. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 XII. in Wien 1907

20 497

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester. (8. in Wien)

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Clara Freiin von Westenholz
Staatsbürgerschaft:	Staatsangehörige des deutschen Reiches pr. Hamburg
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch – 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	III. Heumarkt 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Carl – Privatier – XIII Weidlichg. 7
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	Hofrat J. Minor	Clara Freiin von Westenholz
Seminar, ältere Abteilung	2	Prof. Dr J. Seemüller	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr J. Nagl	
Prakt. Philosophie	4	Dr L. Müllner	
Neueste Geschichte von 1848–1871	2	Dr A. Fournier	
Historisches Seminar	2	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	12 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	27 "	30 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	29 K	30 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

498

293

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2847 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elsa Wibiral
Vaterland und Geburtsort:	Herzogenburg, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schönborngasse 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Josef Wibiral, gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis einer Lehrerinnen-Bildungsanstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Becke	Elsa Wibiral
Kristallographisch-mineralogisches Praktikum f. Anfänger	4	Becke	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte I.	10 K / 3	Weil v. Weilen	

13/11. 1907.
Becke

N° 2275

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 20 h
Zusammen . 39. K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

499

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

9410

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwika Widerschal
Vaterland und Geburtsort:	Russ-Polen, Warschau
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaische
Wohnung des Studierenden:	Währinger-Gürtel 127-5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alexander, Beamter, Warschau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität an Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasiums Zeugnis und Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Botanik	3	Julius Wiesner	Ludwika Widerschal
Experimentalphysik für Hörer ~~der Medizin und Philosophie~~ Physik	3	Moser James	
Allgemeine Biologie, zoolog Teil	5	Grobben Karl	
Anorganische Chemie	5	Ludwig Ernst	
Chemische Uebungen	8 4	Ludwig Ernst	32
Anatomie des Menschen	6	Zuckerhandl Emil	64·20
Demostrationen und Uebungen im Seziersaale	6	Zuckerhand Emil	32 67·20 8

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 32 K h
Kollegiengeld . . . . . 75 K 20 h
Zusammen . K h

77·20
140 Rm

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

500

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josefine Widmar.
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Deutsch-Brod.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Mödling b. Wien, Deuelgasse 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Professor Wilhelm Meier, Intendant im k.k. Landesverteidigungsministerium, Mödling Deuelgasse 17.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	großjährig erklärt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen obergymnasium mit Öffentlichkeitsrecht in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis d. Mädchenobergym. in Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik.	5.	J. Minor	Josefine Widmar.
altdeutsche Literatur	4.	J. Seemüller	
Erklärung aus Wilamowitz Lesebuch	2.	v. Arnim	
griech. Proseminar Medea	1	v. Arnim	
Proseminar deutsch-griechisch.	1	H. Gomperz	
Lateinisches Proseminar	1.	A. Bauer	
deutsches Proseminar	2	R. Arnold	
gotische u. althochdeutsche Übungen	2	A. Zelinka	
		2/10. 1907.	
		J. Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr	10	K h
Kollegiengeld	23	K 10 h
Zusammen	34	K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (STY.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

3202

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Attilie Wieliczker,
Vaterland und Geburtsort:	N.-Öst., Wien,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch,
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtensteinstrasse Nr. 68,
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Privatbeamter, Wien,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privatstudien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der französischen Literatur	5	Becker	
Provenzalische Grammatik	2	Meyer-Lübke	
~~Französisches Seminar~~	~~2~~	~~Meyer-Lübke~~	
Geschichte der englischen Literatur	3	Schipper	
Englisches Seminar	2	Schipper	
Formenlehre der altenglischen Sprache	3	Brotanek	
Lektüre von Brownings Werken	2	Pughe	
		30/10 1907	
		Becker	
			Nr. 2314

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 73.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 35 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

Attilie Wieliczker

135

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

502

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im dritten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. Wierzbicka

Vor- und Zuname des Studierenden:	Aniela (Angela) Wierzbicka
Vaterland und Geburtsort:	Komarno - Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch - geboren 1874.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Heiligenstädterstrasse 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jan Wierzbicki, Sequester - Lemberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5.	Prof. Minor	Aniela Wierzbicka
Geschichte der altdeutschen Literatur	4.	Prof. Seemüller	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2.	Dr. Nagl	
Geschichte des modernen Dramas	2.	Prof. Arnold	
Proseminar für deutsche Philologie	2.	Prof. Arnold	
Philosophie des Aristoteles	1.	Prof. Müllner	
	13/11. 1907.		
	J. Becke		

Nr. 2326

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h
Zusammen . . . K h
31. 30

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

11

503

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

P 238

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Wiesinger
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	IV. Floragasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	großjährig erklärt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	KK. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. engl. Literatur 18. u. 19. Jhdt	3	Hofr. Schipper	Marie Wiesinger
Erklärung v. Hamlet	2	"	
Englisches Seminar	2	"	
altfranzös. Rolandslied	3	Prof. Meyer Lübke	
Gesch. d. französ. Literatur 17. u. 18. Jhdt	5	Prof. Becker	
Roman. Seminar	2	"	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	
Englisches Proseminar	3	Dr. Pughe	
		28./9. 1907. J. Becke	No 94

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

B 1

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 37 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

201

504

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 1811

Nachtrags-

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maria Wiesinger
Vaterland und Geburtsort:	Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Floragasse 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	großjährig erklärt.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundr. d. neueren deutschen Lit. I. Teil.	3	Prof. v. Weilen	Maria Wiesinger
Schulhygiene für Lehramtskand.	2.	Prof. Grassberger	
	24/X. 1907		
	Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	10	50
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

59 505

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

586

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wiesmüller Paula
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Mödling.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 15. März 1890.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Mödling, Pfarrgasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Wiesmüller, Bürgerschullehrer Mödling, Pfarrgasse 2.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenlyzeum in Mödling

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzealmatura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3.	Prf. Oberhummer	
Geographisches Seminar	2.	"	
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich	
Herrscher und Untertanen	2	Pribram	
Einführung i. d. Studium der Geschichte	1	Steinacker	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	Paula Wiesmüller
		24/9. 1907.	
		F Becke	
			No 293

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . Zl. 1.— 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 27 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

506

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

1600 Nachtrags-

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paula Wiesmüller
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Mödling,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 15. III. 1890
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	Mödling, Pfarrgasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Wiesmüller, Mödling, Bürgerschullehrer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchenlyzeum in Mödling

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lyzeummatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Prof. Minor	Paula Wiesmüller.
Praktische Philosophie	4	Prof. Müllner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 18 K 90 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

27

507

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1907

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

74

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moriz Wolfgang Wilfling
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied.-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 29/IX. 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III., Hauptstraße 41
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Ignaz Wilfling, k.k. Ministerialvizesekretär, Wien, III., Hauptstraße 41
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	privat-Mittelschulabsolutorium in Wien mit Öffentlichkeitsrecht.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Ablegung der Maturitätsprüfung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der englischen Literatur	3	Hofrat Dr. Schipper	
Geschichte der französischen Literatur	5	Prof. Dr. Becker	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Hof. Dr. Seemüller	
Franz. Seminar: Molière	2	Prof. Dr. Becker	
Engl. Seminar. I. Kurs	3	Dr. Pughe	
Franz. Seminar.	3	Lector Gratzcap	
		2./10. 1907	
		Becker	
			Moriz Wilfling.
			137

Liquidierung der Quästur.

B 1.—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K — h
Kollegiengeld	— K h
Zusammen .	11. K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

94 508

Kostet 4 Heller.

E. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Z

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marie Wilfling
Staatsbürgerschaft:	österreichische Staatsbürgerin
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien III. Gaisbergg 41.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. August Wilfling, k.k. Ministerial-Vizesekretär, Wien III. Gaisbergg 41.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mädchen-Obergymnasium, Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. mittl. Literatur	3	Hofrat Dr. Schipper	
Geschichte d. neuen Literatur	5	Prof. Dr. Becker	
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	
engl. Proseminar I.	3	Dr. Pughe	
franz. Proseminar A	3	Lector Gratacap	Marie Wilfling
deutsche Rhetorik	5	Prof. Dr. Minor.	
deutsches Proseminar, ältere Abt.	2	Prof. Dr. Zelinek	
deutsches Proseminar, neuere Abt.	2	Prof. Dr. Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200 K.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

509

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

D 1257

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Melitta Freiin von Winkler
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien Niederoesterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Schleifmühlgasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Andreas. k.k. Landespräsident a.D. Görz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien, phil. Fakultät
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	o.ö. Prof. Dr. Eugen Oberhummer	Melitta Freiin von Winkler
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	o.ö. Prof. Dr. Eduard Brückner	
Geographisches Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Eduard Brückner	
Quellen zur Geschichte der Kultur des Mittelalters u. der Neuzeit	2	o.ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	
Historisches Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	
Geschichte der Verfassung u. Verwaltung Oesterreichs I.	3	o.ö. Prof. Dr. Alfons Dopsch	
Geschichte des Papsttums im Mittelalter I.	2	Privatdoz. Dr. Ludwig Hartmann	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	31	50
Kollegiengeld		
Zusammen	32	50

Universitäts-Quästur Z. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

510

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berta Wohl
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Tarnopol
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Hahngasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Meyer Wohl, Getreidehändler Tarnopol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnopol
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis mit Auszeichnung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit mit einer Einleitung über die Philosophie des Altertums u. Mittelalters.	5.	Jodl	
Die deutsche Romantik	5.	Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4.	Seemüller	
Altsächsische Übungen	1.	"	
Historische Grammatik der deutschen Sprache I. Teil	3.	Jellinek	
Interpretation von Otfrieds Evangelienbuch	1.	"	
Proseminar für deutsche Philologie. Gotische u. althochdeutsche Übungen	2.	"	
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jahrhundert	5.	Becker	Bertalbohl No 175
Geschichte des modernen Dramas	2.	Arnold	2/10. 1907.
Geschichte der englischen Literatur von der Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhundert	3.	Schipper	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . B 1 M 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . K — h

Zusammen . 11 K — h

K. K. Hof- und Staatsdruckerei (37)

Kostet 4 Heller.

K. K. Quästur 5. X. in Wien 1907

188

511

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

D 2506

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berta Wohl
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Galizien, Tarnopol
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Hahngasse, 12/26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Meyer Wohl, Getreidehändler Tarnopol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	–
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnopol
Genießt ein / verliehen von	– Stipendium (Stiftung) im Betrage von – K h unter dem ~~19~~ Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit mit einer Einleitung über die Philosophie des Altertums u. Mittelalters	5.	Jodl	
Die deutsche Romantik	5.	Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4.	Seemüller	
Altsächsische Übungen	1.	"	
Historische Grammatik der deutschen Sprache. I. Teil	3.	Jellinek	Bertalbohl
Interpretation von Otfrieds Evangelienb.	1.	"	
Proseminar für deutsche Philologie: Gotische u. althochdeutsche Übungen	2.	"	
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jahrhundert	5.	Becker	
Geschichte des modernen Dramas	2.	Arnold	
Geschichte der englischen Literatur von der Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts	3.	Schipper.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1917 Z. 20 p

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	10 "	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1917

Kostet 4 Heller.

512

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berta Wohl
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Galizien, Tarnopol
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Hahngasse, 12/26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Meyer Wohl, Getreidehändler Tarnopol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnopol
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von / verliehen von / unter dem	K h / 19 . Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französische Sprache I Kurs	10 K 2.	Armand Prey	
Englische Sprache	2.	Zagster	
Proseminar für Deutsche Philologie: Einführung in die literar-hist. Metode	2.	Arnold	
Friedrich Nietsches Bedeutung für die neue Kunst	1.	Wallaschek.	Genehmigt.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	"	"
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Dr.)

513

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anna Wolf
Vaterland und Geburtsort:	Ober Österr; Linz a/D
Muttersprache, Alter:	19 Jahre, deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Währingerstr 64
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ignaz Bruder, Kaufmann, Linz, Altstadt 26
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	laut Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Wettstein	Anna Wolf
Experimentalphysik	5	Exner	
	17/10. 1907		
		J Becke	

No 868

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	21	K	h
Zusammen	25	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

96

514

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emma Wulff
Staatsbürgerschaft:	russ.
Geburtsort und Kronland:	Simferopol Russland
Muttersprache, Alter:	Russisch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Piaristeng 41/14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h
verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Phylogen. System d. Tierreiches	4	Hatschek	J. Wulff
Zootomische Übungen	2	Joseph	E. Wulff
Einführung in die Philosophie	4	Jerusalem	E. Wulff
		29./IX. 1907.	
		Becke	

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XI Semester.

9415

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Zemann
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, N.Ö.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, A.C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV/2 Hengasse 48
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Adolf Zemann, k.k. Prosector, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Immatrikuliert

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wissenschaftl. Arbeiten Vorgeschrittener Tag 10 K	10	Prof. Dr. R. v. Wettstein	Margarete Zemann
Systematik, Morphologie u. Biologie ausgewählter Angiospermenfam. I.	1	Dr. Porsch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 K 1
Kollegiengeld . . . . . 12 K
Zusammen . 13 K 10

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

70

516

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im XI. Semester.

D 3172

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Margarete Zemann
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, A.C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV/2 Plenggasse, 48.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Adolf Zemann, k.k. Prosector, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität, Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem — K h — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Immatrikuliert

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Dr. L. Burgerstein	Margarete Zemann
Schulhygienische Begehungen von Schulhäusern			
		3/XII. 1907.	
		Specht	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / halb befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	4	—
Matrikel- und Stempelgebühr	—	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

16

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

517 8

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

9 657

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname der Studierenden:	Olga Zenz
Vaterland und Geburtsort:	Wien Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch – A.C.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Langegasse 36
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Zenz Schulleiter, Wien VIII. Langeg. 36
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasial-Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Richard v. Wettstein	Olga Zenz
Allgemeine Biologie, zoolog. Teil	5	Karl Grobben	Olga Zenz
Einführung in die Philosophie	4	Wilhelm Jerusalem	Olga Zenz

No 307

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . 40 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

76

518

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

Azoyr

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Olga Zenz
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien - Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Langegasse 36
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Zenz Schulleiter VIII. Langegasse 36
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasial - Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2	Dr Vierhapper	Olga Zenz
	29/11. 1907		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	4	20
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

07

519

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester. ...Semester.

501

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julie Zett
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Pelikangasse 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Zett, Bankier Wien IX. Pelikangasse 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Pr. Dr. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Pr. Dr. Seemüller	
Historische Grammatik der deutschen Sprache I. Teil	3	Pr. Dr. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Pr. Dr. Jellinek	
Geschichte des modernen Dramas	2	Pr. Dr. Arnold	
Proseminar für deutsche Philologie (moderne Abt.)	2	Pr. Dr. Arnold	
mittelhochdeutsche Grammatik mit Einbeziehung Entwicklung d. mundartlichen Formen	2	Dr. Nagl	
Geschichte d. engl. Literatur v. Mitte d. 18. bis Mitte d. 19. Jahrh.	3	Pr. Dr. Schipper	
Erklärung v. Shakespeares Hamlet	2	Pr. Dr. Schipper	
formenlehre d. altenglischen Sprache mit Übungen	3	Dr. Brotanek	3/10. 1907.
Englisches Proseminar (oberer Kurs)	3	Lector Dr. Pughe	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Dr. Burgerstein	

Julie Zett

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K — h
Kollegiengeld	54	K 60 h
Zusammen	58,	K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

194

520

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

557

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Zierhoffer
Vaterland und Geburtsort:	Gurahumora in der Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Eisengasse 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Philipp Zierhoffer, k. k. Hofrat u. Kreisgerichtspräsident Suczawa, Bukowina
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Franz-Josef Universität zu Czernowitz
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5.	Prof. Dr. Minor	Zierhoffer
Historische Grammatik der deutsch. Sprache	3	Prof. Dr. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Dr. Jellinek	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Dr. Arnold	
Proseminar für deutsche Philologie	2.	Prof. Dr. Arnold	
Grillparzers Lyrik	2.	Prof. Dr. Hock	
Die griech. u. röm. Literat. v. August. bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. v. Arnim	
Philologisches Proseminar	1	Prof. Dr. v. Arnim	268
Philologisches Proseminar	1	Prof. Dr. Kauer	3/10. 1907.
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Jodl.	Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 42 K — h
Zusammen . 53. — K h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur B. X. in Wien 1907

100 521

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Inscription.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Helene Tiechoffer
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Sprachinnern in der Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtgasse 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Philipp Tiechoffer, k. k. Hofrat u. Kreisgerichtspräsident i. P. Czernowitz, Bukowina
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Franz-Josefs Universität zu Czernowitz.

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h
verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Selbstmeldebuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptrichte der altdeutschen Literatur	4	W. J. Heinmüller	Helene Tiechoffer
Altsächsische Übungen	1	W. J. Heinmüller	
		23/10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom ..... 19 ..... Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	„50"
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

58

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

522

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

332

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Phyllis Margarete Zimmermann
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	I. Elisabethstr. 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Markus, k.u.k. Militärrechnungsrat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Hofr. Minor	Phyllis Margarete Zimmermann
Proseminar f. deutsche Philol. (modern)	2	" Jellinek	
Geschichte des modernen Dramas	2.	" Arnold	
Proseminar f. deutsche Philol.	2	" "	
Geschichte d. engl. Literatur	3.	Hofr. Schipper	
Erklärg. v. Shakespeares Hamlet	2	" "	
Engl. Seminar	2	" "	
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Dr Brotanek	
		1/10. 1907	
		f Becke	

168
8
176

No 152

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	31 K 50 h
Zusammen	35 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

70

523

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

Ex 1906

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fekla Zweibaum
Staatsbürgerschaft:	Russland
Geburtsort und Kronland:	Warschau
Muttersprache, Alter:	polnische Spr. 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaische
Wohnung des Studierenden:	Wickenburg 15 T. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ajzyk, Warschau, Buchhändler.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasium's Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zu Ende der Aufklärungszeit	5	Pr. Jodl	Fekla Zweibaum
Die Philosophie des Aristoteles	1	Pr. Müllner	Zweibaum
Geschichte der neuesten Philosophie	2	Reininger	
Probleme der allgemeinen Aesthetik	2	Prof. Dr. Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	
Inskriptionsgebühr	16	80
Kollegiengeld		
Zusammen	21	80

K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

104 524

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

0325

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Tekla Zweibaum
Staatsbürgerschaft:	Russland
Geburtsort und Kronland:	Warschau Russ-Polen
Muttersprache, Alter:	Polnisch; 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaische
Wohnung des Studierenden:	Wickenburgstr. 15 W. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ag Zytk Zwe. Baum Buchhändler; Waschau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Nietzsches Friedrich Bedeutung für Kunst der Gegenwart	1	Dr Wallaschek	Tekla Zweibaum
		5/XII. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Inskriptionsgebühr	—	10
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

525

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

103

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Zycha

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Marianne Zycha
Vaterland und Geburtsort:	Österr. Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 33 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III., Stamm g. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Zycha, Gymnasialdir. Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Doktorat.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. engl. Literatur	3	Hofr. Pr. Dr. J. Schipper	Dr. Marianne Zycha
	25/9. 1907. [signature]		

No 35

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . 10 K 30 h

B 1

K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

6,

526